

Sonderausgabe

Mitteilungsblatt

DER GEMEINDE



WEIL IM SCHÖNBUCH

JAHRESRÜCKBLICK 2011

Ausgabe 22. Dezember 2011

Jubiläumswochenende Jubiläumswochenende



Schönbuchbahn Schönbuchbahn

Liebe Weilemer, Neuweiler und Breitensteiner,

ein sehr bewegtes Jahr liegt beinahe hinter uns. Auf der internationalen Ebene werden zum Jahr 2011 die Krisengipfel und die Anstrengungen zur Stabilisierung des Euro in Erinnerung bleiben. In der Landespolitik bedeutete der Regierungswechsel Zäsuren in vielen Bereichen. Die Volksabstimmung zum S21-Kündigungsgesetz rief 7,6 Mio. Baden-Württemberger an die Abstimmurnen. Lassen Sie mich an dieser Stelle auf die wichtigsten Entwicklungen und Vorhaben in unserer Gemeinde eingehen.

Beständig ist nur der Wechsel. Deutlich wurde dies in der Schulpolitik des Landes. Kaum war unsere Werkrealschule Realität, erhielt das Ziel des längeren gemeinsamen Lernens ein höheres politisches Gewicht. Ich sehe die geänderten schulpolitischen Ziele als Chance für unsere Gemeinde, um die Bandbreite unserer örtlichen Schule zu steigern.

Der Gemeinderat und die Verantwortlichen unserer Schule haben sich eindeutig für einen Modellversuch „Realschule plus“ ausgesprochen. Wenn unser Antrag zur Einrichtung dieser Modellschule Erfolg hat werden wir bereits ab Herbst 2012 in unserer weiterhin selbständigen Schule die Schulabschlüsse Realschule, Werkrealschule und Hauptschule anbieten können. Dies wären zusammen mit der parallel geschaffenen Ganztagschule ein Qualitätssprung und eine Bereicherung für unseren Ort.

Manche Planungen benötigen ihre Zeit, bis sie umsetzungsreif sind. Ein gutes Beispiel dafür ist das sog. Hauptstraßenareal bei den Gebäuden Nr. 46 bis 54. Ich bin froh um den langen Atem des Gemeinderats und um seinen Willen, dort die Grundlagen für eine dauerhafte Nahversorgung für die Bevölkerung zu schaffen.

Momentan sind dort noch die Abrissbagger am Werk. Mit der Verwirklichung der vom Gemeinderat im Frühjahr beschlossenen Planung werden nicht nur neue Einkaufsmöglichkeiten entstehen, sondern mit dem gemeinsamen Wohnen für Jung und Alt neue Wohnformen angeboten. Ich bin sehr gespannt auf die Umsetzung und sehe dies als eine Möglichkeit, der demografischen Entwicklung in unserer Gemeinde entgegen zu wirken.

Sicherlich wird die Bauphase für die Anlieger und Verkehrsteilnehmer nicht einfach werden. Ich bin überzeugt davon, dass die späteren Ergebnisse die zeitweiligen Einschränkungen rechtfertigen werden.

Beinahe in jedem Jahresrückblick ist die Kinderbetreuung ein bedeutendes Thema. 2011 war hier dennoch herausragend. Erhebliche Aufstockungen der Personalschlüssel in den Kindergärten, verdoppelte Plätze im Hort an der Schule und in der Kernzeitenbetreuung, alle diese Veränderungen sind richtig und wichtig und wurden im Gemeinderat einstimmig beschlossen. Festzuhalten bleibt, dass diese erneuten Verbesserungen finanziert sein wollen. In der momentanen wirtschaftlichen Situation ist das leistbar. Allerdings können wir nicht voraussetzen, dass dies immer so bleibt. Ich sehe auch aus diesem Grund die Bundes- und die Landespolitik weiterhin in der Pflicht, ihren finanziellen Beitrag zur Umsetzung der den Kommunen vorgegebenen Ziele zu leisten.

Ein Dauerthema der nächsten Jahre werden das Bürgerhaus und das gemeinsame Rettungszentrum für Feuerwehr und DRK sein. Inzwischen ist klar, dass eine gemeinsame Verwirklichung am See nicht möglich ist und dass das Rettungszentrum zuerst gebaut werden muss. Ich wünsche mir, dass einer der dafür in Frage kommenden Standorte schnell realisierbar ist und dass die konkrete Planung dieser beiden Schwerpunktvorhaben aus dem Gemeindeentwicklungsplan bald beginnen kann.

Nicht alle Wünsche und Planungen werden im kommenden Jahr erfüllbar sein. Sei es, weil die Gemeinde noch keine Möglichkeit zur Umsetzung hat oder sei es weil auch weiterhin im Blick auf die Gemeindefinanzen nicht alles realisiert werden kann, was wünschenswert ist. Auch hier kommt die Pflicht vor der Kür. Ich bin zuversichtlich, dass der Gemeinderat, die Ortschaftsräte und die Gemeindeverwaltung auch zukünftig einen Mittelweg finden werden, der die berechtigten Bedürfnisse und Anforderungen in unserer Gemeinde berücksichtigt.

Als wichtigen Aktivposten unserer Gemeinde sehe ich das große ehrenamtliche Engagement. Nicht viele Gemeinden haben ein so reges und aktives Vereinsleben und Institutionen, die sich für Andere einsetzen. Ein gutes Beispiel dafür ist die ökumenische Initiative „Bürger für Bürger“, die vor Kurzem das zehnjährige Bestehen feierte. Das große ehrenamtliche Engagement trägt dazu bei, unserer Gemeinde eine individuelle Prägung zu geben und unser Zusammenleben zu fördern.

Meinen herzlichen Dank richte ich an alle, sei es in den Gremien der Gemeinde, in den örtlichen Vereinen und Gruppierungen oder in den Kirchengemeinden, die sich zum Wohl der Gemeinde engagieren.

Den Einwohnern der Gemeinde Weil im Schönbuch mit den Ortschaften Neuweiler und Breitenstein wünsche ich ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest.

Ihr



Wolfgang Lahl
Bürgermeister



ABFALLBESEITIGUNG - JUBILÄUM BEI DER MARKUNGSPUTZETE

Dem kalten und nassen Wetter zum Trotz hatten sich am 24. März erneut viele kleine und große Helfer auf den Weg gemacht, um wilden Müll zu beseitigen. Möglicherweise lag es ja daran, dass mit der 10. Markungsputzete ein kleines Jubiläum gefeiert werden konnte. Und das Ergebnis, ein randvoller 5-cbm-Container voller Unrat und Müll, konnte sich wieder sehen lassen.

Bei dem gemeinsamen Vesper konnte Bürgermeister Wolfgang Lahl stolz auf die Zusammenfassung der letzten 10 Jahre verweisen: Mehr als 1.300 Teilnehmer hatten über 35 Tonnen achtlos weggeworfenen Müll und Abfall aufgelesen und beseitigt. Zum 10-jährigen Jubiläum hatte die Gemeinde eine kleine Überraschung vorbereitet. Die Teilnehmer erhielten ein vom Abfallwirtschaftsbetrieb gestiftetes und von der Gemeinde bedrucktes Jubiläums-T-Shirt. Teilgenommen hatten in diesem Jahr: Arge für Heimatpflege, evangelische Kirchengemeinde, Fischereiverein, Förderverein für Gürpinar, Feuerwehrrabteilungen Neuweiler und Breitenstein, Grund- und Werkrealschule, Harmonika-Freunde, Junges Streichorchester, Neupostolische Kirche, Schützenverein Breitenstein, Spaß an d'r Freid, Handballabteilung der SpVgg und der Waldkindergarten.



Nach getaner Arbeit lud die Gemeinde ein zum gemeinsamen Vesper im Bauhof

ABWASSERBESEITIGUNG

Gesplittete Abwassergebühr

Auch in unserer Gemeinde konnte das bisherige System der Abwassergebühr nicht mehr beibehalten werden. Die höchstrichterliche Rechtsprechung gab allen Gemeinden vor, bei der Abwassergebühr die unterschiedlich hohe Menge des Niederschlagswassers zu berücksichtigen, die von den Verbrauchern eingeleitet wird. Das bedeutete, zusätzlich zum Wasserbezug auch zu berücksichtigen, wie groß die versiegelte Fläche eines Grundstücks ist und wie intensiv die Versiegelung ist. Wichtig für den Verbraucher war dabei, dass die Gesamtsumme der Abwassergebühr in der Gemeinde nicht erhöht wird. Die Kosten der Abwasserbeseitigung werden seit 2011 anders verteilt.

Jeder Anschlussnehmer erhielt detaillierte Angaben zu seinem Grundstück und hatte die Möglichkeit, unzutreffende Daten zu ändern. Für ca. 2.900 Anschlussnehmer mussten die Grundlagen der Abwassergebühr umgestellt werden.

Kanaluntersuchung

Die Gemeinde ist als Kanalbetreiber durch die Eigenkontrollverordnung seit 1989 verpflichtet, den Zustand des Kanalnetzes zu erfassen, eine Bewertung durchzuführen und die elementaren Schäden zu beheben.

Nachdem im Jahr 2009 die Kanäle von Breitenstein untersucht wurden, wurden im Jahr 2010 und 2011 die Hauptkanäle in Neuweiler inspiziert und bewertet.

In dem 8,8 km langen Kanalnetz von Neuweiler wurden insgesamt 278 Schäden festgestellt, die z. T. sofortigen Handlungsbedarf erforderten. Häufigste Schadensbilder waren dabei Rissbildungen, schadhafte Anschlüsse und Oberflächenschäden.

Kanalsanierungen

Aus den Erkenntnissen der durchgeführten Kanaluntersuchungen der letzten Jahre, hat der Gemeinderat im Jahr 2010 beschlossen, jährlich 200.000 Euro für Reparaturen und Sanierungen der Kanäle bereit zu stellen.

Den größten Anteil an den Kanalsanierungen hatte in diesem Jahr Breitenstein. In Teilen der Sonnenbergstraße, Frankenstraße, Hinter der Kirche, Nelkenstraße, Rosenstraße, Tulpenstraße und in der Wengertstraße wurden die Kanäle überwiegend im sog Inlinerverfahren saniert. In Neuweiler wurden die schadhafte Kanäle Im Hättel, Im Jauchert, in der Schönbuchstraße und in der Bergwiesenstraße saniert.

Kläranlage Totenbachtal

Um die in die Jahre gekommene Kläranlage wieder auf den aktuellen Stand zu bringen hat der Gemeinderat 2010 ein über mehrere Jahre verteiltes Investitionsprogramm von 1,8 Mio. Euro beschlossen. Im Juli wurden als erste Schritte mit zusammen ca. 142.000 Euro die Aufträge für die Steuerung des Regenüberlaufbeckens und die Automatisierung der Befüllungs-, Entleerungs- und Reinigungsprozesse vergeben.

BACK- UND WAAGHÄUSCHEN



Bei den Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2011 hatte der Gemeinderat den Auftrag erteilt, den Umfang und die Kosten einer Sanierung des denkmalgeschützten Back- und Waaghäuschens zu ermitteln. Die Untersuchung durch einen Fachmann für denkmalgeschützte Gebäude ergab schnell, dass allein für die Sanierung des Tragwerks etwa 100.000 Euro benötigt werden. Noch einmal derselbe Betrag wird benötigt, um das Innere des Gebäudes und die beiden Öfen zu sanieren.

Angesichts dieses hohen Betrages beschloss der Gemeinderat im Oktober, vor seiner Entscheidung abzuwarten, welche Ergebnisse die verschiedenen Zuschussanträge für die Sanierung des Back- und Waaghäuschens haben werden. Ein wichtiger Aspekt war für den Gemeinderat, die örtlichen Vereine und die Einwohnerschaft einzubinden.

BAUMASSNAHMEN DER GEMEINDE

„Im Höfle“ und „Hinter der Kirche“

Die im Herbst 2010 begonnenen und im ELR (Entwicklung Ländlicher Raum) geförderten Wohnumfeldmaßnahmen in Breitenstein konnten im Juni 2011 abgeschlossen werden.

Die beiden Maßnahmen „Hinter der Kirche“ und „Im Höfle“ beinhalteten eine technische und gestalterische Verbesserung des bisherigen Straßenraums. Die jeweiligen Straßenzüge wurden als Mischverkehrsfläche mit einem bituminösen Belag hergestellt. Dabei wurde der komplette Unterbau erneuert und eine optische Aufwertung des Straßenraums mit dem Einbau von Granitgroßpflasterzeilen zur Gliederung und Randbegrenzung erreicht.

Im Bereich der Ver- und Entsorgung wurden die vorhandenen Anlagen größtenteils komplett erneuert und technisch auf den neuesten Stand gebracht.

Leider wurde die Bauzeit durch den frühen Wintereinbruch und die lange Kälteperiode etwas überschritten.



Im Höfle



Hinter der Kirche

Kreisverkehr am Gewerbegebiet Lachental

Die bereits im Jahr 2007 als eine Schwerpunktmaßnahme des Gemeindeentwicklungsplans vorgestellte Maßnahme konnte in diesem Jahr nach langer und zum Teil beschwerlicher Bauzeit fertig gestellt werden. Nachdem der Kreisverkehr bereits im November 2010 provisorisch in Betrieb genommen wurde, konnten (nach dem frühen Wintereinbruch und langen Winter) in diesem Jahr endlich die Straßenmarkierungen aufgebracht und die Restarbeiten ausgeführt werden.

Nicht ganz so einfach stellte sich die Gestaltung der Mittelinsel des Verkehrsbaues dar. Nach mehreren Sicherheitsaudits und genauen Vorgaben und Beschränkungen von Seiten des Landratsamtes Böblingen wurde das heutige Erscheinungsbild der Mittelinsel geschaffen. Hierbei mussten genaue Vorgaben wie Böschungswinkel, Durchmesser und Maximalmaße von Pflanzen eingehalten werden.



Das Ziel des Kreisverkehrs, nämlich einerseits die Hemmung zu schnell fahrender Fahrzeuge und andererseits die Gewährleistung eines fließenden Verkehrs (vor allem zu und aus dem Gewerbegebiet) wurde mit der Maßnahme zweifelsfrei erreicht.

Schaichhofsiedlung

Die Gemeinde hat im November 2009 begonnen, die öffentlichen Straßenräume in der gesamten Schaichhofsiedlung zu sanieren. Zwischenzeitlich konnte die Baumaßnahme im Herbst fertig gestellt werden. Zug um Zug wurden in den letzten zwei Jahren die einzelnen Straßen im gesamten Gebiet erneuert. Die Arbeiten umfassten sowohl die Umgestaltung der Straßenräume als auch die Erneue-

rung der Kanalisation und der Wasserleitung. Die ursprüngliche Straßenbeleuchtung, welche überwiegend mit Spanndrähten über die Fahrbahnen aufgehängt war, wurde erneuert und durch Lichtmasten ersetzt.

Ziel der Baumaßnahme war es, die in den Jahren 1952 bis 1957 gebaute Siedlung durch Gestaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen aufzuwerten. Nach Fertigstellung der Maßnahmen ist ersichtlich, wie mit der die Schaffung von Plätzen und Aufenthaltsbereichen und der Aufwertung der Straßengestaltung die Wohnqualität verbessert werden konnte.



Christophstraße vor der Sanierung



Christophstraße nach der Sanierung



Eberhardstraße vor der Sanierung



Eberhardstraße nach der Sanierung

An- und Umbau im Kindergarten „In der Röte“

Nachdem die Gebäude des Kindergartens In der Röte bereits im Jahr 2010 bezogen und eingeweiht werden konnten, wurde erst im Frühjahr dieses Jahres der Außenbereich fertig gestellt. Die aufwändig gestaltete neue Spiellandschaft mit Geländemodellierungen, Tunneln, Barfußweg, neuen Geräten etc. sind für alle verschiedenen Altersgruppen ausgelegt und bietet somit allen Kindern attraktive, ausreichende und vielseitige Spielmöglichkeiten rund um die Kindergartengebäude.

Der Elternbeirat hat in einer Wochenendaktion die Gestaltung eines Hochbeetes übernommen und die Kosten für dieses Projekt aus Spenden ausgeglichen. Das Beet wurde mit den Kindern im Frühjahr bepflanzt, wodurch es im Sommer bzw. Herbst eine üppige Ernte gab. Herzlichen Dank dem Elternteam.

Konjunkturprogramm II

Bereits im Jahr 2009 wurde von der Bundesregierung das Konjunkturprogramm II verabschiedet. Auf dieser Grundlage hat der Gemeinderat im Frühjahr 2009 beschlossen, im Bildungsbereich die energetische Verbesserung von Kindergärten und Schulen durchzuführen. Nachdem in den Jahren 2009 und 2010 bereits etliche Maßnahmen umgesetzt wurden, konnte in diesem Jahr die energetische Sanierung des Kindergartens Paulinenpflege abgeschlossen werden. Zwischenzeitlich sind die Arbeiten beendet und der Kindergarten zeigt sich mit einem neuem Erscheinungsbild durch kinderfreundliche Farbgebung und geändertem Eingangsbereich. Mit dieser letzten Baustelle sind die Arbeiten im Zuge des geförderten Konjunkturprogramms II abgeschlossen.

Wasserschaden In der Röte

Eine unangenehme Überraschung wartete auf die Kinder und die Mitarbeiterinnen in der KiTa Röte nach den Sommerferien. Von mehreren Stellen in der Decke des noch nicht einmal ein Jahr alten Neubaus tropfte Wasser. Erste Untersuchungen zeigten, dass im gesamten Dach Wasser eingedrungen war und die Holzdecke durchfeuchtet hatte. Zurückzuführen war dies auf mehrere undichte Stellen in der Abdichtung des Flachdachs.



Die Konsequenz war, dass der Neubau nicht mehr benutzt werden konnte. Der Betrieb in der KiTa musste kurzfristig umorganisiert werden. Die benachbarten Räume der Kernzeitenbetreuung und des Horts an der Schule werden von der KiTa am Vormittag mitbenutzt.

Wasserversorgung

Als wichtigstes Lebensmittel unterliegt das Trinkwasser strengen Anforderungen an Qualität und Reinheit und muss in ausreichendem Maße vorhanden sein. Die Errichtung, laufende Erweiterung und Instandhaltung des rund 43 Kilometer langen Wasserversorgungsnetzes und der dazugehörigen Anlagen gehören zu den wesentlichen Aufgaben der Gemeinde Weil im Schönbuch. Hierzu gehören u. a. Qualitätskontrollen und die Überwachung des Wasserrohernetzes sowie Schachtkontrollen, Überprüfung und Wartung sämtlicher Hydranten und Hausanschlussschieber, Trommelhähne und Versorgungsnetzschieber.

Für Unterhaltungsmaßnahmen und die Behebung von jährlich rund 50 Rohrbrüchen investiert die Gemeinde rund 100.000 € pro Jahr.

BETREUUNGSANGEBOTE FÜR SCHULKINDER KERNZEITBETREUUNG UND HORT

Im vergangenen Schuljahr zeigte sich, dass Betreuungszeiten der Schulkinder vor und nach dem Unterricht zunehmend angefragt wurden. Die frühen Anmeldungen zur Kernzeitbetreuung und zum Hort spiegelten den Bedarf sehr deutlich. In der Bedarfsplanung für das Schuljahr 2011/12 wurde dieses Anliegen aufgenommen.

Der Hort wurde in den Südflügel verlegt und ist jetzt zweigruppig. 32 Kinder besuchen den Hort, wenige Plätze sind noch frei. Die Hortkinder werden ab 7.00 Uhr bis Unterrichtsbeginn und nach dem Unterricht bis 17.00 Uhr im Hort betreut. Auch in den Schulferien findet die Betreuung von 7.00 bis 17.00 Uhr statt. An 26 Tagen im Jahr ist der Hort geschlossen.

Die Kernzeitbetreuung in Weil im Schönbuch konnte sich durch die Verlegung des Horts auf alle Räume im Untergeschoss des Südflügels ausbreiten, die Kapazität für eine 4. Kernzeitgruppe entstand.

Das Personal wurde entsprechend aufgestockt, so dass 7 Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichen Beschäftigungsanteilen zur Zeit 46 Kinder vor dem Unterricht ab 7.00 Uhr und nach dem Unterricht bis 13.30 Uhr betreuen.



Das Team von Hort und Kernzeitenbetreuung: V.l.n.r.: Bianca Lehmann, Ute Kmen, Carina Entenmann, Sandra Huber, Julia Carillo-Ruppert, Lieu Ohrnberger, Angelika Zaiser, Andrea Lesch, Claudia Fischer, Eva-Maria Zeller, Annemaj Voise. Leider fehlt in diesem Bild Frau Sabine Keck (Kernzeitenbetreuung).

In Neuweiler wird das Angebot der Kernzeitbetreuung von 9 Schulkindern genutzt, im Kindergarten Breitenstein ebenfalls. Im Kindergarten Breitenstein besteht für 10 Schulkinder das Angebot der Ferienbetreuung zu den Öffnungszeiten des Kindergartens.

Wir sehen einen deutlichen Anstieg der Nachfragen zu Betreuungsangeboten für Schulkinder. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein ganz wesentlicher Baustein für die Organisation eines gelin-

genden Familienalltages und braucht über die Betreuungsangebote für Kinder unter 6 Jahren hinaus weitere verlässliche Betreuungsangebote für Schulkinder. Dazu trägt die Gemeinde Weil im Schönbuch mit dem Ausbau der Betreuungsangebote wesentlich bei.

So sah der Hort die Verlegung in den Südflügel

Für die Kinder und Erwachsenen im Kinderhort Nimmerland stand dieses Jahr ganz klar der Umzug in die neuen Horträume an vorderster Stelle. Eine zweite Gruppe sollte es ab dem Schuljahr 2011/2012 geben. Das an sich war schon aufregend genug, aber wohin mit den neuen Kindern? Stapeln? Geht natürlich nicht, aber was dann? Nach vielen Überlegungen und Diskussionen kam man dann schließlich zu dem Ergebnis, dass die beste Lösung ein Umbau des Südflügels war.

Jetzt brach über das Nimmerland ein ungeahntes Chaos ein, die Kinder wollten ihre mit so viel Mühe und Liebe gemalten Wandbilder nicht zurücklassen, die Erwachsenen wollten am liebsten überhaupt nicht umziehen und sowieso war doch die Zeit bis zum Ende der Sommerferien viel zu knapp. Die Handwerker dagegen ließen sich nicht beirren und waren vermutlich froh, als wir kleinen und großen Nervensägen endlich in die Hortferien verschwanden. Tatsächlich bekamen wir einen so schönen, hellen und vor allem geräumigen Kinderhort präsentiert, dass wir es zuerst gar nicht glauben konnten. Die ersten Tage verbrachten die Erwachsenen natürlich erst mal mit Kisten aus- und Regale einräumen, während die Kinder in allen Räumen rumwuselten und ihre neugierigen Nasen überall reinsteckten. Auch die neue Freiheit, dass man einfach so aus der Tür in den Schulhof gehen durfte zum Spielen, war für die Kinder erst mal nicht zu glauben. Als soweit alles eingeräumt und an Ort und Stelle war, ging es wieder mal mit viel Liebe und Fantasie ans Dekorieren und Verschönern.

Mittlerweile haben wir uns alle prima eingelebt in unserem neuen Nimmerland. Wir haben jetzt zwei Gruppenräume, eine supertolle Essküche und im Untergeschoss einen schönen großen Kreativbereich mit einer praktischen Werkstatt. Es wird gekocht, gebacken, gemalt, gesägt und gebastelt, dass es eine Freude ist. Sogar das Lernen und Hausaufgaben erledigen macht in den neuen Räumen viel mehr Spaß.

Unsere Großen aus der Gruppe I haben ihr Koch- und Backtalent entdeckt, so dass wir jetzt öfter mal mit tollen Leckereien wie Apfelbrot, Kürbissuppe oder auch mal Schokoladenkuchen verwöhnt werden. Eins steht jedenfalls für Klein und Groß fest: Unser Nimmerland ist der schönste Kinderhort weit und breit!



Eine der neuen Spielecken im Kinderhort Nimmerland

BLUTSPENDEREHRUNG 2011

16 Blutspenderinnen und -spender standen 2011 zur Ehrung für ihre mehrfachen Blutspenden an. Bürgermeister Wolfgang Lahl und der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins, Dr. Alexander Moroff betonten, wie wichtig es ist, stets über ausreichende Blutkonserven zu verfügen, denn das menschliche Blut lasse sich nun einmal nicht künstlich herstellen. Vor allem im klinischen Bereich, wo der medizinische Fortschritt Operationstechniken ermöglicht, die noch

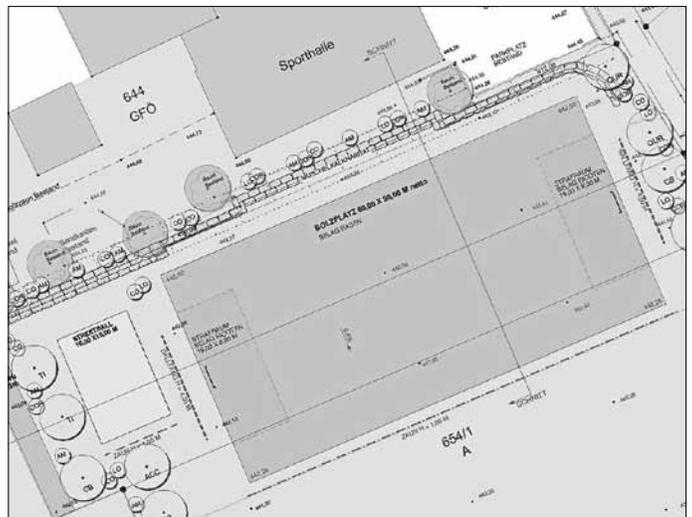
vor einigen Jahren nicht als Standardbehandlung vorstellbar waren, sind ausreichende Mengen an Blutkonserven überlebensnotwendig. Besonders hervorzuheben, so die beiden Gratulierenden sei, dass Blutspender helfen, ohne die Person zu kennen, die die Blutspende benötigt.

Zu ehren waren für 10 Blutspenden: Tatjana Agler, Marko Brennenstuhl, Andreas Effenberger, Wolfgang Ehrmann, Jochen Gorhan, Inge Härpfer, Daniela Heim, Petra Höwing, Janina Lo Faro und Inken Taubenberger. Für 25 Blutspenden wurden geehrt: Claus Entenmann, Cornelia Kleber, Andreas Kohler, Karin Müller, Christoph Wandel und Wolfgang Weyand.



v.l.n.r.: Wolfgang Ehrmann, Christoph Wandel, Andreas Kohler, Andreas Effenberger, Karin Müller, Marco Brennenstuhl, Dr. Alexander Moroff, Bürgermeister Wolfgang Lahl, Janina Lo Faro.

BOLZPLATZ IN BREITENSTEIN



Der neue Breitensteiner Bolzplatz beschäftigte den Ortschaftsrat, den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung bereits seit 2007. Nachdem im Frühjahr über alle benötigten Grundstücke Einigung erzielt wurde konnte für die Planung wieder ein Bolzplatz mit 60 x 30 Meter zugrunde gelegt werden. Ein positiver Nebeneffekt wird es sein, den Aischbach in diesem Bereich zu renaturieren und diesen Aufwand dem Ökokonto der Gemeinde gutzuschreiben. Zusammen mit dem Grunderwerb lag die Kostenschätzung im Frühjahr 2011 bei ca. 431.000 Euro. Dagegen zu rechnen werden die Grundstückserlöse aus der Verwertung des bisherigen Bolzplatzgrundstücks sein.

Zwischenzeitlich liegt die Baugenehmigung für den Bauplatz vor, so dass als nächster Schritt die Ausschreibung der Bauarbeiten anstand. Mit dem neuen Bolzplatz kann sich Breitenstein, so Ortsvorsteher Thomas Müller, auf eine praktikable und konfliktfreie Nutzung freuen.

BÜCHEREIEN

Ortsbücherei Weil im Schönbuch

Auch im vergangenen Jahr überraschte das Team der Bücherei unsere Leser mit einigen Neuerungen. Im April bekam das Team Verstärkung durch Margrethe Wörn. Die Nachricht löste bei allen Lesern große Freude aus, denn so gehören die längeren Wartezeiten an der Ausleihtheke endlich der Vergangenheit an und es bleibt auch wieder mehr Zeit für die wichtige Beratung und Unterstützung unserer großen und kleinen Leser.

Im Veranstaltungsbereich konnte das Team der Bücherei die große Lücke im Bereich der 1 bis 3-jährigen Leser schließen: Seit September 2010 finden einmal im Monat „Die Bücherzwerge“, ein Eltern-Kind-Programm rund um ein kindgerechtes Thema, statt. So werden auch unsere jüngsten Leser mit Hilfe von Reimen, Kniereitern etc. spielerisch an die Themen Sprache und Bücher herangeführt, um so schon früh Freude am Umgang mit dem Medium Buch zu entwickeln. Die neue Veranstaltungsreihe hat sich mittlerweile gut etabliert und wird deshalb auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

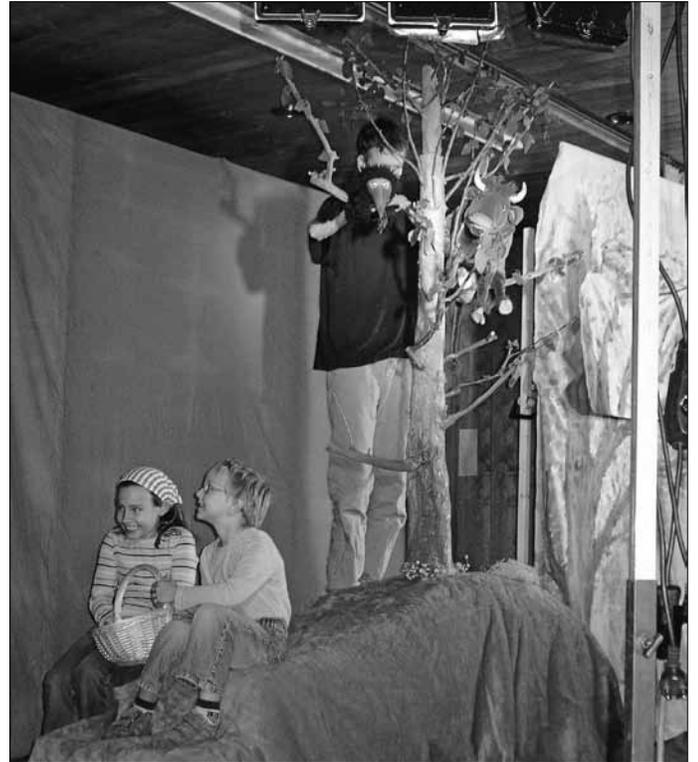


Insgesamt konnte die Zahl der Veranstaltungen von 44 im Jahr 2010 auf 54 Veranstaltungen gesteigert werden.

Besondere Höhepunkte im Veranstaltungskalender der Bücherei waren hierbei die Autorenlesung von Elisabeth Kabatek im Frühjahr, die in Kooperation mit dem Kulturkreis Weil im Schönbuch und der Stadtbücherei Holzgerlingen stattfand und restlos ausverkauft war.



Oder auch das Kindertheater „Mama Muh und der Kletterbaum“.



Und natürlich die Kinderveranstaltung „Kinder dieser Welt“, die im Rahmen des „Tags der kulturellen Vielfalt“ Ende Mai stattfand, und dank der großen Unterstützung von Bürgermeister Wolfgang Lahl und einiger Leserinnen, die aus ihren jeweiligen Heimatländern erzählten, erst möglich wurde.



Aber auch die Drittklässler der Schule wurden im vergangenen Jahr ganz besonders überrascht. Sie kamen in den Genuß der Buchvorstellungsshow „Tolles Buch“ mit Tina Kemnitz, die bei allen Kindern große Begeisterung für die vorgestellten Bücher auslöste.



Ein herzliches Dankeschön für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Veranstaltungsbereich geht an dieser Stelle an unsere zahlreichen Kooperationspartner, durch die unsere abwechslungs- und erfolgreiche Veranstaltungsarbeit erst möglich wird!

Bestärkt wird das Team der Bücherei aber nicht nur durch die gut besuchten Veranstaltungen, sondern auch durch die weiterhin steigenden Ausleihzahlen und Anzahl der Neuanmeldungen.

Das Team der Bücherei bedankt sich auf diesem Wege bei unseren Lesern für ihre Treue! Seien Sie schon heute gespannt, welche Überraschungen wir auch im kommenden Jahr wieder für Sie bereithalten werden...

BÜRGER FÜR BÜRGER

Die ökumenische Initiative „Bürger für Bürger“ konnte in diesem Jahr das 10jährige Bestehen feiern. Am 10. November wurde dieses Jubiläum im Turnerheim in einer Feierstunde begangen.

In den Redebeiträgen wurde die Bandbreite von „Bürger für Bürger“ von Einzelfallhilfen über die Patenschaft bei Auszubildenden und Projekte mit Aussiedlern oder behinderten Menschen hervorgehoben. Bürgermeister Wolfgang Lahl lobte das selbstlose Engagement der vielen bei „Bürger für Bürger“ Mitwirkenden und äußerte sich sehr froh darüber, in unserer Gemeinde eine solche Initiative zu haben.



Bürger für Bürger - Vorstand (v.l.n.r.): Herbert Pudelko, Pfarrer Götz Krusemarck, Jürgen Bucksch, Erwin Horrer, Gerhard Frech, Maria Münkel, Tabea Fischer, Marga Ranger und Werner Gommel. Foto: Thomas Bischof, Kreiszeitung Böblingen.

BÜRGERHAUS UND FEUERWEHRGERÄTEHAUS

Das Bürgerhaus ist ein zentrales Vorhaben der Gemeinde und einer der Schwerpunkte des Gemeindeentwicklungsplans 2025. Im April begann die Ausarbeitung der Planungsgrundlagen, indem die künftigen Nutzer aufgefordert wurden, ihre Anforderungen an ein Bürgerhaus zu formulieren. Grundlage war ein standardisierter Fragebogen, den die mit der Begleitung der Standortsuche des Feuerwehrhauses beauftragte Fa Thost Projektmanagement zusammen mit der Gemeindeverwaltung ausgearbeitet hatte. Ziel war, den Flächenbedarf des Bürgerhauses am Standort See zu ermitteln um in der Folge prüfen zu können, ob ein kombiniertes Rettungszentrum für Feuerwehr und DRK ebenfalls am See verwirklicht werden kann oder ob andere Standorte gesucht werden müssen.

Die Ergebnisse der Befragung wurden in einem Informationsabend am 4. Mai vorgestellt. 64 Fragebögen wurden ausgefüllt, wobei mehrere Bögen die gemeinsamen Wünsche mehrerer Beteiligter wiedergaben.

Die wichtigsten Aussagen der ausgewerteten Fragebögen zum Bürgerhaus waren:

- 90 % wollten ein Zentrum für öffentliche und kulturelle Veranstaltungen, welches auch die Vereine nutzen können

- 80 % legten Wert auf eine gute Akustik und auf eine festliche Atmosphäre
- Für 60 % war ein großer Veranstaltungsraum mit 200 - 300 Plätzen wichtig
- Ebenfalls 60 % regten an, die Räume teilbar zu machen, um Doppelnutzungen zu ermöglichen



Im Juli wurden im Gemeinderat in zwei Sitzungen die Konsequenzen für das Bürgerhaus und das Feuerwehrgerätehaus vorgestellt. Ein Bürgerhaus, welches die mitgeteilten Anforderungen erfüllt, muss eine Bruttogeschossfläche von ca. 1.280 m² haben und würde ca. 3,7 Mio. Euro kosten. Die insgesamt benötigte Grundstücksfläche bedeutet, dass am Standort See ein neues Rettungszentrum nicht mehr untergebracht werden kann.

Die vorbereitenden Prüfungen hatten mit dem Fleckert, dem Turnerheimgelände und dem Gewerbegebiet Lachental drei mögliche Standorte für ein neues Rettungszentrum erbracht. Letztendlich wurde das Gewerbegebiet Lachental ausgeschlossen und das Gebiet Fleckert favorisiert. Die Gemeindeverwaltung wurde beauftragt, mit den Feuerwehrabteilungen und Ortschaftsräten Abstimmungsgespräche über ein Zusammengehen der drei Feuerwehrabteilungen zu führen.

Die Konsequenz für das künftige Bürgerhaus aus den Flächenermittlungen ist, dass es erst dann gebaut werden kann, wenn das neue Rettungszentrum in Betrieb ist und das Feuerwehrgerätehaus am See abgebrochen werden kann.

BÜRGERINITIATIVE

In Breitenstein gründete sich eine Bürgerinitiative, die das Ziel hat, die Geräuschemissionen aus dem Gewerbegebiet Sol zu reduzieren. Im Oktober stellte sich die Initiative im Breitensteiner Ortschaftsrat vor und berichtete über ihre Umfrage unter den Breitensteiner Haushalten. In der Diskussion wurde deutlich, dass alle Maßnahmen im Gewerbegebiet Sol auf freiwilliger Basis erfolgen müssen, denn alle für die Geräuschemissionen geltenden Grenzwerte werden eingehalten. Vereinbart wurde, erneut das Gespräch mit den Betrieben zu suchen, denen die Geräuschemissionen zugerechnet werden.

DIAKONIE- UND SOZIALSTATION SCHÖNBUCHLICHTUNG

Auch im Jahr 2011 arbeiteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie- und Sozialstation Schönbuchlichtung aus christlicher Überzeugung und halfen jedem Menschen ohne Unterschied von Leistungsfähigkeit, Alter, Religion, Staatszugehörigkeit oder politischer Überzeugung. Zu ihren Aufgaben zählten die Beratung, Betreuung und die Pflege kranker, behinderter, verwirrter und alter Menschen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen waren bestrebt, den körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Bedürfnissen

des einzelnen Menschen gerecht zu werden. Dabei wurde immer das Ziel verfolgt, die Würde eines jeden Menschen zu achten und zu wahren und jedem mit Vertrauen und Wertschätzung zu begegnen. Die Arbeit und das Wirken der Diakonie- und Sozialstation sollen dazu beitragen, dass Menschen solange als möglich selbständig und selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung leben können.

Zum Jahresende 2010 wurde die langjährige Pflegedienstleiterin Hedwig Schiller aus dem Dienst der Diakonie- und Sozialstation verabschiedet. Seit Beginn des Jahres 2011 nimmt Ines von Pupka-Lipinski diese Aufgabe wahr. Sie wird unterstützt von ihrer Stellvertreterin Helga Dieckmann. Beide waren schon vor der Übernahme dieser neuen Aufgabe viele Jahre bei der Diakonie- und Sozialstation tätig.

Derzeit sind insgesamt 66 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei der Diakonie- und Sozialstation beschäftigt. 13 davon sind in der Gemeinde Weil im Schönbuch tätig. Am 1. April konnte als neue Mitarbeiterin in Weil im Schönbuch Melanie Brogle begrüßt werden und Mitte September nahm Nadine Kirchner ihren Dienst bei der Station in Weil im Schönbuch auf. Beide neuen Mitarbeiterinnen sind mit einem Beschäftigungsumfang von 80 % angestellt. Trotz der Einstellung neuer Mitarbeiterinnen in diesem Jahr benötigt die Diakonie- und Sozialstation, insbesondere an den Wochenenden, weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Aushilfen. Falls Sie Interesse an der Mitarbeit bei der Diakonie- und Sozialstation Schönbuchlichtung haben, freut sich die Pflegedienstleitung jederzeit über einen Anruf von Ihnen.

Zu Zeit werden insgesamt 211 Patienten und Patientinnen von den Schwestern der Diakonie- und Sozialstation betreut. 66 Patienten bzw. Patientinnen hiervon stammen aus der Gemeinde Weil im Schönbuch. In Weil im Schönbuch werden unter der Woche von den Gemeindefratern täglich fünf Touren am Vormittag und zwei Spättouren absolviert. Am Wochenende werden vier Frühdienst- und zwei Spätdiensttouren gefahren.



Besonders gefreut haben sich die Station und die Schwestern in diesem Jahr über den Erhalt eines neuen VR-Fahrzeugs. Seit September sind nun regelmäßig fünf Fahrzeuge in Weil im Schönbuch im Einsatz.



Helga Dieckmann
Stv. Pflegedienstleitung

Telefon: 07031/607303
Telefax: 07031/607305
dieckmann@dsst-schoenbuchlichtung.de

Ines von Pupka-Lipinski
Pflegedienstleitung

Telefon: 07031/607303
Telefax: 07031/607305
pupka@dsst-schoenbuchlichtung.de

Brigitte Till
IAV-Stelle

Telefon: 07031/602486
Telefax: 07031/607305
till@dsst-schoenbuchlichtung.de

Haben Sie Fragen oder brauchen Sie Hilfe bei der Pflege, können sie sich gerne jederzeit an unsere Pflegedienstleitung wenden. Auch Brigitte Till von der IAV-Stelle der Diakonie- und Sozialstation (Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle für hilfe- und pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörige) bietet Ihnen eine umfassende Beratung, die unabhängig und kostenlos ist. Termine für die Sprechstunde oder Hausbesuche können jederzeit telefonisch vereinbart werden.

EHRUNGEN

Gerhard Frech mit dem Ehrenamtspreis des Landkreises Böblingen ausgezeichnet

Am 29. November würdigte der Landkreis Böblingen das ehrenamtliche Engagement von fünf Bürgern aus dem Kreis. Bei einem Empfang ehrten Landrat Roland Bernhard und die Vorsitzenden der Kreistagsfraktionen die fünf ausgezeichneten Bürger. Gerhard Frech aus Weil im Schönbuch wurde für sein Engagement bei Bürger für Bürger ausgezeichnet. Der Vorsitzende der Kreistagsfraktion der Freien Wähler, Wilfried Dölker, lobte den nunmehr 10jährigen Einsatz von Bürger für Bürger und hob die Rolle von Gerhard Frech hervor, den er als „Motor von Bürger für Bürger“ bezeichnete und dem es immer wieder gelinge, Andere für das ehrenamtliche Engagement zu gewinnen.



2. von rechts: Gerhard Frech

Ehrenprofessur für Timo Marc

Die Zauberkunst ist in Südkorea so populär, dass dort an mehreren Universitäten Magie als Studienfach angeboten wird. Timo Marc hielt in Südkorea im Februar mehrere Vorträge an Universitäten und wurde zum Ehrenprofessor ernannt.



100. Geburtstag von Heinrich Oberlies

Es ist etwas Besonderes einen einhundertsten Geburtstag begehen zu können. Am 2. März konnte in Neuweiler Heinrich Oberlies dieses besondere Fest feiern.

Ortsvorsteherin Silvia Bühler überbrachte die besten Glückwünsche des Ortschaftsrats Neuweiler und der Gemeinde Weil im Schönbuch und war beeindruckt von der Lebensgeschichte und -freude des ältesten männlichen Einwohners in der Gemeinde.

Junges Streichorchester sehr erfolgreich beim Landeswettbewerb von Jugend musiziert und bei dem Jugendwettbewerb des Tonkünstlerverbands Baden-Württemberg

In der Sportlersprache würde man sagen, das junge Streichorchester hat bei dem Landeswettbewerb von Jugend musiziert so richtig abgeräumt. 2 dritte Plätze, ein zweiter Platz und zwei erste Plätze waren der verdiente Lohn für den musikalischen Ehrgeiz. Preisträger waren Vincent Renner, Jonas Bork, Luca Hübler, Adda Bachmann, Fabian Hanke, Sebastian Fetzer, Malin Bader, Mareike Neumann, Anna-Katherina Fetzer, Anna Margenfeld, Jemina Schrodt, Bettina Wald, Linus Hägele, Yannick Teumer, Noomi Breuer und Lukas Hanke.

Ebenfalls sehr erfolgreich ging der Jugendwettbewerb des Tonkünstlerverbands Baden-Württemberg aus. Die vier Vertreter des Jungen Streichorchesters zeigten sich von ihrer besten Seite und erspielten in ihren Altersgruppen folgende Preise:

Noomi Breuer 1. Preis, Linus Hägele und Felix Margenfeld 2. Preis, Anna Margenfeld 3. Preis.

Auszeichnung für herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten und besondere Leistungen auf kulturellem und gesellschaftlichem Gebiet

Im Sommer beschloss der Gemeinderat Richtlinien für einen Ehrenamtspreis in der Gemeinde. Ausgezeichnet werden herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten und besondere Leistungen auf kulturellem und gesellschaftlichem Gebiet. Die Entscheidung über die Preisträger trifft eine Jury mit Vertretern aus den Kirchengemeinden, dem Vereinsring, des Jugendreferats, der Gemeindeverwaltung sowie dem Bürgermeister und zwei Gemeinderäten.

Chiara Pflumm gewann Landespreis für kreative Leistungen

Im internationalen Jugendwettbewerb „Jugend creativ“ setzen sich Schüler aus den Klassen 1 bis 13 in kreativer Weise mit aktuellen gesellschaftlichen Themen auseinander. Nach einem ersten Auswahlverfahren auf örtlicher Ebene war Chiara Pflumm aus der (damaligen) 4. Klasse mit ihrem Werk „Mein Sessel - mein Lieblingsplatz“ auch im Landeswettbewerb erfolgreich und erhielt einen von 15 Landespreisen.



ELEKTROMOBILITÄT

Die Gemeinde Weil im Schönbuch beteiligt sich an der Elektromobilitäts-Initiative der EnBW. Dabei sollen über 18 Monate lang die praktischen Erfahrungen und die Nutzung von Fahrzeugen mit Elektroantrieb erfasst und ausgewertet werden.

Im Juni übergab die EnBW ein E-Bike an die Gemeinde Weil im Schönbuch. Das E-Bike wird als Dienstfahrzeug in der Gemeindeverwaltung genutzt und die Nutzungsdaten werden an die EnBW weitergeleitet.



v.l.n.r.: Bürgermeister Wolfgang Lahl, Gemeinderäte Jürgen Breitling und Thomas Müller, Neval Aras (EnBW)

Als weiterer Beitrag zur Elektromobilität wird am Buswarteäuschen des Marktplatzes eine öffentlich zugängliche Ladestation installiert werden, an der jeder, der eine „Tankkarte für Ladestationen“ hat, ein Elektrofahrzeug aufladen kann.

ENERGIE

Die Zielsetzung der bewussten und sparsamen Energieverwendung und der Förderung regenerativer Energien wurde auch 2011 fortgesetzt, wengleich die neuen Vorhaben gegenüber den großen Maßnahmen der Vorjahre naturgemäß zurücktreten mussten.

Photovoltaik

Die Kindertagesstätte In der Röte erhielt eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 16,65 kwp.



Solarbundesliga

Was sich 2010 bereits andeutete, hat sich 2011 bestätigt: Weissach hat Weil im Schönbuch im Landkreis Böblingen überholt. Ganze 2 Punkte mehr bedeuten, dass unsere Gemeinde in diesem Jahr den zweiten Platz unter den Kreisgemeinden hat. Allerdings hat Weil immer noch 39 Punkte mehr als die drittplatzierte Gemeinde Deckenfronn.

Platz	Pkte	Ort	Einwohner	Wärme *	Strom **	Platz Bund
1	219	● Weissach	7.356	0,383	223,1	512
2	217	● Weil im Schönbuch	9.777	0,333	240,6	520
3	178	● Deckenfronn	3.150	0,052	367,6	623
4	122	● Aildingen	8.805	0,114	177,1	831
5	100	● Renningen	17.305	0,142	116,7	943
6	66	● Herrenberg	31.324	0,020	134,6	1164
7	62	● Waldenbuch	8.699	0,119	59,0	1199
8	56	● Schönaich	9.630	0,101	55,3	1255
9	51	● Leonberg	45.500	0,057	68,9	1286
10	18	● Holzgerlingen	11.558	0,066	8,8	1695
11	12	● Böblingen	46.202	0,015	15,2	1792

Neues Blockheizkraftwerk im Hallenbad

Das bereits im Jahr 2000 im Hallenbad eingebaute Blockheizkraftwerk hatte seine technische Lebensdauer erreicht. Mit dem Austausch wurde die Fa. Communa aus Herford beauftragt, die auch das bisherige Blockheizkraftwerk gebaut und betreut hatte.



ENTWICKLUNGSPROGRAMM LÄNDLICHER RAUM

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (kurz: ELR) ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg mit dem Ziel, die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Orte zu fördern. Über das ELR können private Einzelmaßnahmen und strukturverbessernde Maßnahmen gefördert werden. Die Umnutzung leer stehender Gebäude, die Schließung innerörtlicher Baulücken sowie die Sanierung alter Bausubstanz haben besonderes Gewicht.

Die Modernisierung von Gebäuden in Neuweiler und Breitenstein, die vor 1945 gebaut wurden, die Umnutzung von Leerständen sowie die Schließung von Baulücken durch einen Neubau sind innerhalb dieses Programms für Privatpersonen förderfähig.

Im ELR-Programmjahr 2010 wurden bereits Maßnahmen beantragt und das Land berücksichtigte einige Maßnahmen aus Breitenstein. Im ELR-Programmjahr 2011 wurden leider keine Maßnahmen in Neuweiler und Breitenstein vom Land in das Förderprogramm aufgenommen.

Da das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum aber ein Förderprogramm ist, das durch die Gemeinde in jedem Jahr beim Land Baden-Württemberg neu beantragt werden kann, wurden 2011 weitere Beratungsgespräche über die Fördermöglichkeit von privaten Maßnahmen geführt. Im September 2011 wurde daraus der neue ELR-Antrag entwickelt. Auch die Gemeinde hat in Neuweiler und Breitenstein jeweils eine Maßnahme beantragt. Über diesen Antrag wird das Land Baden-Württemberg im Frühjahr 2012 entscheiden.

FAMILIENFÖRDERUNG

In kaum einem anderen Bereich hat die Gemeinde in den letzten Jahren ihre Angebote so ausgeweitet wie in der Kinderbetreuung. Zusätzliche Plätze und Gruppen in der Kinderkrippe, in der Kernzeitenbetreuung und im Hort an der Schule sind dafür gute Beispiele.



Einen zusätzlichen Ansatz verfolgte der Gemeinderat im Februar mit dem Einstieg in das Projekt „Wellcome“. Dieses auf Bundesebene initiierte Projekt hat das Ziel, junge Familien im ersten Lebensjahr eines Kindes zu fördern. Träger in der Schönbuchlichtung ist der sozialtherapeutische Verein in Holzgerlingen. Zunächst für drei Jahre wird sich die Gemeinde an diesem Gemeinschaftsvorhaben in der Schönbuchlichtung beteiligen.

FAMILIENTREFF IN DER RÖTE

Bei den Sitzungen des Gesamtelternbeirats der Kindertageseinrichtungen und des Arbeitskreises Kindergarten entstand die Idee, in der neuen Kindertagesstätte in der Röte einen Treffpunkt mit Veranstaltungen für Familien mit Kindergarten- und Schulkindern anzubieten. Eine Gruppe engagierter „Ehrenamtlicher“ unter der Federführung von Silke Grube-Meißner setzte diese Idee um und hat ein ansprechendes Programm für Groß und Klein organisiert.

Bei der Eröffnungsveranstaltung in der Kita Röte am 3. Juli 2011 wurden die Vorhaben für die nächsten Monate vorgestellt. Nach den Sommerferien fanden die Eltern von „frischgebackenen“ Schulkindern bei der Info-Veranstaltung „Mein Kind kommt in die Schule“ Antworten auf viele grundlegende Fragen rund um den Schulbesuch. Beim Bilderbuchkino im Oktober mit Tina Braun von der

Ortsbücherei hatten Eltern und Kinder viel Spaß an der Geschichte „Charlie und Lola“.

Am 18. November 2011 fand ein Vortrag des DRK zu Notfällen mit Kindern statt und am 14. Januar 2012 gibt es bei „Kasperl und der Zwackilutschku“ wieder etwas zum Lachen.

Trotz des Wasserschadens im neuen Gebäude der Kita Röte können alle Veranstaltungen stattfinden. Im Mitteilungsblatt und auf www.weil-im-schoenbuch.de finden Sie aktuelle Informationen über die jeweiligen Veranstaltungsorte.

FREIWILLIGE FEUERWEHR WEIL IM SCHÖNBUCH

Die 86 Frauen und Männer der 3 Einsatzabteilungen wurden 61-mal alarmiert um bei kleineren, mittleren und größeren Schadensereignissen Hilfe zu leisten.

Es wurde ausgerückt zur Brandbekämpfung, zur technischen Hilfeleistung, zur Beseitigung von Fahrbahnverunreinigungen, Schneebruch und Unwetterschäden, zu Türöffnungen, zu Wassereinbrüchen in Gebäuden, zu Insekteneinsätzen und zur Tierrettung wie die Befreiung einer zwischen Hauswand und Garage eingeklemmten Katze. Vor größeren Schadensereignissen und Unwetterkatastrophen sind wir im vergangenen Jahr erfreulicherweise verschont geblieben.

Ein Schwerpunkt war die Aus- und Fortbildung der Feuerwehrmitglieder, damit im Ernstfall schnell und richtig geholfen werden kann. Dazu zählen die regelmäßigen Übungsdienste sowie die Teilnahme an Lehrgängen auf Kreisebene und an der Landesfeuerwehrschule. Für die Atemschutzgeräteträger wurden mehrere Sonderübungen sowie eine spezielle Heiß-Ausbildung in einem Brandcontainer durchgeführt.

Die 3 Einsatzabteilungen haben gemeinsam, teilweise auch zusammen mit dem DRK-Ortsverein Weil größere Objektübungen am Reitstall Schönbuch, beim Hermes-Versand im Gewerbepark Sol und in einem leerstehenden Wohngebäude in der Hauptstraße durchgeführt.

Übungsobjekt für die alljährlich stattfindende gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Holzgerlingen war diesmal die Otto-Rommel-Realschule. Übungsannahme war ein Brand, der bei Dacharbeiten entstanden ist. Der Rauch breitet sich im Schulgebäude durch das Treppenhaus rasch aus und versperrt somit den im Gebäude befindlichen Schülern den Fluchtweg. Wichtigste Aufgabe für die Einsatzkräfte war daher die Rettung der 14 eingeschlossenen Schüler über tragbare Leitern. Danach wurden mit mehreren B- und C-Rohren die Brandbekämpfung auf dem Dach sowie die Abschirmung der Nachbargebäude durchgeführt. Insgesamt waren 65 Einsatzkräfte mit 10 Fahrzeugen an der Übung beteiligt.





Ein wichtiges Thema bei der Feuerwehr ist die Brandschutzerziehung. Die Schulkinder der 4. Klassen und mehrere Kindergartengruppen besuchten die Feuerwehr. Sie lernten die Tätigkeit und die Aufgaben der Feuerwehr kennen, das richtige Verhalten im Brandfall sowie das richtige Absetzen eines Notrufes.

Mit kleinen Versuchen wurden die Voraussetzungen für den Verbrennungsvorgang erklärt sowie die Gefahren eines Brandes und die gesundheitlichen Folgen für den Menschen. Geschicklichkeitsspiele, bei denen die Kinder unter einer Bank durchkriechen, Slalom laufen und mit dem Strahlrohr auf Flaschen zielen mussten sorgten für einen spannenden und interessanten Besuch bei der Feuerwehr.



Beim 6. Tag der Rettung, der gemeinsam von der Feuerwehr und dem DRK-Ortsverein Weil durchgeführt wird, haben sich zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürger von der Leistungsstärke der Feuerwehr und des DRK überzeugen können und haben einen Einblick bekommen in die vielseitigen Aufgabenfelder der beiden Hilfsorganisationen.



Besonderes Augenmerk galt an diesem Tag dem Kinderprogramm. So durften die kleinen Gäste tatkräftig bei der Vorführung der Rettungshundestaffel mitwirken. Sie bildeten einen menschlichen Tunnel, durch den die Hunde durchrannten. Die schlaunen Hunde haben gezeigt, wie sie mit Geschick auch schwierige Hindernisse überwinden können um nach Verletzten zu suchen wenn ein Haus eingestürzt ist.

Großen Anklang fanden die Hüpfburg, sich mit Wunden schminken zu lassen sowie die Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto.

Bei einer Technischen -Hilfeleistung -Vorführung zeigten Feuerwehr und DRK, wie bei einem Unfall zwischen einem Traktor und einem Zweiradfahrer eine eingeklemmte Person mit Hilfe von Hebekissen unter dem Traktor befreit und versorgt wird. Der Aufbau eines Lösch-Angriffes durch die Wettkampfgruppe der Abteilung Neuweiler rundete das Programm ab.

In der Jugendfeuerwehr wurden die 12 Jungen und Mädchen bei den regelmäßigen Übungsabenden von ihren Betreuern feuerwehrtechnisch ausgebildet, damit sie bei der Übernahme in die Einsatzabteilung und eine gute Feuerwehrgrundausbildung haben. Daneben standen aber auch gesellige Übungsabende mit Spielen und Musik auf dem Programm.

Die Wettkampfgruppe der Abteilung Neuweiler hat erfolgreich an internationalen Feuerwehrwettkämpfen nach der Ordnung des CTIF teilgenommen in Grünberg / Hessen (Platz 5), Bregenz / Vorarlberg (Platz 4 u. 8), Hasselroth-Gondesroth/ Hessen (Platz 8) und bei den Kreismeisterschaften in Böblingen (Platz 4). Bei den Landesmeisterschaften in Heidenheim / Brenz wurde der 3. Platz belegt. Damit hat sich die Wettkampfgruppe für die Deutsche Meisterschaft vom 25.-28. Juli 2012 in Cottbus qualifiziert.



Die Leistungsgruppe der Abteilung Weil im Schönbuch hat in Leonberg das Baden-Württembergische Leistungsabzeichen in Silber erworben. Beim Löschangriff konnte die Gruppe die schnellste Zeit und die wenigsten Fehlerpunkte aufweisen. Bei der Technischen Hilfeleistung war die Gruppe wieder die schnellste und diesmal sogar ohne Fehlerpunkte. Bei der internen Gesamtwertung unter den teilnehmenden Gruppen wurde somit der erste Platz belegt.



Neuer Feuerwehrkommandant

Bei der Hauptversammlung am 26.11.2011 wurde Markus Schimpf zum neuen Gesamtkommandanten gewählt. Sein Stellvertreter ist Peter Bäßler.

*Markus Schimpf,
Peter Bäßler und
Bürgermeister Wolfgang
Lahl bei der Übergabe
der Bestellsurkunden*



Ehrenkommandant und Ehrenmitgliedschaft

15 Jahre lang hat Berthold Löffler die Feuerwehr Weil im Schönbuch als Gesamtkommandant geführt. Für seine Verdienste ernannte ihn der Gemeinderat einstimmig zum Ehrenkommandanten der freiwilligen Feuerwehr.

Horst Speidel hat 34 Jahre lang das Amt des Kassiers bei der Feuerwehr übernommen. Ebenfalls einstimmig ernannte der Gemeinderat den langjährigen Kassier zum Ehrenmitglied der freiwilligen Feuerwehr Weil im Schönbuch.

FEUERWEHRSEE



Im November wurde der Feuerwehrsee abgelassen, um den Bewuchs mit Laichkraut und Wasserlinsen zu reduzieren. Zuvor hatte der Fischereiverein den Fischbestand abgefischt.

Über den Winter bleibt der Feuerwehrsee leer, um den Grund ausfrieren zu lassen. Im Frühjahr 2012 soll er wieder befüllt werden.

FIT UND SCHLANK MIT MEINER BANK



Die diesjährige Aktion brachte in mehrerer Hinsicht Spitzenwerte. Das Startgewicht war mit 16,1 Tonnen so hoch wie noch nie, allerdings erreichte auch der Abnehmerfolg mit 1.244 kg einen neuen Rekord. 4.190 Euro erhielten die Weilemer Vereine von der Genoba Weil im Schönbuch für ihre Jugendarbeit.

FRIEDHÖFE

Zusätzliche Bestattungsformen im Friedhof Hängnach

Im Sommer befasste sich der Gemeinderat mit neuen Bestattungsformen in den Gemeindefriedhöfen. Hintergrund der Beratung war, dass immer mehr nach Bestattungsmöglichkeiten gefragt wird, bei denen die Grabpflege nicht von den Hinterbliebenen übernommen

werden muss. Oft ist dies die Konsequenz daraus, dass Kinder in weit entfernten Orten leben und arbeiten.

Nach einer umfangreichen Vorberatung beschloss der Gemeinderat, ein Rasengrabfeld für Urnen und ein Grabfeld für Baumgräber anzulegen. Ein separates Grabfeld für Muslime wurde, obwohl grundsätzlich zu bejahen, derzeit noch nicht beschlossen.

Der Gemeinderat verkürzte in einem weiteren Beschluss die Ruhezeit bei Urnen auf 25 Jahre. Die ebenfalls diskutierte Verkürzung der Ruhezeit bei Erdbestattungen war wegen der geologischen Verhältnisse in allen Friedhöfen nicht möglich.

Im Frühjahr 2012 sind die Planung und die Umsetzung vorgesehen. Bei den Baumgräbern sollen bereits vorhandene Bäume genutzt werden. Zusätzlich sollen Bäume, die ohnehin versetzt werden müssen, in den Friedhof verpflanzt werden.

FRIEDHOFSTÄFFELE

Ein Dauerbrenner der letzten Jahre und immer noch nicht abgeschlossen war das Friedhofstäffele. Nachdem 2010 grundsätzlich die Wiedereröffnung beschlossen worden wurde galt es in diesem Jahr, eine von allen Beteiligten akzeptierte Planung zu erstellen. Dazu waren mehrere Ortstermine, Besprechungsrunden und Plananpassungen notwendig. Die letztendlich von allen Beteiligten akzeptierte Planung befindet sich derzeit im Genehmigungsverfahren.

GEMEINDEARCHIV



Die 2010 begonnene Sichtung und Erschließung des Gemeindefriedhofs machte gute Fortschritte. Zum Jahresende war der Bestand für Weil im Schönbuch geordnet, katalogisiert und für die dauerhafte Aufbewahrung verpackt. Als nächste Schritte stehen die Bestände aus Neuweiler und Breitenstein an. Nutzbar werden diese Bestände erst durch ein strukturiertes Verzeichnis der Archivgüter, ein sogenanntes Findbuch.

GEMEINDERAT UND ORTSCHAFTSRÄTE

Der Gemeinderat trat 2011 zu 13 Sitzungen zusammen. Außerdem fanden 9 Sitzungen des Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses sowie 2 Sitzungen des Sozial- und Finanzausschusses statt.

Der Neuweiler Ortschaftsrat tagte in diesem Jahr an 7 Abenden. In Breitenstein waren es 11 Sitzungsabende und eine Klausursitzung.



Eine personelle Veränderung gab es im Breitensteiner Ortschaftsrat. Erich Hahn, der dem Ortschaftsrat seit Oktober 1999 angehörte, schied am 31. März 2011 aus dem Gremium aus. Sein Nachfolger für die Wahlgemeinschaft Breitenstein war Wolfgang Gorhan.

GEMEINDEWALD

Internationales Jahr des Waldes

2011 war das internationale Jahr der Wälder. Dies fand sich in einigen besonderen Veranstaltungen wieder. Den Auftakt machte in unserer Gemeinde die Aufstellung zweier Baumbänke am Marktplatz und bei der Weiler Hütte. In einer landesweiten Aktion sollte dadurch auf die mehrfache Bedeutung des Lebens- und Wirtschaftsraums Wald hingewiesen werden. Der Rauminhalt einer Baumbank von einem Kubikmeter wächst in den Wäldern auf der Gemeindegemarkung innerhalb von vier Stunden nach.



**INTERNATIONALES JAHR
DER WÄLDER · 2011**

Anfang September machte eine Wanderausstellung Station im Rathaus und informierte über den Wald, die Forstwirtschaft und die Funktionsvielfalt der Wälder. Revierförster Walter Langer organisierte mehrere Führungen durch die Ausstellung.

Alt- und Totholzkonzept

Der Erhalt des Waldes als Lebensraum möglichst vieler Tier- und Pflanzenarten ist das übergeordnete Ziel des Alt- und Totholzkonzepts, welches Revierförster Walter Langer bei der traditionellen Waldbegehung des Gemeinderats im Juli vorstellte. Die unterschiedlichen Belange und Forderungen an den Wald wie Naturschutz, Erholungsfunktion oder Arbeitssicherheit für die Waldarbeiter sollen dabei in einem einheitlichen Konzept zusammengeführt werden. Ökologisch wertvolle Bäume und Bereiche werden sich selbst überlassen, damit die natürlichen Prozesse eines Waldes ohne regelnde Eingriffe ablaufen können. Die zu schützenden Bäume und Bereiche werden vom Förster markiert und damit aus der weiteren Nutzung herausgenommen.



Brennholzversteigerung

Für viele aus der Gemeinde ist die jährliche Brennholzversteigerung ein Höhepunkt des Frühjahrs. Auch die Versteigerung am 11. März 2011 in der Radsporthalle sah wieder viele Interessierte und Käufer und erbrachte mit 27.055 Euro einen ansehnlichen Betrag für den Gemeindegeldbeutel. 160 Bieter fanden sich zur Versteigerung ein und interessierten sich für die 227 Lose, wobei etwas mehr als die Hälfte, genau 90 Personen auch ein Los ersteigerten. Dieses Verhältnis von Anwesenden und Bieter war ein erneuter Beleg für den Nutz- und Unterhaltungswert der jährlichen Brennholzversteigerung.

Baumhaushotel

Mit einem ungewöhnlichen Bauvorhaben befassten sich die Gemeinde und die Baugenehmigungsbehörden im Frühjahr. Bei der Totenbachmühle soll ein Baumhaushotel entstehen. Acht individuell gestaltete Baumhäuser für zwei bis sechs Personen sollen den Gästen den Lebensraum in den Bäumen näher bringen. Nicht zuletzt ist mit diesem Vorhaben die Hoffnung auf einen touristischen Anziehungspunkt verbunden.

Die Realisierung des Baumhaushotels soll im ersten Halbjahr 2012 erfolgen.

GEWERBE- UND HANDEL

Für das örtliche Gewerbe und den hiesigen Handel war 2011 ein gutes Jahr. Gut gehende Geschäfte sorgten für gefüllte Auftragsbücher und mehr als zufrieden stellende Umsätze.

Im Gewerbegebiet Lachental tat sich Einiges. Das Busunternehmen Markus Thumm errichtete an der Gottlieb-Daimler-Straße 25 eine neue Fahrzeughalle. In der Ernst-Abbe-Straße begann die Fa. Schweiger mit dem Bau ihres neuen Gewerbegebäudes.



Busunternehmen Markus Thumm



Baugrube für das Gebäude der Fa. Schweiger

Mit diesen beiden Gewerbebauten ist das Gewerbegebiet Lachental weitgehend belegt.

Im gemeinsamen Gewerbegebiet Sol war die Geschäftsentwicklung ebenfalls sehr zufriedenstellend. Seit Jahren stammt von den Betrieben in diesem interkommunalen Gewerbegebiet ein deutlicher und konstanter Anteil der Steuereinnahmen beider Gemeinden.

An dieser Stelle sei den örtlichen Betrieben ausdrücklich gedankt. Der Dank der Gemeinde umfasst nicht nur die Beiträge zu den Steuereinnahmen der Gemeinde, sondern bezieht sich auch auf den mindestens so wichtigen Aspekt der Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Gemeinde.

GEWERBE- UND HANDELSVEREIN

Der Gewerbe- und Handelsverein (GHV) hatte sich 2011 viel vorgenommen. Zu den regelmäßigen Aktivitäten kamen 2011 neue Vorhaben und Angebote hinzu.

GHV-Gewinnspiel

Ein fester Bestandteil des Schönbuchfeuers ist der Wettbewerb für Jugendliche im Ort. Im Januar erhielten 5 Gewinnerinnen und Gewinner ihre Preise aus dem Gewinnspiel 2010 in Form von Einkaufsgutscheinen überreicht.

V.l.n.r.: Lauris Jauß, Vincenzo Barresi, Ann-Kathrin Rieger, Markus Lawin, Silke Biste, Daniel Barth, Markus Frank, Alexandra Klenk, Bürgermeister Wolfgang Lahl, Jürgen Knosp



Weilemer Einkaufsgutschein

Zur Stärkung von Handel und Gewerbe vor Ort hat der GHV die Weilemer Einkaufsgutscheine entwickelt. Über 40 Betriebe nehmen an dieser Aktion teil. Erkennbar sind die teilnehmenden Betriebe an dem runden Aufkleber. Erhältlich sind die Gutscheine im Rathaus Weil im Schönbuch und bei der Hauptgeschäftsstelle der Genossenschaftsbank Weil im Schönbuch e.G.



Das Jubiläumsfest der Schönbuchbahn am 16. und 17. Juli nahm der GHV zum Anlass, seine Idee des Weilemer Einkaufsgutscheins in der Öffentlichkeit vorzustellen.



Schönbuchfeuer

Einer guten Idee schaden auch mehrfache Wiederholungen nicht. Am 25. November war die für den Fahrzeugverkehr gesperrte Hauptstraße wieder der Treffpunkt für Jung und Alt. Auch in den abzweigenden Straßen hatten die Gewerbebetriebe Stände vorbereitet und präsentierten ihre Angebote.

Eine sicherlich einmalige Attraktion war der mit Lichterketten geschmückte Abrissbagger am Hauptstraßenareal



GRUND- UND WERKREALSCHULE

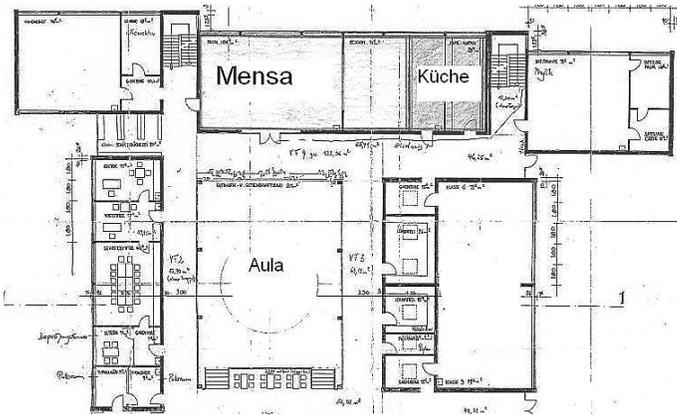
Für die Grund- und Werkrealschule war es wieder einmal ein sehr bewegtes Jahr. In mehreren Feldern galt es, auf geänderte Rahmenbedingungen und Anforderungen zu reagieren.

Ganztagesschule und Mensa

Bereits seit einiger Zeit wird auch für die Schulen die Notwendigkeit gesehen, eine umfassende und dauerhaft strukturierte Ganz-

tagsbetreuung anzubieten. Als Konsequenz gehen die Schulträger vermehrt dazu über, Ganztagschulen einzurichten. Unverzichtbare Bausteine sind ein geeignetes Schulkonzept, ein Betreuungsangebot außerhalb des Unterrichts und eine Mensa.

Im Mai beschloss der Gemeinderat die Schaffung einer Schulmensa im vorhandenen Schulgebäude. Vorangegangen waren mehrere intensive Diskussionen und Besprechungen über den optimalen Standort einer Schulmensa, bei der auch die Notwendigkeit zusätzlicher Räume für den Hort an der Schule und die Kernzeitenbetreuung zu bedenken waren. Insgesamt 8 Varianten für eine Mensa und 3 Varianten für den Hort und die Kernzeitenbetreuung waren dazu aufgearbeitet worden. Einstimmig beschloss der Gemeinderat, den bestehenden Musiksaal zur Mensa umzubauen. Der Hort an der Schule wurde in den alten Musiksaal verlegt, wo genügend Platz für die künftige weitere Hortgruppe vorhanden ist. Die Kernzeitenbetreuung kann für ihre zusätzlichen Plätze die bisher vom Hort genutzten Räume im Altbau belegen.



Im Juni beschloss der Gemeinderat als nächsten Schritt, ab dem Schuljahr 2011/2012 zunächst als Einstieg eine reduzierte Form der Ganztagschule anzubieten und ab 2012/2013 eine nichtgebundene Ganztagschule für die Klassen 5 bis 7 einzuführen. Die Waldhaus gGmbH aus Hildrizhausen hatte ein Betreuungskonzept für die Zeiten außerhalb des Unterrichts ausgearbeitet und wurde beauftragt, dieses Konzept in den nächsten Jahren umzusetzen. Ein Bestandteil dieses Konzepts, das Schülercafé, wurde im Oktober eröffnet. Betrieben wird es vom Jugendreferat zusammen mit der Schülerfirma „SMS“ (Schüler mit Service).

Künftige Schulform

Die grün-rote Landesregierung hat das Ziel formuliert, Schulkinder künftig länger gemeinsam lernen zu lassen. Eine Möglichkeit dazu sind Gemeinschaftsschulen. Gemeinderat, Schulleitung und Gemeindeverwaltung haben im Oktober darüber diskutiert, ob dies die optimale Lösung für Weil im Schönbuch ist. Dabei spielte auch die zeitliche Umsetzbarkeit bis zum Beginn des nächsten Schuljahres eine Rolle.

Auf Anregung der Schulleitung beschloss der Gemeinderat, bereits zum Schuljahr 2012/2013 eine Modellschule nach dem rheinland-pfälzischen Vorbild „Realschule plus“ zu beantragen. Die großen Vorteile sah der Gemeinderat im längeren gemeinsamen Lernen und in der Möglichkeit, mit der Realschule, der Werkrealschule und mit dem Hauptschulabschluss mehrere Schulabschlüsse anbieten zu können. Bis auf die ohnehin geplante und weiterhin benötigte Mensa sind für diese Schulform keine weiteren Investitionen notwendig.

Erneute Auszeichnung für hervorragende Berufsorientierung

Bereits zum zweiten Mal gewann die Grund- und Werkrealschule das Berufswahl-Siegel BORIS der IHK Stuttgart für hervorragende Leistungen in der Berufsorientierung. Die gegenüber der letzten Auszeichnung noch ausgebauten Qualität in der Betreuung gab den Ausschlag, diese Auszeichnung bis 2016 führen zu dürfen.



Brigitte Senger und Rektor Karl Heinz Hartmann bei der erneuten Auszeichnung

Neue Gesichter im Lehrerkollegium

Zum Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2010/2011 komplettierten mit Frau Sommer, Frau Münkler und Frau Bierbaum drei neue Kolleginnen die Lehrerschaft.



Im Herbst 2011 ergänzten Frau Renn, Frau Schütt und Herr Mutschler das Kollegium.



Schul-Uni wurde fortgesetzt

In der Schul-Uni geben Referenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung in unregelmäßigen Abständen Einblicke in ihre Themengebiete. Einen hochinteressanten Nachmittag bestritt zum Beispiel Prof. Dr. Griebisch, der zur Theorie und praktischen Anwendung der Lasertechnik referierte.



MdB Florian Toncar sprach mit den Klassen 8 bis 10 am 15. November über die Aufgaben eines Bundestagsabgeordneten. Ein wichtiges Thema der Diskussionsrunde war die aktuelle Schuldenkrise in der Europäischen Union und die Rolle der einzelnen Staaten.



Verschönerung der Pausenhöfe

Einer engagierten Elternschaft und dem Förderverein Schule plus sind mehrere Projekte zur Verschönerung der Aufenthaltsbereiche der Schule zu verdanken. Den Anfang machten im Februar das Team von Schule plus und die Klassen 1 und 2. Ihre Aufgabe war es, sich um die Ergebnisse des Rückschnitts der Bäume im Pausenhof zu kümmern und diese fachgerecht zu entsorgen.



Im Juli stimmte der Gemeinderat den Vorschlägen von Gesamtelternbeirat und dem Förderverein Schule plus zu, in Eigenregie zwei Aufenthaltsbereiche der Schule aufzuwerten. Der Elternbeirat bot an, den Rasenbereich zwischen dem neuesten Schulgebäude und dem WeilerSportZentrum mit mehreren Spielgeräten auszustatten. Schule plus wollte sich auf den vorderen Pausenhof konzentrieren und Hüpfspiele, Fußballtore und Sitzgelegenheiten bereitstellen und aufbauen.

Im Oktober wurde der Pausenhof durch den Förderverein Schule plus als erster Schritt mit mehreren Wurf- und Hüpfspielen verschönert.



Der Elternbeirat schulterte im Oktober Schaufeln, Hacke und Spaten und machte sich an den Bau des Spielplatzes am hinteren Schulhof.



Am 14. November wurde der neue Spielbereich offiziell übergeben.

Aus anderen Gründen veranlasst (Sicherheitsaspekte), aber ebenfalls mit einem sehr ansehnlichen Ergebnis war die Sanierung des Eingangsbereichs zum Pausenhof während der Sommerferien. Die Baumwurzeln hatten den Asphaltbelag so sehr angehoben und aufgebrochen, dass aus Sicherheitsgründen Abhilfe geschaffen werden musste. Der neue Belag mit einzelnen Steinen ermöglicht künftig einfache und günstige Reparaturen.



Hort erhielt eine zweite Gruppe und zog um in neue Räume

Die zunehmende Nachfrage nach Hortplätzen machte es notwendig, eine zweite Hortgruppe einzurichten. Da dies in den bestehenden Räumen nicht mehr möglich war, zog der Hort in den Sommerferien um in den alten Musiksaal.



Auch die Kernzeitenbetreuung erhielt durch die Nutzung der bisherigen Horträume zusätzliche Betreuungsplätze.

HALLEN DER GEMEINDE

Die Sporthallen in Weil im Schönbuch werden täglich nicht nur durch den dort stattfindenden Schulsport genutzt. Viele Vereine und Organisationen in der Gemeinde bieten den Weilemer Bürgern ein breit gefächertes und attraktives Angebot an sportlichen Betätigungsmöglichkeiten. Wer im Sport erfolgreich sein möchte, muß natürlich viel trainieren. Doch nicht nur das Training steht im Vordergrund. Ob Turniere oder große Veranstaltungen, im WeilerSportZentrum ist in sportlicher Hinsicht immer etwas geboten. Im Vordergrund steht hier bei den Sportlern eindeutig die Freude am Sport und der Bewegung, oder einfach der Spaß und das Zusammentreffen mit den Vereinskollegen.

Zu den besonderen Veranstaltungen im Jahr 2011 zählten unter anderem:

Tischtennis-Weltklasse im WeilerSportZentrum

Freunde des Tischtennissports bekamen am Pfingstmontag einen sportlichen Leckerbissen geboten. Angeführt von Timo Boll, der aktuellen Nr. 2 in der Weltrangliste und inzwischen 5maliger Europameister lieferten sich Christian Süß, Jan-Ove Waldner, Patrick Baum, Lucjan Blaszczyk und Petr Korbl Spieler von Weltklasse ein unterhaltsames Turnier. Am Ende hatte Timo Boll das beste Ende für sich und konnte den Siegerpokal entgegennehmen.



Handballfreundschaftsspiel HBW Balingen – Weilstetten – Aix-en-Provence

Mitte August fand trotz der sommerlichen Temperaturen das Handballspiel zwischen dem Bundesligisten Balingen gegen den Zweitligisten Aix-en-Provence im WeilerSportZentrum statt.

Einmal mehr gab es für die vielen Zuschauer die Möglichkeit, im Freundschaftsspiel zwischen dem HBW Balingen- Weilstetten und dem Handballverein Aix-en-Provence erstklassigen Handball zu erleben.

Eine kleine Einschränkung gab es zwar, denn der ehemalige HSG-Spieler Dennis Wilke kam nicht zum Einsatz, da ihn ein grippaler Infekt daran hinderte, quasi bei einem Heimspiel in Weil im Schönbuch dabei zu sein.

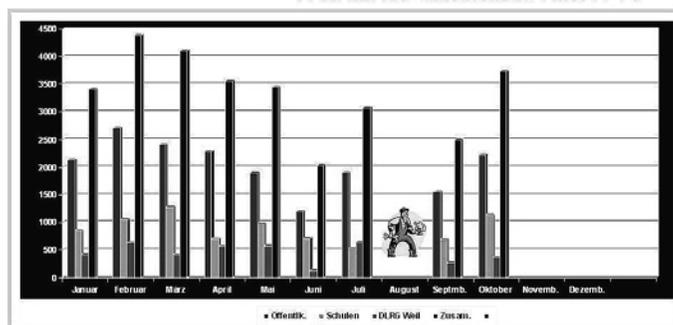
Von Anfang an führten die Franzosen das Spiel an. Nach einer kurzen Auszeit von Trainer Rolf Brack fanden die Balingen wieder zurück ins Spiel und konnten bis zur Pause auf 12:13 aufholen. Danach blieb das Spiel weitgehend ausgeglichen und die Partie der Mannschaften endete mit einem Unentschieden von 27:27.

Auch der Handballnachwuchs kam nicht zu kurz und konnte nach dem Spiel fleißig Autogramme von den Spielern sammeln.



HALLENBAD

2011 hatte unser Hallenbad im Durchschnitt 3.300 Besucher/-innen im Monat. In den Monaten Februar und März kamen die meisten Besucher/-innen in das Hallenbad.



Einen neuen Abschnitt bedeutete der Wechsel in der Betriebsleitung zum Jahresbeginn. Nach 34 Jahren als Betriebsleiter wurde Heinz-Werner Heinrich am 10. Januar im Kreis der ehemaligen und aktuellen Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand verabschiedet.



V.l.n.r.: Personalratsvorsitzender Dieter Centmayer, Heinz-Werner Heinrich, Bürgermeister Wolfgang Lahl

Neuer Betriebsleiter ist seit Januar 2011 Frank Heinrich, der in unserem Hallenbad zuvor als stellvertretender Betriebsleiter gearbeitet hat. Annette Zinser-Lieb ergänzt das Hallenbadteam seit Januar als seine Stellvertreterin.



Wie in jedem Jahr organisierte das Hallenbadteam zur Jahreszeit passende Veranstaltungen, wie zum Beispiel eine Faschingsparty im Hallenbad.



HAUPTSTRASSENENTWICKLUNG

Eine im wörtlichen Sinn „große Baustelle“ war das sog. Hauptstraßennareal bei den Gebäuden Nr. 46 bis 54. Seit langem hat der Gemeinderat die Absicht, dort eine der Schwerpunktmaßnahmen aus dem Gemeindeentwicklungsplan anzugehen, nämlich die Sicherung der Nah- und Lebensmittelversorgung.



Einen großen Schritt vorwärts ging es im Mai. Bei einer ersten Vorauswahl unter 5 Investoren war neben den Planungen zu Einzelhandel und Lebensmittelversorgung die städtebauliche Qualität ein wichtiger Aspekt. Bei seiner Endauswahl zwischen den beiden verbliebenen Konzepten der Firmen Semiramis und Ratisbona gab den Ausschlag, dass der Semiramis-Entwurf auch das Wohnen in diesem Bereich vorsieht. In einem „Dorf im Dorf“ soll der als Mehrgenerationenprojekt geplante Entwurf auch für die künftigen Bewohner eine Nahversorgung direkt vor der Haustür schaffen.



Im November rückten die Bagger an und die ersten Gebäude wurden abgerissen.



Die Feuerwehr und die Böblinger Bereitschaftspolizei nutzen die seltene Gelegenheit, in den leer stehenden Gebäuden zu üben.



Als nächster Schritt wird der Bebauungsplan aufgestellt werden, in dessen Verfahren sich die Einwohnerschaft erneut einbringen kann.

HAUSHALTSPLAN

Der Gemeinderat hat am 14.12.2010 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 beschlossen. Der Haushaltsplan wurde festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je	18.430.000 €
davon	
im Verwaltungshaushalt	16.850.000 €
und	
im Vermögenshaushalt	1.580.000 €
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von	0 €
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	575.000 €

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde auf 2.000.000 € festgesetzt

Ein Nachtragshaushaltsplan 2011 war nicht notwendig.

Der Haushaltsplan 2011 stand unter der Schlagzeile **erfreuliche Entwicklung bei der Gewerbe- und Einkommensteuer im Verwaltungshaushalt**. Dieses Motto wurde gewählt, weil sich der Planansatz bei der Gewerbebesteuer gegenüber dem Haushaltsjahr 2010 von 2,8 Mio. € auf 4,0 Mio. € und bei der Einkommensteuer von 4,2 Mio. € auf 4,61 Mio. € erhöht hat.

Der Vermögenshaushalt hatte folgende Schwerpunkte bei den Investitionen:

- Bürgerhaus, Planrate
- Hallenbad/Gemeindezentrum Heizzentrale, Blockheizkraftwerk
- Ortskernsanierung Weil im Schönbuch, Seegärten
- Ortskernsanierung Weil im Schönbuch, Schaichhofsiedlung
- Straßenbau, allgemeine Investitionen
- Straßenbau, Kreisverkehr Toppel

Zur Finanzierung der vorgenannten Investitionen war in diesem Jahr keine Darlehensaufnahme notwendig.

Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

	Ansatz in €	Anteil in Prozent
Grundsteuer A und B	1.170.000	6,94%
Gewerbesteuer	4.000.000	23,74%
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.610.000	27,36%
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	150.000	0,89%
Sonstige Steuern	47.500	0,28%
Schlüsselzuweisungen vom Land	1.680.000	9,97%
Familienlastenausgleich	440.000	2,61%
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	3.049.800	18,10%
Kalkulatorische Einnahmen (Abschreibung und Verzinsung)	969.000	5,75%
Zinseinnahmen und Gewinnanteile	688.000	4,08%
Sonstige Einnahmen	45.700	0,27%
Summe	16.850.000	100,00%

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

	Ansatz in €	Anteil in Prozent
Personalausgaben	4.600.000	27,30%
Kalkulatorische Kosten	969.000	5,75%
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	4.064.400	24,12%
Zuweisungen und Zuschüsse	389.600	2,31%
Zinsen	101.000	0,60%
Gewerbesteuerumlage	840.000	4,99%
Finanzausgleichsumlage	2.130.000	12,64%
Kreisumlage	3.755.000	22,28%
Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0,00%
Sonstige Finanzausgaben	1.000	0,01%
Summe	16.850.000	100,00%

Einnahmen des Vermögenshaushaltes

	Ansatz in €	Anteil in Prozent
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0	0,00%
Rücklagenentnahme	0	0,00%
Rückflüsse von Kapitaleinlagen (Tilgungen Eigenbetriebe)	121.000	7,66%
Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen	1.330.000	84,18%
Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0,00%
Investitionszuschüsse	129.000	8,16%
Sonstige Einnahmen	0	0,00%
Summe	1.580.000	100,00%

Ausgaben des Vermögenshaushaltes

	Ansatz in €	Anteil in Prozent
Zuführung an allg. Rücklage	0	0,00%
Erwerb von Grundstücken	50.000	3,16%
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	85.000	5,38%
Baumaßnahmen	1.170.000	74,05%
Tilgung von Krediten	215.000	13,61%
Zuweisungen und Zuschüsse	60.000	3,80%
Sonstige Ausgaben	0	0,00%
Summe	1.580.000	100,00%

HOMEPAGE – INTERNET

Auftritt der Gemeinde

www.weil-im-schoenbuch.de, unsere gemeindliche Homepage, bot auch im Jahr 2011 wieder viele interessante Informationen und wurde in Zusammenarbeit mit der r-plex GmbH aus Weil im Schönbuch weiterentwickelt.

Zur Landtagswahl und zur Volksabstimmung über Stuttgart 21 erfolgten Sonderveröffentlichungen.

Bis zum 04.11.2011 erschienen auf der Homepage

- 47 Berichte, größtenteils mit Fotos
- 112 aktuelle Hinweise
- 235 Termine, größtenteils mit weiteren Informationen
- 41 Sitzungstermine, größtenteils mit Tagesordnung, Beratungsunterlagen und Sitzungsbericht
- 8 Stellenangebote
- 6 Vermietungen/Immobilienangebote

Es wurden 269 Verbrauchsanzeigen und 23 Hallenbelegungen online abgegeben.

Die Themen mit den höchsten Zugriffszahlen im Jahr 2011 waren

- Mitteilungsblatt der Gemeinde Weil im Schönbuch (3.271 Zugriffe)
- Brennholzversteigerung am 11. März 2011 (764 Zugriffe)
- Bildungs- und Teilhabepaket (721 Zugriffe)
- Tipps zum Grillen am 2. Häusle (697 Zugriffe)
- Neueröffnung des Badstübles (686 Zugriffe)
- Veröffentlichung der Bodenrichtwerte (674 Zugriffe)

Schauen Sie doch mal wieder auf www.weil-im-schoenbuch.de vorbei, es lohnt sich!

HOSPIZGRUPPE

Die Hospizgruppe Weil im Schönbuch hat wieder ein aktives und für alle befriedigendes Jahr hinter sich. Es musste keine Hilferuf abgelehnt werden. Auf diese Weise konnte die Hospizgruppe allen Patienten, Angehörigen, aber auch dem Pflegepersonal im Haus Martinus hilfreich zur Seite stehen. Daran ersieht man die hohe Einsatzbereitschaft und den großen Zeitaufwand, den die Gruppenmitglieder bereit sind zu erbringen. Die Hospizgruppe unterstützt im privaten Bereich, im Haus Martinus und im Haus am Park in Dettenhausen. Und auch bei Notanfragen von benachbarten Hospizgruppen konnte immer ausgeholfen werden.

Die monatlichen Fortbildungstreffen mit vier Supervisionen wurden 2011 gut besucht und waren – wie immer - sehr hilfreich.

Weitere Aktivitäten waren: Informieren über die Hospizarbeit in Konfirmandenstunden, Durchführungen von Beratungen zur Vorsorge-/Patientenverfügung, Teilnahme am Adventsmärkte in Neuweiler und ein Besuch in Renningen, wo wir den von der dortigen Hospizgruppe geschaffenen „Weg der Trauer“, kennen lernen“ wollten.

Im Laufe jeden Jahres gibt es für die Gruppe zwei Höhepunkte: Das sind die Wochenendfortbildungen im Frühjahr und im Herbst. Im Frühjahr dieses Jahres fand ein Fortbildungsseminar zum Thema „hospizliche Handreichungen in der Pflege II“ im Hospiz in Oberhamersbach. Im Herbst verbrachte die Gruppe ein Wochenende in Gültstein und besuchte ein Seminar mit dem Thema: „Im Fluss des Lebens“ (Wahrnehmung, Beobachtung, Achtsamkeit und Intuition). Diese Fortbildungswochenenden sind für das Lernen, aber auch für den Zusammenhalt der Gruppe besonders wichtig.

Im Moment läuft ein weiteres Ausbildungsseminar für Hospizmitarbeiter, das im Februar enden wird.



JUGENDREFERAT

Auch dieses Jahr gab es wieder personelle Veränderungen im Jugendreferat: Die beiden BA-Studenten Stephanie Dieterle und Matthias Appelrath haben im September ihr Studium abgeschlossen. Wir wünschen ihnen auf ihrem zukünftigen Lebensweg viel Glück und Erfolg! An die Stelle von Alex Voigt und den beiden BA-Studenten ist ab 1. Oktober nun Charlott Sternitzke mit einem Stellenumfang von 75% getreten.

Sie wird in Zukunft für die offene Jugendarbeit zuständig sein und zusammen mit Valerie von Rohden in Kooperation mit der Werkrealschule Weil im Schönbuch auch Schulsozialarbeit leisten. Charlott Sternitzke ist 26 Jahre alt und staatlich geprüfte Erzieherin mit Schwerpunkt Jugend- und Heimerziehung. Für alle Fragen, die das neue Jugendhaus betreffen sowie offene Angebote und Veranstaltungen ist sie die passende Ansprechpartnerin.

Valerie von Rohden ist weiterhin mit einer 75%-Stelle für die anderen Aufgaben des Jugendreferats verantwortlich, wie die Kooperation mit der Schule, Unterstützung beim Übergang von Schule zum Beruf, Freizeitangebote sowie Gemeinwesenarbeit und Zusammenarbeit mit Vereinen, Kirchen und anderen Institutionen.

Seit dem Schuljahr 2011/12 startet die Ganztagesbetreuung an der Werkrealschule Weil, deren Koordination auch in den Händen des Waldhauses liegt. Ihre Ansprechpartnerin hier ist Marielle Bohm.

Jugendreferat Weil im Schönbuch

Valerie von Rohden 07157-129082

Charlott Sternitzke 0151-56312694

Koordination Ganztagesbetreuung Werkrealschule

Marielle Bohm 0172-7673635

Uns ist eine enge Kooperation und Absprache untereinander, aber auch mit Ihnen als Bürger, Eltern und Lehrer und euch Jugendlichen wichtig. Sprecht uns an!

Jugendhaus

Der Jugendtreff Chilli erweiterte ab Mai seine Öffnungszeiten auf drei Tage die Woche, um auch älteren Jugendlichen am Freitagabend eine Treffmöglichkeit zu bieten. Ergänzt wurde dies durch gezielte

Angebote wie die kreative Gestaltung der Räume, Kicker- und Billardturniere, gemeinsames Kochen sowie zwei Partys in den Sommerferien.

Ende September mußte der Jugendtreff Chili schließen, da das Gebäude in der Hauptstraße abgerissen wird. Derzeit wird das neue Jugendhaus in der Seesteige 9 (am See) renoviert und eingerichtet. Es wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres eröffnet werden – und falls euch bis dahin langweilig wird, schaut doch mal unter der facebook-Seite Jugendhaus Chili vorbei!

Freizeitangebote

Klettergruppen

In der Kletterhalle im Weiler Sportzentrum findet zur Zeit die dritte Klettergruppe statt, bei der Jugendliche spielerisch klettern und die nötigen Sicherungstechniken lernen. So kann auf die große Nachfrage eingegangen und die Kletterhalle sinnvoll genutzt werden.

Abenteuerguppe

Die Abenteuerguppe fand dieses Jahr zum ersten Mal in Kooperation mit vier Gemeinden statt (Weil, Schönaich, Altdorf, Hildrizhausen), was in Hinblick auf den logistischen Aufwand und die fachliche Ergänzung im Team ein großer Vorteil war. Die 29 Teilnehmer_innen kamen schnell in Kontakt und konnten drei Tage lang verschiedene Aktivitäten wie Bumerang bauen, Slackline, Feuer machen, Kanu fahren und geocachen ausprobieren.



Sommerferienprogramm



Das Jugendreferat bot gemeinsam mit den umliegenden Jugendreferaten mehrere Programmpunkte für ältere Kinder und Jugendliche an, die auch alle gut besucht wurden. Insgesamt nahmen 104 Jugendliche an den Veranstaltungen des Jugendreferats teil, wovon 28 aus Weil waren. Es fanden zwei Tage am Ponyhof statt, bei denen die

Teilnehmerinnen Pferde und ihre Lebenswelt hautnah erleben konnten. Außerdem fanden zwei Termine im Hochseilgarten in Hildrizhausen, ein Sternenlauf mit GPS-Geräten mit anschließendem Grillen und der Bau von einem Niedrigseilparcours mit Slacklines statt. Schon nach Schulbeginn fand das legendäre GoKart-Rennen statt, bei dem der Motorsportclub Böblingen im ADAC, Bürger für Bürger und das Jugendreferat Hand in Hand arbeiteten.

Dance in the Spring, Summer & Autumn

Die Waldhaus-Jugendreferate Weil, Altdorf und Holzgerlingen veranstalteten drei Discos für 10-15jährige im Jugend- und Kulturzentrum W3 in Holzgerlingen, die jeweils unter einem saisonalen Motto standen. Wir freuen uns schon, euch zur Dance in the Winter-Party einladen zu können!

Unterstützung der Jugendarbeit von Institutionen, Vereinen und Kirchen

Jugendleiterschulung

Bei der Jugendleiterschulung können sich Jugendgruppenleiter_innen von Vereinen und Kirchen qualifiziert ausbilden lassen und erhalten die JuleiCa (JugendleiterCard). Die Teilnehmer_innen erfuhr beim Pflichtwochenende das nötige Basiswissen über Jugendschutz, Freizeiten planen und Gruppen leiten. Im Anschluß konnten sie zwischen den Wahlmodulen zur Arbeit im Jugendhaus, Spielpädagogik und Wald- und Erlebnispädagogik wählen.



Kooperation mit der Werkrealschule Weil im Schönbuch

Klassenprojekte

Im Februar begleitete das Jugendreferat mit einer Honorarkraft die 7. Klasse auf eine Klassenfahrt am Feldberg und gestaltete das Programm. Durch die Abgeschiedenheit, das gemeinsame Leben in der Hütte und verschiedene Teamaufgaben wie beim Orientieren im Gelände oder Schneeschuhwandern sollten die Selbstregulierung und Gemeinschaftsgefühl der Gruppe gefördert werden.

Zum Schuljahresbeginn unterstützte das Jugendreferat die jahrgangsgemischten 5./6.Klassen, die 10. und zwei 4. Klassen beim gegenseitigen Kennenlernen und gab Impulse für eine gute Klassengemeinschaft. Dabei wurden verschiedene erlebnispädagogische Aktivitäten eingesetzt, die entsprechend dem Alter und der Klassenstruktur angepaßt wurden.

Schülercafé

Anfang des Schuljahres konnte auch das Schülercafé eröffnet werden, das gemeinsam mit den Klassensprecherinnen im Juli gestrichen wurde. Es bietet montags und dienstags in der Mittagspause einen Aufenthaltsraum für alle Schüler_innen von der 5. bis zur 10. Klasse und wird vom Jugendreferat betreut. Es werden Getränke und von der Schülerfirma belegte Brötchen angeboten. Bislang wurde das Schülercafé sehr gut angenommen und bietet eine gute Möglichkeit, den Kontakt zu den Jugendlichen zu halten und als Ansprechpartnerin für sie da zu sein.

Theaterfestival

Das Theaterfestival „Theater im Kreis“ kam auch dieses Jahr im November wieder nach Weil und zeigte im Turnerheim für Grundschüler und Kindergartenkinder zwei Theateraufführungen.

Unterstützung Jugendlicher beim Übergang von der Schule in den Beruf

Berufsinformationstage

Im Mai hatten die 8.Kläßler_innen der Werkrealschule die Gelegenheit, vier Weiler Betriebe zu besichtigen und aus erster Hand Informationen über die Ausbildungsberufe zu bekommen. Mit dabei waren Elektro Brennenstuhl, der CAP-Markt, der Kindergarten in der Röte und die Gemeindeverwaltung.

Bewerbungstraining

Beim Bewerbungstraining lernten die Schüler_innen in der 8. Klasse, eine Bewerbungsmappe zu erstellen, die von einigen Freiwilligen der Patengruppe und der Jugendreferentin durchgesehen und überarbeitet wurde. Im zweiten Teil Anfang der 9. Klasse wurden Vorstellungsgespräche realistisch simuliert und geprobt.

Patenaktion

Zur Zeit betreuen 24 ehrenamtliche Patinnen und Paten die Schüler_innen ab Ende der 8. Klasse bis ins erste Ausbildungsjahr hinein. Sie unterstützen die Jugendlichen bei der Berufswahl, dem Bewerbungsverfahren und bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Dadurch daß immer mehr Jugendliche die 10. Klasse oder eine weiterführende Schule anstreben, verändern sich auch die Aufgaben der Paten. Die Patengruppe trifft sich etwa alle zwei Monate mit den Klassenlehrer_innen, um Informationen auszutauschen, sich gegenseitig zu beraten und um ihr Fachwissen durch Gastreferenten zu erweitern.

Interkommunale Ausbildungsplatzbörse



Im Oktober fand für alle Jugendlichen der Schönbuchgemeinden die sehr gut besuchte Ausbildungsplatzbörse in der Holzgerlinger Stadthalle statt. Die Veranstaltung ist so erfolgreich, daß die Zahl der teilnehmenden Betriebe jährlich ansteigt.

Gemeinwesenarbeit

Jugendforum Breitenstein

Im Mai dieses Jahres wurde erstmals ein Jugendforum speziell für Breitenstein durchgeführt. Die Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren wurden hierzu in einem persönlichen Brief eingeladen. Zu dem Jugendforum kamen insgesamt 15 Jugendliche, die konkrete Ideen und Wünsche äußerten und auch größtenteils bereit sind, sich für deren Umsetzung zu engagieren. Es wurden unter anderem offe-

ne Sportnachmittage in der Halle, Partys, mehr Angebote für ältere Jugendliche (auch von Vereinen), ein Jugendraum/-treff und eine Grillstelle gewünscht. So weit möglich, wurden diese Punkte auch schon umgesetzt.

Beratungs- und Anlaufstelle

Das Jugendreferat dient weiterhin als Anlaufstelle für Jugendliche, Eltern und Bürger, die zu jugendspezifischen Themen Fragen oder Probleme haben.

Aufsuchende Arbeit

Das Jugendreferat hat sporadisch in den Abendstunden und am Wochenende sowie am Seenachtsfest aufsuchende Arbeit betrieben. Dabei wurden die beliebten Treffpunkte von Jugendgruppen aufgesucht und Gespräche mit den Jugendlichen zum angemessenen Verhalten in der Öffentlichkeit geführt.

Ausblick

Nächstes Jahr wird die Eröffnung des neuen Jugendhauses viele attraktive Angebote nach sich ziehen, auf die ihr schon gespannt sein dürft. Auch werden wir durch das Schülercafé und andere Projekte an der Schule oft dort anzutreffen sein. Außerdem könnt ihr euch wieder auf Freizeitangebote in den Sommerferien freuen, wo bestimmt auch mal Pferde mit im Spiel sind.

KINDERBETREUUNG IN WEIL IM SCHÖNBUCH

Deutliche Personalaufstockungen

Das Land Baden-Württemberg und die Kommunalen Landesverbände haben eine Übereinkunft getroffen, den Personalschlüssel in Kindergärten und Einrichtungen mit altersgemischten Gruppen stufenweise bis 2012 zu erhöhen.

Die Gemeinde Weil im Schönbuch hat in einem ersten Schritt zum September 2011 in drei Kindergärten den Personalschlüssel entsprechend den Vorgaben erhöht. Alle weiteren Einrichtungen folgen bis September 2012. Sechs neue Stellen werden bis September 2012 insgesamt geschaffen, die Aufteilung der Personalanteile ist abhängig von den Betreuungsangeboten und Öffnungszeiten der Häuser.

Diese Beschlüsse fasste der Gemeinderat einstimmig.

Die Erhöhung der Personalschlüssel ist für die Gemeinde Weil im Schönbuch ein großer Schritt, da die Personalkosten beträchtlich steigen. Allerdings wurden in den letzten Jahren nur Personalaufstockungen umgesetzt, wenn Betreuungsangebote erweitert wurden.

Die Personalaufstockungen gewährleisten die Umsetzung des Orientierungsplanes in unseren Häusern. Alle Einrichtungen sind hier auf einem guten Weg der Weiterentwicklung. Durch kontinuierliche Fortbildungsmaßnahmen sind in den vergangenen Jahren alle Mitarbeiterinnen qualifiziert, die Inhalte des Orientierungsplanes umzusetzen. Entwicklungsgespräche mit allen Eltern sowie Beobachtungen und Dokumentationen zur Entwicklung sind bereits selbstverständlich. Die Zielvorgaben zu den Bildungs- und Entwicklungsfeldern des Orientierungsplanes finden in der pädagogischen Planung Beachtung.

Erzieherinnen und Eltern freuen sich über die Personalaufstockungen. Die Randzeiten werden personell besser ausgestattet, Zeiten für Beobachtung und Dokumentation können in Ruhe ermöglicht werden und die Kinder erfahren im Alltag Impulse, die sie in ihrem Lernen und Entdecken intensiver unterstützen.

Die Kindergärten Seitenbach, Breitenstein und Troppel (hier wurde die Personalaufstockungen bereits vollzogen) freuen sich über die Früchte, die sie bereits jetzt schon ernten, nämlich mehr Zeit und Zuwendung für die Kinder und Ruhe für ein gelingendes Miteinander im bewegten Kindergartenalltag.

Zahlen, Daten, Fakten

In den sieben Kindergärten der Gemeinde stehen 322 Kindergartenplätze für Kinder von 3-6 Jahren zur Verfügung, im Sieben-Zwerg-Waldkindergarten weitere 40 Plätze. Ferner gibt es insgesamt 46 Plätze für Kinder unter 3 Jahren (davon 10 Plätze für Kinder zwischen 1 und 2 Jahren).

Zum Jahresende 2011 besuchen insgesamt 256 Kinder die gemeindlichen Kindergärten sowie 40 Kinder den Sieben-Zwerg-Waldkindergarten.

2011 fand wieder eine Ferienbetreuung für Kindergartenkinder statt, an der 39 Kinder teilnahmen.

Die Angebote der Gemeinde für Schulkinder waren auch 2011 wieder sehr beliebt. Da im Vorjahr der Hort und die Kernzeitbetreuung an der Grund- und Werkrealschule Weil vollständig ausgebucht waren und eine Warteliste bestand, wurden die Kapazitäten im Hort auf 40 Plätze und in der Kernzeitbetreuung auf 50 Plätze erweitert. Zum Jahresende 2011 besuchen 31 Kinder den Hort und 46 Kinder die Kernzeitbetreuung in Weil. In Breitenstein und Neuweiler besuchen jeweils 9 Kinder die Kernzeitbetreuung.

Die zusätzlichen Kosten für die Erweiterung der Betreuungsangebote sind für die Gemeinde Weil im Schönbuch wichtige Investitionen für die Zukunft. Die Eltern werden dabei unterstützt, Familie und Beruf zu vereinbaren und die Gemeinde bleibt weiterhin ein familienfreundlicher Wohnort, wo sich Kinder und Eltern wohl fühlen.

Kinderkleiderbazar

Das Flohmarktteam veranstaltete auch im Jahr 2011 zweimal den „Weiler Kinderkleiderbazar“: Am 19. März und am 8. Oktober wurde die Weiler Gemeindehalle wieder einmal zu einem beliebten Einkaufsziel für Familien. Dank vieler fleißiger Helferinnen und Helfer war es wieder möglich, dass die Kindergärten und die Ortsbücherei großzügige Spenden aus dem Erlös der Veranstaltungen erhielten. Auf www.weiler-kinderkleiderbazar.de finden Sie weitere Informationen über den Kinderkleiderbazar und das Team.

BERICHTE DER EINZELNEN KINDERGÄRTEN

Kindergarten Seetal

„KINDER SIND KEINE FÄSSER, DIE GEFÜLLT, SONDERN FEUER, DIE ENTFACHT WERDEN SOLLTEN.“

(F. Rabelais)

In diesem Sinne erlebten und erfuhren die Kinder des Kindergartens Seetal ein interessantes und abwechslungsreiches Kindergartenjahr:

- Für ein positives Körpergefühl wird täglich viel Wert auf Bewegung im Freien gelegt, z.B. bei Spielplatzbesuchen, Spaziergängen und den wöchentlichen Sportangeboten. Auch ein gemeinsamer Badetag fand statt.
- Kinder nehmen ihre Umwelt über die Sinne wahr. Eine Gelegenheit für die Kinder bot sich beim Besuch in der Bäckerei Schmid. Brezelteig sehen, fühlen, riechen, kneten und formen bereitete ihnen großen Spaß, erst recht als sie die selbst gebackenen „Brezeln“ essen konnten.
- Ein besonderer Höhepunkt waren dabei unser Wald- und Wiesenfest mit den Familien und die Waldtage für die „Giraffenkinder“. Toll ist dabei, den Wald zu riechen, zu sehen und auch die Feuerstelle nutzen zu können.
- Die Fahrzeugschau auf dem Bauhof war nicht nur optisch ein Genuss für die Kinder. Wie sie sich fühlten, in einen großen MAN zu sitzen und zu lenken, war unbeschreiblich.

Weiterhin bietet der Kindergarten eine Vielzahl von Möglichkeiten, die deutsche Sprache systematisch zu pflegen und zu fördern. Mit freiem Erzählen und Anhören von Geschichten beginnt die Woche für die Kinder und endet mit dem Auftritt auf ihrer kleinen Bühne, wo sie mit Stolz und Freude stehen und Verse, Gedichte, Lieder und Reime vortragen. Beim Auftritt zum 100-jährigen Jubiläum der

Schönbuchbahn präsentierten sie ihr sprachliches und kreatives Können ebenfalls mit Bravour. Jahreszeitliche Feste erlebten die Kinder z.B. bei der Faschingsparty, bei der Osterfeier und beim Gestalten von Kürbissen.

Wir danken dem Elternbeirat und den Eltern für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit im vergangenen Kindergartenjahr.

In diesem Sinne hoffen wir das „Feuer“ unserer Kinder entfacht zu haben.



Kinder aus dem Kindergarten Seetal in der Bäckerei Schmid

Kindergarten Paulinenpflege

Kennt ihr das gestreifte Haus?
Da schauen viele Kinder raus.
Das ist die ganze „Pauli-Schar“,
hat viel erlebt das ganze Jahr.
Sie machten sich auf eine Reise,
erlebten Weil auf ihre Weise.

Als erstes war das Rathaus dran.
Da regiert ein schlauer Mann.
Der Bürgermeister Wolfgang Lahl
verspricht: „Ich komm auf jeden Fall,
wenn jeder Stein am rechten Fleck,
und nirgends liegt mehr Schutt und Dreck.“
Wenn kein Handwerker mehr um die Ecke flitzt
und alles bei uns glänzt und blitzt.
Dann schrei'n wir alle: „Dankeschön,
der Kindergarten lässt sich seh'n!!!“

In dem Rathaus nebenbei
war dann gleich die Bücherei.
Wir schauten uns die Bücher an,
dann kam die Bilderbuchgeschichte dran.
Frau Braun hat das sehr gut gemacht.
Wir haben alle viel gelacht.

Mit der schnellen Schönbuchbahn
kamen wir beim Bauhof an.
Besonders hat uns int'ressiert,
wie der Schneepflug funktioniert.
Herr Jauß und seine Mitarbeiter
waren froh gestimmt und heiter.
Sie „lupften“ uns in d' Traktor rein;
jeder durft' mal Fahrer sein.

In der großen Kläranlage
stank es eklig – keine Frage!
Und wie jedes Kind jetzt weiß,
kommt dort an vom Klo der Sch....!
Wir fuhr'n 'ne Runde übers Becken.
Da gab es Vieles zu entdecken.
Die vielen 1000 Helferlein,
das müssen die Bakterien sein!!!

Mäuschen, Brezeln, Schnecken und Weck'
backten wir beim Schmiedebäck.
1000 tolle Sachen
kann man aus einem Teig hier machen.
Ofen an und rein und raus,
danach gab's einen großen Schmaus.
Lecker!!!!!!!!!!!!!!-----
----die Sachen vom Bäcker!!!!!!!!!!!!!!

In den Kirchen war's auch schön!!!
Bunte Fenster gab's zu seh'n.
Frau Marquardt und Herr Zips
gaben uns besondere Tipps,
was der Künstler dargestellt
aus „dem Jesus seiner Welt“.

Bei unserm Hallenbadbesuch
brauchten wir nicht mal ein Tuch.
An der Technik war'n wir int'ressiert,
wie das alles funktioniert.
Herr Heinrich weiß es ganz genau,
wie das Wasser bleibt schön blau.
Durch das Geheimgang-Labyrinth
führte er dann jedes Kind.

Da jede Reis' mal enden muss,
gab's ein Sommerfest zum Schluss.
Die „Pauli“ wurde kurzerhand
in „Klein-Weil im Schönbuch“ umbenannt.
Vom Rathaus bis zur Bäckerei -
alle Stationen waren dabei.

Was in Zukunft wird gescheh'n,
könnt ihr im nächsten Rückblick sehen.



Kinder aus dem Kindergarten Paulinenpflege vor ihrem „gestreiften Haus“.

Kindertagesstätte In der Röte

Unser Jahr hat mit einem bunten Faschingsumzug zum Marktplatz begonnen.

Im April besuchte uns der Osterhase im Kindergarten und brachte jedem Kind eine kleine Leckerei vorbei.

Im Mai mussten wir (zwei Projektgruppen) nur noch warten, bis der letzte Frost vorbei war. Dann konnten wir loslegen, Tomaten, Zucchini und Kräuter in unser neues Hochbeet einzupflanzen. Danach mussten wir unser Beet fleißig pflegen.

Im Mai trafen wir uns alle zu einem gemütlichen Familienbrunch. Die „Großen“ verbrachten ihr letztes Kindergartenjahr mit vielen aufregenden Aktionen wie Schultüten basteln, Naturtheater in Grötzingen, Besuch im Ritter Sport Museum, spannende Stunden bei der Feuerwehr und zum Abschluss die Übernachtung im Kindergarten.

Den Abschluss des Kindergartenjahres bildete ein gemütliches Sommerfest im Garten.

Das neue Kindergartenjahr begann sehr turbulent mit einem Wassereinbruch im Kindergarten, weshalb der Neubau geschlossen werden musste. Trotz allem wollen wir das Wesentliche nicht aus den Augen verlieren! Der Herbst begann mit einem Kartoffelprojekt und es wurden zuerst einmal Kartoffeln geerntet. Diese wurden zu einer leckeren Kartoffelsuppe verarbeitet und alle Eltern und Kinder trafen sich bei goldenem Oktoberwetter zu einem geselligen Fest. Im Vorfeld zu dem Fest hatte schon eine kleine Gruppe Kinder das Theaterstück „Der Kartoffelkönig“ geübt. Diese Aufführung erfreute Klein und Groß.



Ausflug der „Großen“ vom Kindergarten Röte zu Ritter Sport

KINDERGARTEN IM SEITENBACH

Der Sommer war schon fast zu Ende, als unsere neue Wasserspielanlage geliefert wurde.

Gemeinsam mit dem Elternbeirat haben wir im Frühjahr in Katalogen nach Wasserspielanlagen gesucht, abgemessen, durchgerechnet, aufgezeichnet und geplant. Wir wollten eine beständige, pflegeleichte und für die Kinder gut zu bedienende Wasserspielanlage in unseren Garten integrieren.

Zur Freude der Kinder waren die Nachmittage im September noch sommerlich warm, so dass wir die Anlage in diesem Jahr doch noch ausprobieren konnten.

In den großen Becken können die Kinder das Wasser stauen und Schiffe fahren lassen oder Dämme aus Sand bauen. Mit den Wasserserrinnen lässt sich das Wasser in verschiedene Richtungen verteilen oder man kann es sammeln und in einem Schwall wieder ausleeren. Die Kinder haben festgestellt, dass sich das Wasserrad nur dreht, wenn genügend Wasser das Rad in Bewegung setzt.



Die neue Wasserspielanlage im Kindergarten Seitenbach

Das Wasser nimmt den Weg aus der Pumpe über die Rinnen und Wannen und fließt zum Schluss in den Sandkasten. Mit Sand und Wasser lässt sich herrlich matschen und mehrere Kinder bauten ihre eigene Flusslandschaft im Sand.

Es war schön zu beobachten, wie die Kinder ihre eigenen Ideen mit einbrachten und so immer wieder andere Spielmöglichkeiten entdeckten.

Sehr schnell haben die Kinder entdeckt, dass ohne Pumpen kein Wasser kommt. Sie müssen gemeinsam aushandeln, wer an die Pumpe geht und für die anderen Kinder Wasser fließen lässt.

Im Frühjahr 2012 werden wir in einer gemeinsamen Aktion mit den Eltern, Kindern und den Bauhofmitarbeitern die Wasserspielanlage an ihrem endgültigen Standort aufbauen.

Im nächsten Jahr geht unsere Gartenplanung und Gestaltung weiter.

Kindergarten Im Toppel

Dieses Kindergartenjahr haben wir mit unseren Familien ganz ruhig angehen lassen. Nach dem ereignisreichen Jubiläumsjahr konnten wir zufrieden und glücklich gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen machen.

Unsere Familienwanderung im Sommer durch den herrlichen Schönbuch machte allen Familien viel Spaß. Die Stockhauhütte war das Ziel des gemeinsamen Picknicks. Von dort aus konnten wir den herrlichen Blick auf Weil im Schönbuch genießen, welchen die Kinder schon von unserer Fotoaktion im Winter kannten. Damals war es der Ausblick auf unser ganz eigenes „Bethlehem“. Im Wald und auf der Wiese fühlen wir „Troppler“ uns einfach zu Hause. In der Gemeinschaft einen Tag zu verbringen, mit den Kindern zu toben, zu spielen und zu lachen, machte alle glücklich.

Miteinander geht vieles einfacher.

Das Schönste am Miteinander ist aber etwas anderes:

das Füreinander!



Familienwanderung des Kindergarten Toppel mit Blick auf Weil im Schönbuch

Kindergarten Breitenstein

Nachdem wir uns im **Januar** nach den Weihnachtsferien wieder im Kindi getroffen hatten, genossen wir den schönen Schnee im Garten und nahmen Abschied von Maria, Josef, dem Jesuskind und der Krippe. Bei den Großen wurde das Zahlenland fortgeführt und außerdem machten sie im **Februar** einen Ausflug in die Ortsbücherei nach Weil im Schönbuch. Zeitgleich begannen wir mit dem Einstieg in unser Faschingsthema „Ritterburg und Königsschloss“. Wir machten uns mit den Gebräuchen von damals bekannt und spielten viele mittelalterliche Rollenspiele.

An unserer Faschingsfeier im **März** wurde der Kindergarten dann in ein Schloss verwandelt und wir speisten an langen Tafeln. Außerdem besuchten die Großen im März die Wilhelma in Stuttgart.

Nach den Faschingsferien war unser Thema „Frühling und Ostern“ und erste Ostervorbereitungen wurden getroffen. Im **April** durften die Mittleren das Dentallabor in Breitenstein besuchen und endlich kam auch der Osterhase bei uns vorbei und wir feierten ein schönes Osterfest mit diesmal vielen versteckten Tütchen im Garten. So ließen wir die Osterzeit ausklingen und nach den Ferien war unser nächstes Thema im **Mai** der Muttertag. Wie schon im Jahr zuvor luden wir die Mamas zu einem gemütlichen Nachmittag in den Kindergarten ein. Bei Kaffee und Kuchen hatten die Kinder mit viel Liebe kleine Gedichte, ein Tänzchen und Geschenke vorbereitet. Die Großen besuchten die Schokowerkstatt und alle Altersgruppen durften bei herrlichem Wetter in das Projekt „Waldwoche“ starten.

Im Juni trafen wir alle Vorbereitungen zu unserem Sommerfest, das diesmal ein Ausflug für die Väter und Kinder war. Unterwegs mussten - neben Prüfungen, die es zu bestehen galt – verschiedene Naturmaterialien gesammelt werden, aus denen dann später im Beisein der Mütter ein Traumfänger gebastelt wurde.

Bei den Mittleren begann ebenfalls im **Juni** das Thema „Feuer“, zu dem spannende Experimente im Garten gemacht wurden.

Zur Krönung besuchte uns im **Juli** dann noch die Feuerwehr aus Breitenstein. Alle Kinder lernten „hautnah“ die Ausrüstung der Feuerwehrleute kennen und natürlich auch deren Fahrzeuge. Nach dem Auslösen der Rauchmelder und des Feueralarms durften wir nach der Räumung des Kindergartens mit den großen Schläuchen „den Garten gießen“. Dann näherten sich die Großen dem nächsten Höhepunkt: die Übernachtung im Kindergarten! Dies war zugleich auch ihr Abschied von der Kindergartenzeit. Bei der Hocketse in Breitenstein führte jede Altersgruppe zum Thema 70er Jahre einen Tanz vor: unsere Zwerge spielten die Schlümpfe, die Kleinen tanzten zur Biene Maja, die Mittleren „hauten auf die Pauke“ und die Großen präsentierten die Biene und das Stachelschwein. Die letzten Tage im **August** nutzten wir für den Abschied von unseren Großen und einigen Kolleginnen: Vanessa, Gabi, Sandra und Isabell.

Nach den Sommerferien im **September** erwarteten uns im Kindergarten große Neuerungen. Durch die Aufnahme von Schulkindern in eine gemischte Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten und das Mittagessen benötigten wir personelle Verstärkung. Natürlich kamen auch neue Kinder zu uns und unsere Morgenkreise zogen in andere Zimmer um. Alle Kinder wechselten in die jeweils höhere Altersgruppe und waren sehr stolz darauf.

Bei der Einschulungsfeier hatten die ehemaligen Großen ihren besonderen Moment. Ebenfalls im September begann bei uns wieder das Projekt „Waldwoche“ für jede Altersgruppe und die neuen Großen machten einen Ausflug ins Kindermuseum nach Stuttgart.

Im **Oktober** begann für sie außerdem die Projekte „Zahlenland“ und „Kleine Schlaufüchse“. Des Weiteren startete ein regelmäßiges Angebot für alle Altersgruppen, der „Musikkreis“. Thematisch beschäftigten sich alle Gruppen zu dieser Zeit mit dem Thema Herbst und Ernte.



Beim Ausflug der „neuen Großen“ des Kindergarten Breitenstein in Stuttgart

Im **November** sind wir in das Thema Laterne und Sankt Martin eingestiegen. Wir singen eifrig Laternenlieder und machen gemeinsam mit der Schule in Breitenstein einen Laternenumzug. Nach den Herbstferien wird bei uns noch zusätzlich ein „Bewegungsprojekt“ beginnen, welches vormittags angeboten wird.

Im **Dezember** feiern wir die schöne, besinnliche Adventszeit. Wir singen viele Lieder, öffnen den Adventskalender und finden Zugang zu den vielen kleinen Geheimnissen in der Vorweihnachtszeit. Gleich zu Beginn veranstalten wir eine Nikolausfeier mit den Familien und natürlich auch mit dem Nikolaus selbst. Wir nehmen am Breitensteiner Weihnachtsmärkte teil und am begehbaren Adventskalender. Zuletzt werden wir bei einer gemütlichen Weihnachtsfeier mit Krippenspiel die Kinder in die Ferien verabschieden und freuen uns jetzt schon auf ein schönes neues Jahr!

Kindergarten Sonnenschein Neuweiler

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und wir, die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens Sonnenschein, können auf ereignisreiche Monate zurückblicken.

Los ging es letzten Herbst mit einer Einladung der Familie Bauer. Herr Bauer zeigte uns, wie Trauben gepflückt und gepresst werden. Danach wird der Saft direkt in den Keller gepumpt, wo er zu Wein wird. Anschließend durften wir alle in Familie Bauers Besenwirtschaft sitzen und bekamen Würstchen mit Pommes. Das war lecker! Nach dem St. Martins-Fest auf dem Marktplatz unternahmen die „Großen“ einen Ausflug zu Ritter Sport. Dort erfuhren wir allerhand über Schokolade und danach stellte jeder seine eigene Tafel mit individueller Geschmacksrichtung her.

Die Nikolaus- und Weihnachtszeit verbrachten wir recht besinnlich mit Plätzchen backen, Lieder singen und unserem lieben Esel Aaron. Aaron erzählte uns den Weg von Josef und Maria, sowie von der Geburt Jesu.

Wilder wurde es zur Faschingszeit. Da waren wieder viele Hexen, Feen, Zauberer, Piraten und Cowboys im Kindergarten zu sehen. Der Osterhase brachte uns schöne Nester, gefüllt mit Schoko- und Kreideeiern und natürlich mit Möhren!

Auch 2011 beschäftigten wir uns wieder mit einem besonderen Projekt. Durch Beobachtungen und Gespräche mit den Kindern stand unser Thema sehr schnell fest: „Spiel und Spaß mit Bewegung.“ In den nächsten Wochen stand also alles im Zeichen von Sport und Bewegung. Wir erforschten, was die Turnhalle und unsere Umgebung an Möglichkeiten zur körperlichen Betätigung zu bieten haben.

Weitere Highlights waren der Vater-Kind-Nachmittag bei unserem Waldplatz, die Muttertagsfeier und das Schultütenbasteln.

Unser Großenausflug führte uns in diesem Jahr zum „Jungen Schloß“ nach Stuttgart, wo die Kinder in der „Geheimnisvollen Wunderkammer“ Geschichte erleben und bestaunen konnten. Die Großübernachtung stand noch einmal im Zeichen der Bewegung: ein Besuch im Waldseilgarten Herrenberg ging der Übernachtung voraus. Bei unserem Sommerfest konnten dann auch die Eltern, Großeltern, Geschwister, Tanten und Onkel ihre Sportlichkeit unter Beweis stellen! Einen Parcours mit verschiedenen sportlichen Aufgaben galt es zu meistern. Auch einige Bewegungsspiele brachten trotz anfänglichen Regens alle zum Mitmachen. Ein gelungenes Fest!

Zum Ende des Kindergartenjahres mussten wir uns schweren Herzens von unserer lieben Erzieherin und Kollegin Susanne Debusmann verabschieden, die wieder in ihre Heimat zurück wollte.



Kindergarten Neuweiler: Spaß mit dem Schwungtuch

KIRCHEN

Evangelische Kirchengemeinden

Georgskirche

Die Georgskirche in Breitenstein wurde im März nach aufwändiger Renovierungsarbeiten wieder eingeweiht. Der festliche Gottesdienst wurde vom Chörle, vom Musikteam und den Kinderkirchen mitgestaltet. Begleitet wurde dieser feierliche Tag durch ein Gemeindeforum, welches in die Visitation der Kirchengemeinde eingebunden war.



Gemeindevisitationen

Im März besuchten Dekan Liebendörfer und Schuldekan Hermann die beiden Kirchengemeinden zu Gemeindevisitationen. Verbunden wurden die Visitationen mit Gemeindeforen, in denen sich die Gemeinden einer größeren Öffentlichkeit vorstellten.

Neuer Vikar

Die Kirchengemeinde Breitenstein-Neuweiler konnte im März Johannes Kolb als neuen Vikar begrüßen. Seinen Schwerpunkt wollte der neue Vikar in der religionspädagogischen Ausbildung in der Schule setzen.



Vikar Johannes Kolb

Katholische Kirchengemeinden

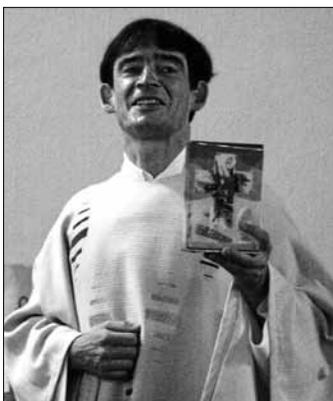
Langjähriges Kirchengemeinderatsmitglied schied aus

Im Februar schied Iris Frech aus dem Kirchengemeinderat aus, dem sie 20 Jahre lang angehörte, davon 10 Jahre im Vorsitz.



Pfarrer Michael Zips ging nach Ulm

Anfang Oktober wechselte Pfarrer Michael Zips nach zweijähriger Tätigkeit in der katholischen Kirchengemeinde als Studenten-seelsorger nach Ulm. Am 25. September wurde er mit einem Gottesdienst am Ende des Pilgerwegs verabschiedet. Viele Weggefährten aus den Kirchengemeinden und den bürgerlichen Gemeinden blickten auf die zweijährige Tätigkeit zurück und dankten dem scheidenden Pfarrer für 2 kreative und lebendige Jahre.



Neuer Pfarrvikar

Zum 1. Advent wurde Benjamin Hoch als neuer Pfarrvikar im Pastoralbezirk II erwartet, also bei den Kirchengemeinden Waldenbuch mit Steinenbronn, Weil im Schönbuch und Dettenhausen. Dadurch konnte die Vakanz nach dem Wechsel von Pfarrer Zips nach Ulm auf 2 Monate verkürzt werden.



Ausstellung im Roncalli-Haus

Heinz Faulde, der langjährige Ortsbaumeister, stellte ab 30. Oktober im Roncalli-Haus seine Bilder und Zeichnungen zu Friedhöfen, Kirchen und Kapellen aus.

Die Ausstellung wurde von verschiedenen Veranstaltungen rund um das Thema begleitet.



KRIMINALITÄTS- UND UNFALLENTWICKLUNG

Im Juli informierte Wolfgang Klamser, der Leiter des Schönaicher Polizeipostens, den Gemeinderat über die Entwicklung der Kriminalität in der Gemeinde. Insgesamt sei es ein aus polizeilicher Sicht unauffälliges Jahr gewesen. Deswegen werde es auch kein „Zurück zu einem eigenen Polizeiposten in Weil im Schönbuch“ geben, da die Sicherheitslage unbedenklich war.

In seinem Bericht informierte der Leiter des Polizeipostens über 238 erstattete Anzeigen im Vorjahr. Auf die vier Bereiche Diebstahl, Körperverletzung, Sachbeschädigung und Betrug entfielen 80 % aller Delikte. Die finanziellen Schäden seien mit 96.000 Euro so niedrig wie schon lange nicht mehr gewesen. Die Aufklärungsquote war 2010 mit 68,9 % niedriger als im Vorjahr, was direkt mit einem Betrugsfall mit vielen Geschädigten im Vorjahr zusammenhing.

Sorgen machte Wolfgang Klamser die zunehmende Tendenz des übermäßigen Alkoholkonsums in der Öffentlichkeit. Immer öfter müsse der Polizeivollzugsdienst deswegen bei Ordnungstörungen eingreifen.

Bei den Verkehrsunfällen gab es eine leichte Zunahme. 7 Personen wurden schwer und 23 Personen leicht verletzt. Eindeutiger Schwerpunkt sei die Kälberstellen an der B 464.

KUNST UND KULTUR

Freie Musikschule

Erfolgreiche Kammermusiker

Mit 39 Teilnehmern war 2011 fast die Hälfte der Schüler der Freien Musikschule Weil beim Wettbewerb Jugend musiziert dabei. In fast allen Alterskategorien ging die jeweils vergebene Bestnote an Schüler der Freien Musikschule. 18 Spieler waren in einer höheren Alterskategorie angetreten und haben sich für den Landeswettbewerb in Ulm, einige auch für den Bundeswettbewerb in Mecklenburg qualifizieren können.

Ein traumhaftes Ergebnis, das für die jungen Musiker, aber auch für die Lehrer und Eltern eine wunderbare Bestätigung ist. Unzählige Übungs- und Probenstunden, viel Fleiß, Engagement aus tiefstem Herzen wurden damit zu Recht belohnt und gewürdigt.

Vier ganz besonders motivierte Spieler wollten es gleich im Herbst nochmal wissen und haben sich in Stuttgart beim Jugendwettbewerb des Tonkünstlerverbands Baden –Württemberg tolle Preise erspielt.



Fritz Mühlenbeck

Der Glaskünstler Fritz Mühlenbeck konnte im Mai den 2.500sten Besucher seiner Ausstellungsräume begrüßen. Aus diesem Anlass gab er einen informativen Überblick über die Geschichte und die Technik der Glasmalerei. Die beiden von Fritz Mühlenbeck gestalteten Fenster in der Martinskirche konnten ebenfalls besichtigt werden.

Gesangverein Weil im Schönbuch e.V.

Ein anspruchsvolles Repertoire hatte sich der Gesangverein Weil im Schönbuch e.V. im Mai vorgenommen. Die Konzerte in der Martinskirche und in der Kirche St. Johannes Baptist waren das Ergebnis langer und intensiver Probestunden. Nach den Beiträgen des gemischten Chors, von Seven Eleven und von den Musikern war das Gloria in D-Dur von Antonia Vivaldi der Höhepunkt des Konzerts. 60 Chormitglieder, sechs Orchestermitglieder und zwei Solistinnen waren durch den Dirigenten Emanuel Schmidt durch das Gloria zu führen. Lang andauernder stehender Beifall waren der verdiente Lohn für die intensive Vorbereitung,



Junges Streichorchester

Das Orchesterjahr 2011 begann für die Musiker des Jungen Streichorchesters noch in den Weihnachtsferien! Die **1. Weiler Kammermusiktage** waren ein durchschlagender Erfolg. 60 junge Musiker in 17 Kammermusikensembles brachten die Weiler Grundschule zum Klingen. Alle Teilnehmer waren vollauf begeistert und fanden nur schade, dass die 2. Kammermusiktage erst Anfang 2012 stattfinden.

Den letzten Schliff für das **Orchesterkonzert** im Mai gab auch in diesem Jahr die dreitägige Probenfreizeit im Schloss Weikersheim. Die drei beteiligten Orchester überzeugten mit Spielfreude und Präzision.



Mit Konzerten im März in Weil und im Juli beim VielKlangSommer in Tübingen hat das **Lerchenquartett** auch das heimische Publikum an seiner rasanten Entwicklung teilhaben lassen.

Sehr erfreulich entwickelt sich auch das Orchester der Jüngsten. Das **Kinderorchester** hat nicht nur mit einem selbstständigen Auftritt im Sommerkonzert glänzen können, sondern auch ohne Unterstützung der „Großen“ den „Weg zur Krippe“ aufgeführt.

Das **Cello-Orchester** musste sich bis November mit seinem Auftritt gedulden. 40 Cellisten füllten das Turnerheim mit Klängen aus Russland.

Mit den traditionellen Weihnachtskonzerten in Holzgerlingen und Weil klang das Orchesterjahr festlich und besinnlich aus.



Kulturkreis

Das Programm des Kulturkreises im abgelaufenen Jahr bot ein weites Spektrum an Veranstaltungen in Ergänzung zu dem vielfältigen kulturellen Angebot in unserer Gemeinde. Es begann mit dem Besuch einer Opernaufführung, es folgten in einem bunten Reigen Konzerte, Lesungen, szenische Darbietungen im Bürgersaal bzw. in der Martinskirche. Dazu kamen Ausstellungsbesuche in der Region sowie verschiedene Ausflüge zu landes- und kulturhistorischen Themen und Veranstaltungen für und mit Kindern und Jugendlichen. Neuartig in unserem Programm waren zwei Angebote, bei denen „Kunstgenuss (die Besichtigungen der Bäderarchitektur in Bad Wildbad sowie der kostbaren Altäre in Tiefenbronn)“ mit „Bewegung in der Natur (Wandern, Baden, Radfahren)“ verbunden war. Drei Persönlichkeiten und deren besondere Jubiläen wurden im Programm beachtet: das 200. Todesjahr von Franziska von Hohenheim, der 200. Geburtstag von Franz Liszt und der 200. Todestag von Heinrich von Kleist.

Auch die schon obligatorische Herbstausstellung dieses Jahres erinnerte unter dem Motto „Mobile Zeiten“ ebenfalls an wichtige Jubiläen: „100 Jahre Schönbuchbahn“ sowie „125 Jahre Automobil“. Mit einem umfangreichen Begleitprogramm lockte sie viele Kunstinteressierte ins Rathaus.

Einige Highlights:

26. Februar

Das Philharmonische Hornquartett Stuttgart konzertierte in der Martinskirche

Alphorn- und Hornquartette aus drei Jahrhunderten wurden von dem Solistenensemble der Stuttgarter Philharmoniker aufgeführt.



7. Mai



Mit dem Duett von Brahms „Wir Schwestern zwei“ eröffneten die Geschwister Judith und Felicitas Erb zusammen mit der Pianistin Doriana Tchakarova einen unvergesslichen Konzertabend im ausverkauften Bürgersaal des Rathauses. Nach 20 Liedern und Duetten endete der Abend mit begeistertem Applaus und zwei Zugaben. Es war ein rundum gelungener Abend. „Sie haben mich richtig glücklich gemacht“ schwärmte eine Zuhörerin.

27. Mai

Zum wiederholten Mal war das „Dein Theater“ Stuttgart zu Gast im Bürgersaal. Anlässlich des 200. Todesjahres von Franziska von Hohenheim erinnerte die Schauspielerinnen Elisabeth Werner in Briefen, Texten und Musikeinblendungen an die volkstümliche Reichsgräfin von Hohenheim und spätere Herzogin von Württemberg.

**9. Juli**

Der traditionelle Jahresausflug unter Leitung von Dr. Gerhard Betsch führte uns nach Biberach, Ochsenhausen und Rot an der Rot mit vielen landes- und kunsthistorischen Eindrücken.

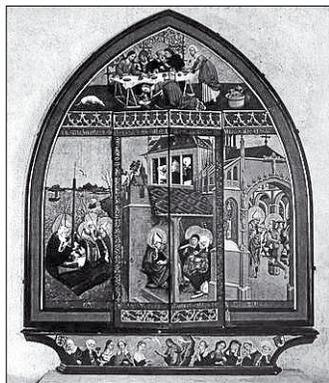
Die beiden Hauptattraktionen der Stadt Biberach – Stadtkirche und Stadtmuseum – wurden ausgiebig besichtigt: Die Hauptkirche St. Martin, seit 1548 von beiden Konfessionen genutzt, und das Stadtmuseum (Braith-Mali-Museum) mit u.a. einer frühen Arbeit des aus Biberach stammenden Goldschmieds Johann Melchior Dinglinger (1664-1731) und die Ateliers der Malerfreunde Anton Braith (1836 – 1905) und Christian Mali (1832 - 1906).

**7. Oktober**

Ein Klavierkonzertabend war dem 200. Geburtstag von Franz Liszt gewidmet. Der Pianist Michael Kuhn spielte im vollgefüllten Bürgersaal des Rathauses Werke der beiden miteinander bekannten Komponisten Franz Liszt und Frédéric Chopin. Dazu las Doris Maria Waibel aus Briefen und Texten von Marie d'Agoult, der Lebensgefährtin von Liszt, und der Schriftstellerin George Sand. Es war eine würdige Geburtstagsfeier, die mit lang anhaltendem Beifall und einer Zugabe des virtuos aufspielenden Künstlers endete.

**15. Oktober**

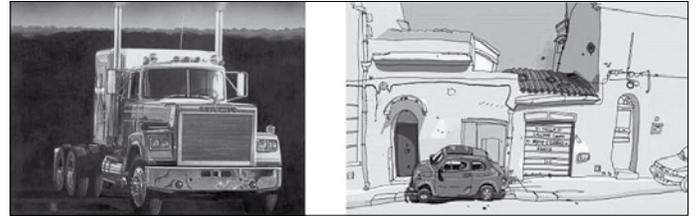
„Rad und Kultur“ – eine Radtour vom Schachhof nach Tiefenbronn bei herrlichem Sonnenschein durch den Herbstwald – war ein ganz besonderes Erlebnis. Unter der Führung von Forstdirektor Christian Kirch „erfuhr“ die kleine Gruppe der Radfahrer auf der „Via Rheni“ und den Höhenwegen an der Würm entlang viel „Waldhistorisches“ aus erster Hand. Nach einem wohlverdienten Mittagessen wurde der Ausflug gekrönt durch ein besonderes Kunsterlebnis: die äußerst kompetent geführte Besichtigung der gotischen Altäre in der 600 Jahre alten Maria-Magdalenen-Kirche in Tiefenbronn.

**23. Oktober bis 13. November**

Unter dem Motto „MOBILE ZEITEN“ organisierten und gestalten Annerose Wald zusammen mit der Kunsthistorikerin Susanne Schmidt die 19. Herbstausstellung Kunst im RATHAUS. Die beiden

Künstler Robert Rettenmayr (*1926) und Olivier Kugler (*1970) zeigten ihre Arbeiten.

Robert Rettenmayr präsentierte seine überwiegend in den 1970er Jahren entstandenen Bilder zum Thema Automobil, deren ausgefeilte Lasurtechnik und fotorealistisch anmutende Klarheit auch heute noch bestechen. Olivier Kugler dagegen stellte seine mit leichter Hand auf Papier gebrachten, wunderbar erzählten Reisezeichnungen aus, für die er inzwischen mehrfach ausgezeichnet wurde.



Begleitende Veranstaltungen – ein Besuch des Automuseums Wannener in Weil und des Schönbuchmuseums in Dettenhausen sowie ein Vortrag von Dr. G. Betsch über „Wie unsere Vorfahren reisten“ stellten die Verbindung zu den Jubiläen „100 Jahre Schönbuchbahn“ und „125 Jahre Automobil“ her

MÄRKTE**Krämer- und Wochenmarkt**

An jedem Samstagvormittag werden auf dem Wochenmarkt am Marktplatz von verschiedenen Händlern frische Waren aus der Region angeboten.

Im Frühjahr und im Winter findet traditionell der Krämermarkt statt. Aus Nah und Fern kommen Händler, um Ihre Waren und Erzeugnisse auf dem Weilemer Krämermarkt zu präsentieren und zu verkaufen. Jeden Donnerstag nach dem 2. Advent und jeden 2. Donnerstag vor Ostern laden die Verkaufsstände auf dem Marktplatz und in den umliegenden Straßen zu einem interessanten Einkaufsbummel ein. Rund 60 Händler bieten dabei den interessierten Besuchern ein breit gefächertes Angebot unterschiedlicher Waren.



Neuweiler Adventsmärkte und Breitensteiner Weihnachtsmärkte

Das jeweils am 2. Samstag vor dem 1. Advent stattfindende Neuweiler Adventsmärkte und das jeweils am 3. Advent stattfindende Breitensteiner Weihnachtsmärkte sind feste Bestandteile des Veranstaltungskalenders in der Gemeinde.



Waldweihnacht

Der Waldweihnachtsmarkt bei der Weiler Hütte ist ein besonderes Erlebnis und lockt jedes Jahr Einheimische und Gäste von auswärts an. Ein Weihnachtsmarkt mitten im Wald, direkt an der Weiler Hütte schafft es jedes Jahr auf's Neue, viele Besucher zu begeistern. Er findet jedes Jahr am 4. Adventswochenende statt.

MEISTERSCHAFTEN UND REKORDE

DLRG

2 Vizemeistertitel konnte die DLRG bei den 38. Landesmeisterschaften im Juni 2011 erringen. Lasse Eberwein und die Mannschaft der Altersklasse AK 12 wurden in ihren Disziplinen nur knapp geschlagen. Bei Lasse Eberwein waren es in seinem Wettbewerb nur 0,3 Sekunden, die fehlten. Auch in der Mannschaft AK 12 war Lasse Eberwein vertreten, zusammen mit Johannes Jauß, Thomas Schmid, Marcel Stäbler und Nils Taubenberger.



v.l.n.r.: Lasse Eberwein, Johannes Jauß, Thomas Schmid, Marcel Stäbler und Nils Taubenberger.

Lars Platter

Ein erfolgreicher Start in das Jahr 2011 war für Lars Platter, der für den TSV Ehningen startende Ringer aus unserer Gemeinde. die württembergische Landesmeisterschaft der Ringer-A-Jugend im Januar. Durch eindeutige Siege in allen seinen Kämpfen wiederholte Lars Platter seinen Vorjahreserfolg und wurde erneut württembergischer Meister der Ringer A-Jugend.



Im Mai gewann Lars Platter in Brandenburg das mit 15 hochkarätigen Ringern besetzte internationale Turnier im Freistilringen der Kadetten.

RADSPORTVEREIN

Kunstradfahren

Zahlreiche gewonnene Wettkämpfe konnten sich die Kunstradfahrerinnen auf die Fahnen schreiben. Nina Scheunert und Maïke Dockendorf sicherten sich im Februar mit einer neuen Kür im ersten Juniorenjahr vor heimischem Publikum den Kreismeistertitel im Zweier-Kunstradfahren.



Lara Brennenstuhl und Teresa Stoll wurden ebenfalls im Februar Bezirksmeisterinnen vor ihren Vereinskameradinnen Nina Scheunert und Maike Dockendorf.



Bei der Kreismeisterschaft der Kunstradfahrer verteidigten Leonie Brennenstuhl und Lisa Wieland ihren 1. Platz im 2er-Kunstradfahren der Schülerinnen B. Vivianne Küting und Miriam Fischer gelang dasselbe bei den Schülerinnen A. Wiederholen konnten dies die vier Kunstradfahrerinnen bei den Bezirksmeisterschaften im Mai.

Den Höhepunkt stellten dann die Vizemeisterschaften dar bei den württembergischen Meisterschaften Ende Mai. Leonie Brennenstuhl und Lisa Wieland wurden Zweite bei den Schülerinnen B. Vivianne Küting und Miriam Fischer holten in der Schülerklasse A ebenfalls Silber.



Radball

Ein gutes Jahr war es auch für die Radballer. Den Einstieg in die guten Erfolge stellte im März der 2. Platz von Patrick Bühler und Dominic Palesch bei der baden-württembergischen Meisterschaft der Schüler B dar.

Bei den baden-württembergischen Meisterschaften im Radball der Schüler dominierten Jannick Bühler und Franz Leinich die Schülerklasse C und wurden baden-württembergische Meister.



Ski- und Snowboardschule Schönbuch e.V.

Zum dritten Mal in Folge siegte Weil im Schönbuch bei dem 9. Schönbuch Wintercup. Mit einem deutlichen Vorsprung von 46 Sekunden verwiesen die Weilemer Wintersportler Hildrizhausen und Steinenbronn auf die Plätze.

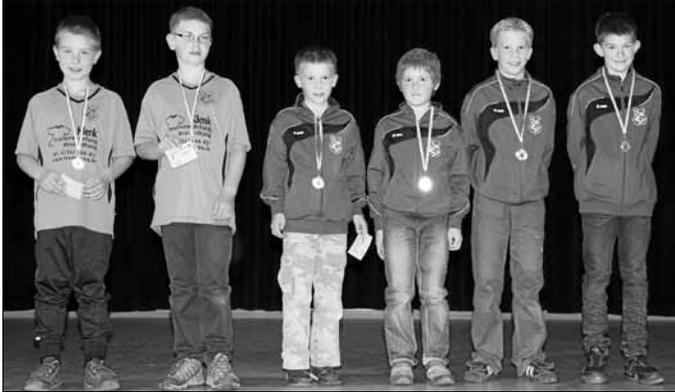


SPORTLEREHRUNG UND SPORTLER DES JAHRES

Dass Weil im Schönbuch eine sportliche Gemeinde ist, ist schon weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Natürlich ist es da ein Anliegen der Gemeinde die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler einmal jährlich für die erreichten sportlichen Leistungen zu ehren. Bereits zum 3. Mal fand 2011 der „Weiler Abend des Sports“ statt, um die Sportlerinnen und Sportler der Gemeinde Weil im Schönbuch zu ehren. Erneut hatte zuvor eine Auswahljury die Qual der Wahl, denn auch im Jahr 2010 hatten einzelne Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften aus der Gemeinde zahlreiche herausragende sportliche Leistungen gezeigt, die eine besondere Würdigung verdienen. Bereits zum dritten Mal wurden zusätzlich die „Sportler des Jahres“ gekürt. Nicht einfach hatte es dabei die Auswahljury, da meistens mehrere erfolgreiche Sportlerinnen, Sportler oder Mannschaften für diesen besonderen Titel nominiert werden. Erstmals wurden als Funktionär des Jahres zwei Preisträger ausgewählt. Eine Besonderheit war es auch, dass zwei Auszeichnungen als Sportler des Jahres mit Birgit Binder und Michael Binder in eine Familie gingen.

Ausgezeichnet wurden:

Jugend Silber: Laura Heim, Jonas Bleher, Simon Navermann, Cedric Deterding, Alexander Hübner-Hecker, Zita Esslinger, Johanna Aichele (Turnen), Patrick Bühler, Fabian Daubner, Lukas Daubner, Jonathan Marquardt, Yannick Bühler, Franz Leinich (Rudball), Lisa Neumann, Falko Landenberger (Schützen),



Jugend Gold: Helena Müller (Turnen), Lisa Wieland, Leonie Brennenstuhl, Lara Brennenstuhl, Teresa Stoll, Nina Scheunert, Maike Dockendorf (Kunstradfahren), Julia Knosp (Judo), Lena Brenner, Anja Poppe, Sarah Reisensohn, Tamara Rieger, Malin Eberwein, Lasse Eberwein, Marvin Müller, Fabian Zeyen, Marcel Stäbler, Rebecca Tepper, Tim Neumann, Sina Leinich, Kevin Ross, Esfriatos Dimas, Philipp Hübner-Hecker, Lukas Ehrler, Markus Mohr, Martin Neumann, Christian Bossert, Holger Stäbler, Andreas Steger (Rettungsschwimmen), Yannik Mekler, Lukas Noller (Schützen)

Erwachsene Silber: Gerd Halbmayr (Schützen)

Erwachsene Gold: Bettina Hahn, Michael Wolf (Schützen) Oliver Schlageter (Rettungsschwimmen), F2V Schönbuchelche e.V. (Kleinfeldfußball)



Als **Sportler des Jahres** wurden in folgenden Kategorien Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften geehrt:

Jugend männlich: Michael Binder



Birgit Binder und Michael Binder

Jugend weiblich: Julia Knosp

Jugend Mannschaft:

Kunstradfahren Teresa Stoll und Lara Brennenstuhl



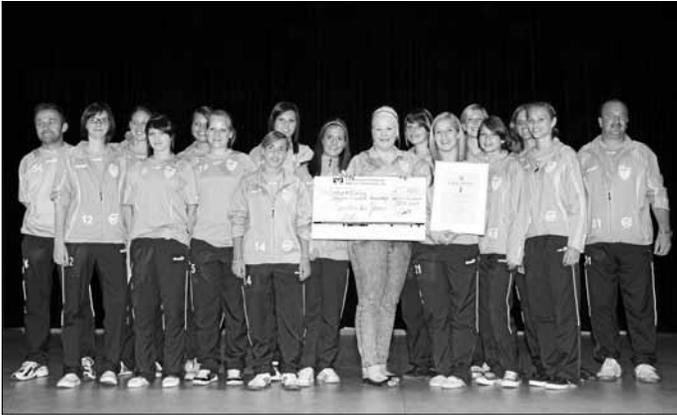
Erwachsene männlich: Stephan Stoll



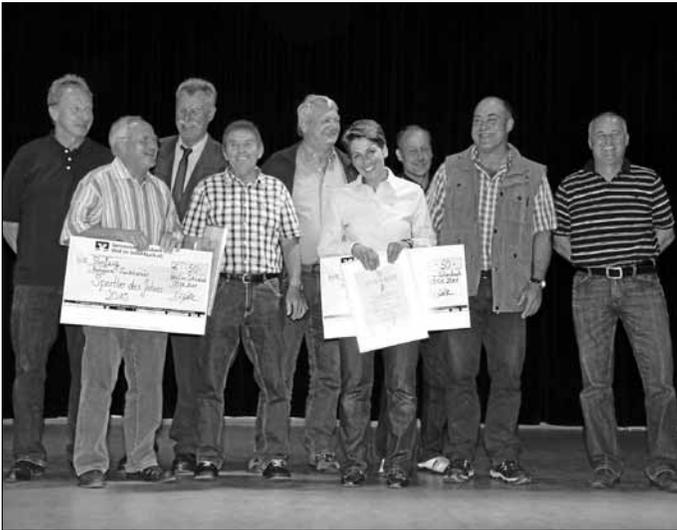
Julia Knosp und Stephan Stoll bei der späteren Ehrung

Erwachsene weiblich: Birgit Binder

Erwachsene Mannschaft: SpVgg Weil im Schönbuch Damenmannschaft Fußball



Funktionär des Jahres: Gaby Brennenstuhl und der Arbeitskreis Fußball der Sportvereinigung



SPORTVEREINIGUNG

Abteilung Fußball

Ortsmeisterschaften

Vom 2. bis 6. Januar hieß es wieder „Fußball pur“ im WeilerSport-Zentrum. Über 800 Spieler in 94 Mannschaften, 16 Teams „U16“ und 8 Teams „U16“ maßen sich im sportlichen Wettkampf um das runde Leder. Rund 150 freiwillige Helfer sorgten dafür, dass sich die Gäste und Teilnehmer an den 5 Turniertagen wohl fühlten.

Als Turniersiegen in ihren Klassen wurden ermittelt:

Bambini: TSV Schönaich
 F-Junioren: Die Teufelskicker
 E-Junioren: SVB U10
 D-Junioren: SV Böblingen
 C-Junioren: Hinter Mailand
 B-Junioren: Albozz-Clan
 A-Junioren: Joga Bonito
 E-Juniorinnen: SV Böblingen
 D-Juniorinnen: Weil 1
 C-Juniorinnen: Weil 2
 Damen: TSV Grafenau
 Männer Ü40: Nobody
 Nicht Aktiv: Dorsdickkicker
 Männer aktiv: Dezent und sachlich
 Penalty U16: McDonald
 Penalty Ü16: Sebedt's



Die Sieger der Kategorie Männer aktiv: Dezent und sachlich

Hecker-Cup

Nur wenig später, am 15. und 16. Januar 2011 stand die 4. Auflage des Hecker-Cups auf dem Programm. 16 aktive Herren-Mannschaften lieferten sich spannende Spiele. Am Ende schlug die Mannschaft SpVgg Weil 1 das Holzgerlinger Team im Kampf um den dritten Platz deutlich mit 4:0 Toren. Sascha Bauer, der in diesem Turnier 13 Tore geschossen hatte, wurde zum besten Torschützen gewählt. Turniersieger wurde der TSV Schönaich, der die Mannschaft aus Ottenbronn mit 3:2 schlug.



Aufstieg der 1. Mannschaft in die Bezirksliga

Schon am vorletzten Spieltag konnte sich die Mannschaft SpVgg I aus der Kreisliga verabschieden und den Aufstieg in die Bezirksliga feiern. Nach dem letzten Spieltag am 12. Juni feierten Spieler, Vereinsmitglieder und Fans zuerst im Kirchgarten und anschließend im Sportheim im Gaiern den sportlichen Erfolg.

HSG Schönbuch

Mit der Bezirksmeisterschaft machte die zweite Männermannschaft der HSG im April den Aufstieg in die Landesliga perfekt. Damit ist die HSG mit drei aktiven Teams auf Verbandsebene vertreten, wodurch es zu einigen reizvollen Derbys kommen wird.



Abteilung Turnen

Ein erfolgreiches Jahr war es für die Turnerinnen und Turner. Im Februar sahen die Bezirksmeisterschaften in Rutesheim zwei Bezirksmeister aus Weil im Schönbuch. Laura Heim und Alexander Hübner-Hecker hatten in ihren Wettkämpfen die Nasen vorn und wurden Bezirksmeister, wobei im Geräte-4-Kampf JuTi B14 auch der zweite Platz mit Helena Müller an die Turnabteilung ging.



Laura Heim, Helena Müller, Melina Müller



Alexander Hübner-Hecker

Ihren Erfolg wiederholten Laura Heim und Alexander Hübner-Hecker nur kurze Zeit später bei den Kunstturn-Gaumeisterschaften in Waldenbuch. Auch in diesem Wettbewerb dominierten die beiden ihre Wettbewerber. Laura Heim setzte zudem im Mai ihre Siegesserie fort und siegte bei dem STB-/Turngau-Mehrkampf-Cup im Weiler-Sportzentrum.

Aber auch die Jüngsten konnten 2011 ihre Erfolge feiern. Marie Güntert war die beste in ihrer Altersklasse bei dem Gaukinderturnfest in Weissach.

Schützenverein Weil im Schönbuch e.V. 1848

Gleich vier Kreismeistertitel brachten dem Schützenverein Weil im Schönbuch e.V. 1848 die Meisterschaften im März.

Bettina Hahn war die beste in der Luftpistole - Damenklasse (Einzelergebnisse).

Roland Mader traf am besten mit dem Ordonnanzgewehr in der Altersklasse (Einzelergebnisse)

Gerd Halbmayer hatte gleich zwei Mal Grund zur Freude. In den Einzelwettkämpfen der Altersklassen mit der Pistole 9 mm und der Pistole 45 ACP war er der beste Schütze im Landkreis.

Übertroffen wurde dieses gute Ergebnis noch durch die Bogenschützen bei den Kreismeisterschaften im Mai, wo 5 Kreismeistertitel verbucht werden konnten:

Joris Rose, Schülerklasse A 40 Meter

Lukas Noller, Schülerklasse B 25 Meter

Ann-Kristin Gonschior, Schülerklasse B weiblich

Jana Meyer, Ann-Kristin Gonschior und Lukas Noller: gemischte Mannschaftswertung

Maximilian Stäbler: Schülerklasse C 15 Meter

Bei der Kreismeisterschaft im Bogenschießen / Halle wiederholte sich dieses Bild. Am Ende konnte sich der Schützenverein erneut über 5 Kreismeisterschaften und 3 Vize-Kreismeister freuen.

Lisanne Mekler, Schülerklasse B

Lisanne Mekler, Lisa Neumann, Marcel Binder: Mannschaftswertung Schülerklasse B

Ann-Kristin Gonschior, Schülerklasse A

Lukas Noller, Schülerklasse A

Ann-Kristin Gonschior, Lukas Noller, Joris Rose: Mannschaftswertung Schülerklasse A



Auch bei der Bezirksmeisterschaft im Dezember waren die Bogenschützen erfolgreich. Lisanne Mekler wurde in ihrer Klasse Bezirksmeister mit 492 Ringen. In der Mannschaftswertung holten sich Michael Dieterle, Lisanne Mekler und Lisa Neumann mit 1411 Ringen den ersten Platz. 508 Ringe bedeuteten für Lukas Noller ebenfalls den Bezirksmeistertitel.

Schützenverein Breitenstein

Ronja Maier war die beste Luftpistoleschützin bei der Kreismeisterschaft für Schüler, Jugend und Junioren Anfang März in Bondorf.



Tennisclub Weil im Schönbuch e.V.

Erfolgreich verliefen für den Tennisclub die Doppel-Berzirksmeisterschaften im März. Birgit Binder und Nicole Münster ließen den anderen Damen 40 keine Chance und erreichten das Finale ohne Satzverlust. Die beiden mit 6:1 und 6:0 souverän gewonnenen Sätze sicherten den Bezirksmeistertitel.



Im Juni wurde Karl-Heinz Binder Bezirksmeister der Herren 50. Ebenfalls bei den Bezirksmeisterschaften konnte Nic Wiedenhorn auftrumpfen, der den 1. Platz bei den U11 holte.



Die Damenmannschaft, die 2010 bereits in die Bezirksliga aufgestiegen war, konnte ihre guten Leistungen auch 2011 fortsetzen und spielt die nächste Saison in der Bezirksoberliga.



Die beiden Mannschaften „Herren 1“ und „Herren 60“ stiegen beide in die Bezirksoberliga auf.



Mannschaft „Herren 1“

Die „Damen 40“ stiegen in die 1. Regionalliga auf und bleiben damit weiterhin das Aushängeschild des Tennisclubs Weil im Schönbuch e.V.



Die „Damen 40/1“

Doch auch der Vereinsnachwuchs zeigte sein Können. Von 14 Jugendmannschaften stiegen 5 Mannschaften auf: Die „Mädchen 2“ stiegen in die Kreisklasse 2 auf. Die Juniorinnen spielen künftig in der Bezirksklasse 1. Die „Knaben 2“ und „Knaben 3“ messen sich in der Kreisstaffel 1. Zu guter Letzt: die „Junioren 2“ finden ihre Gegner jetzt in der Bezirksstaffel 1.

Nadine Schäfer, die Sportlerin des Jahres 2010, hatte auch in dieser Saison einige bemerkenswerte Erfolge. Zu diesen zählten unter anderem die Turniersiege beim 5. Eschborner Nachwuchscup U21 und beim Pro Team Academy Cup in Rodenbach.



MITTEILUNGSBLATT

Im April wurde die Redaktion des Mitteilungsblattes auch für die Nutzer außerhalb der Gemeindeverwaltung auf Online-Eingabe umgestellt. Die Schriftführer haben seither die Möglichkeit, ihre Beiträge für das Mitteilungsblatt am heimischen PC oder auch unterwegs über einen PC mit Internetzugang einzugeben. Ein großer Vorteil ist die Möglichkeit, vor auszuplanen und für viele Wochen im voraus Beiträge vorzubereiten.

MOBILFUNK

Nach der Installation der Funkübertragungsstelle auf dem Gebäude Forststraße 12 Ende des letzten Jahres hat der vom Gemeinderat beauftragte TÜV Süd im Juni hochfrequente elektromagnetische Felder in und an allen gemeindeeigenen Kindergärten und Schulen gemessen und bewertet. Dem Gutachten zufolge liegt das Strahlungsniveau in allen Kindergärten und Schulen weit unter zwei Prozent der zulässigen Grenzwerte.

Um unabhängig davon die von bestimmten Leuchten und tragbaren Telefonen ausgehende Feldemission zu senken, hat die Gemeindeverwaltung die Geräte gegen strahlungsärmere ausgewechselt.

Zusätzlich beschloss der Gemeinderat die Erarbeitung eines Mobilfunkvorsorgekonzeptes. Ziel ist es, im Einvernehmen mit der Bürgerschaft, der Gemeindeverwaltung, dem Landratsamt Böblingen und den Netzbetreibern so genannte Positivstandorte, also alternative Standorte, festzulegen. Für den Fall künftiger Baugesuche zur Errichtung von Funksendeanlagen kann die Gemeinde damit schnell und zielgerichtet auf die beantragten Standorte reagieren. Um das Verfahren anzustoßen, hat sich der hierzu gebildete Arbeitskreis bestehend aus Bürgern, Vertretern des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung sowie aus Sachverständigen erstmals Anfang Dezember getroffen und erste Überlegungen hierzu angestellt.

MORDFALL TOBIAS DREHER

Ende August wurde der gesamten Gemeinde eine Last von den Schultern genommen, als der Mörder von Tobias Dreher im Landkreis Esslingen verhaftet wurde. 10 Jahre nach der Tat war die Kriminalpolizei bei anderen Ermittlungen auf Zusammenhänge mit dem Mord an Tobias aufmerksam geworden und konnte den Täter schließlich überführen.

NACHBARSCHAFTSHILFE



Jeder kann im Laufe seines Lebens in Situationen kommen, in denen bereits gewöhnliche Abläufe im Alltag mühsam werden und nicht mehr alleine bewältigt werden können. An diesem Punkt setzt die Nachbarschaftshilfe an und versucht, Entlastungen zu schaffen: rund 20 Helferinnen wurden im Jahr 2011 ausgesandt, um bei betagten, gebrechlichen und erkrankten Personen Hilfen zu leisten. Mit angepackt wurde im Haushalt, bei Besorgungen und bei Einkäufen. Es wurde begleitet, gelacht, zugehört und mitgeföhlt, so nah am Mitmenschen wie möglich. Denn nicht nur die Verrichtung verschiedener Tätigkeiten liegt den engagierten Helferinnen am Herzen, sondern auch die menschliche Zuwendung.

Zum Ende des Jahres 2010 wurden im Rahmen des Seniorenmittags in der Seniorenwohnanlage Seegärten drei langjährige Mitarbeiterinnen aus den Diensten der Nachbarschaftshilfe verabschiedet: Irmgard Betsch, Waltraud Müller und Annemarie Schmalzriedt. An der Verabschiedung nahmen die Vorsitzenden des Krankenpflegevereins, Pfarrer Kurt Vogelsgang und Bürgermeister Wolfgang Lahl teil. Beide sprachen den langjährigen Helferinnen ihre Anerkennung und gute Wünsche für die kommenden Jahre aus und überreichten Geschenkgutscheine.

Ebenfalls altershalber verabschiedet wurde im April 2011 Inge Ulmer. Sie zählte im Jahr 1983 zu den Gründungsmitgliedern der Nachbarschaftshilfe. Im Jahr 1991 übernahm sie die Einsatzleitung der Nachbarschaftshilfe von Brigitte Steybe. Neun Jahren später, im

Jahr 1999, übergab Frau Ulmer die Einsatzleitung an die heutige Einsatzleiterin Andrea Kopp. Nach der Übergabe Ihres Amtes blieb Frau Ulmer der Nachbarschaftshilfe weitere 11 Jahre als stellvertretende Einsatzleiterin treu. In diesen vielen Jahren der Verbundenheit zur Nachbarschaftshilfe trug sie die Geschicke der Nachbarschaftshilfe mit und war der Nachbarschaftshilfe mit Überzeugung und großer Herzlichkeit verbunden. In der Runde der Helferinnen wurde Inge Ulmer aus ihrem Amt verabschiedet und ihr wurde gedankt. Als neue Vertreterinnen für die Einsatzleitung konnten Claudia Rieger, bisher bereits für die Abrechnungen und die Buchhaltung der Nachbarschaftshilfe zuständig, und Helga Wirsching, bisher schon tätig als Helferin, gewonnen werden.



Auch 2011 pflegten die Mitarbeiterinnen der Nachbarschaftshilfe intern Kontakt über die Gruppenzusammenkünfte. Dabei wurde im Juli der Themenschwerpunkt „Komm sprich mit mir - vom Reden und Zuhören“ mit der Referentin Ulrike Krusemarck, Diakonin und Sozialpädagogin, stv. Leiterin im Haus der Familie Sindelfingen, behandelt.

Immer willkommen im Team: neue Helfer/innen, die bereit sind, stundenweise nach Bedarf einzuspringen (keine Festanstellung), mit einer großen Portion Optimismus, Zuverlässigkeit und Tatkraft.

NEUJAHRSEMPFANG

„Weil ist Zukunft“

Diese Feststellung wählte Bürgermeister Wolfgang Lahl am 16. Januar als Motto des Neujahrsempfanges im vollbesetzten Turnerheim. Diesjähriger Partner des Neujahrsempfanges war die Schönbuchbühne 1986 e.V., die 2011 das 25jährige Vereinsjubiläum feiert.

Bürgermeister Wolfgang Lahl beschrieb mit dem „Weilemer Rezept“ die notwendigen Zutaten für eine nachhaltige und am Gemeinwohl orientierte Zukunft der Gemeinde.



Die erste Hauptzutat, so der Bürgermeister, sei das weite Feld des Sports, der Kultur und der Vereine. Auf die zahlreiche sportliche Höchstleistungen könne die Gemeinde stolz sein. Das hiesige kulturelle Angebot sei nicht nur das berühmte „Salz in der Suppe“, sondern sogar mit dem berühmten „Fleur de Sel“, der „Blume des Salzes“ vergleichbar. Er hob die Angebotsvielfalt der vielen Vereine, der Institutionen und der Kirchen hervor, ohne deren Engagement das Gemeindeleben wirklich fade wäre.

Die zweite Hauptzutat sei das gesellschaftliche Miteinander und die daraus entstehenden sozialen Kontakte. Als Beispiele nannte er zwei neu entstandene Formen der ehrenamtlichen Mitarbeit, das neu gegründete Seniorenforum und das künftige Familienzentrums in der Kindertagesstätte „In der Röte“.

Weil ist Zukunft im Bereich „Kinder - Jugend - Familie. Das betonte der Bürgermeister bei der dritten Hauptzutat des Weilemer Rezepts. Sowohl im investiven Bereich als auch in der täglichen Arbeit sei die Gemeinde gut aufgestellt. Allerdings müssten sich Bund und Land stärker in die Unterstützung des laufenden Betriebs einbringen.

Der Gemeindeentwicklungsplan ist zum roten Faden für eine verlässliche und nachhaltige Kommunalpolitik geworden. Dies hob der Bürgermeister hervor bei der vierten Zutat seines Rezepts für ein ausgewogenes Gemeindeleben, dem Bereich der Infrastruktur und der Kommunalpolitik. Zufrieden äußerte er sich über die bereits abgeschlossenen Schwerpunktmaßnahmen Sägewerk Braun und Kreisverkehr. Bei der Sanierung der Schaichhofsiedlung und den ELR-Maßnahmen in Breitenstein gingen Ökonomie und Ökologie Hand in Hand.

Weiterhin gelte es, auf eine nachhaltige Finanzpolitik zu achten. Trotz eines Schuldenabbaus von über 40 % in 10 Jahren sei es gelungen, die Werte zu erhalten und dies bisher ohne Steuererhöhungen. Die Gemeinde ist finanziell handlungsfähig und soll es auch für künftige Generationen bleiben, betonte der Bürgermeister.

Was kommt 2011?

Seinen Ausblick auf die Vorhaben im laufenden Jahr bezeichnete Bürgermeister Wolfgang Lahl als „kleines Dessert nach dem Hauptgang“. Auch wenn 2011 keine Großprojekte anstünden, sei das in der Haushaltseinbringung zitierte Motto der kontrollierten Offensive berechtigt. Das Jahr 2011 werde unter dem Fokus der Vorbereitungen zur Umsetzung weiterer Schwerpunktmaßnahmen des Gemeindeentwicklungsplans stehen.

Mit dem Bürgerhaus hat der Gemeinderat beschlossen, die aufwändigste Schwerpunktmaßnahme anzugehen. Im Bereich Ortskern/Hauptstraße sah er ein weiteres wichtiges Feld. Für die neue Werkrealschule kündigte der Bürgermeister ein Ganztagschulskonzept an, welches zusammen mit der Waldhaus gGmbH entwickelt wird. Die Kernzeitbetreuung und der Hort in der Schule sollen erweitert werden. Dies müsse mit einem Mensabetrieb verbunden werden.

Als Sahnehäubchen auf dem Dessert sah der Bürgermeister die Feiern am 16. und 17. Juli 2011 zum 100jährigen Jubiläum der Schönbuchbahn. Weil im Schönbuch ist stolz, den offiziellen Festakt auszurichten, so der Bürgermeister.

Seinen besonderen Dank richtete der Bürgermeister an die Schönbuchbühne Weil im Schönbuch 1986 e.V. für die Mitgestaltung des Neujahrsempfangs.



Jürgen Ehmman, der 1. Vorsitzende im Vereinsvorstand der Schönbuchbühne, stellte in kurzen Worten die Schönbuchbühne und ihren Werdegang vor. Einige Figuren aus früheren Theaterstücken verdeutlichten die Bandbreite der Schönbuchbühne, bevor Christa

Pisch und Thomas Scheffold mit „Dinner for one“ einen äußerst kurzweiligen Programmpunkt des Neujahrsempfangs darboten.



Minutenlanger Beifall für Mrs. Sophie und ihren Butler James waren der verdiente Lohn für diese gelungene Überraschung dieses Vormittags.

Fotografien: Juan Villaroya

ORTSPLAN

Im Oktober wurde die neue und 7. Auflage des Ortsplans herausgegeben. Auch in Zeiten von Routenplaner-Apps und Navigationsgeräten ist ein handfester und übersichtlicher Plan am besten dazu geeignet, sich einen Gesamtüberblick zu verschaffen. Einwohner der Gemeinde erhalten den neuen Ortsplan bei den Rathäusern in Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein.

Auch an dieser Stelle sei nochmals den Betrieben und Firmen gedankt, die mit ihren Werbeanzeigen die Herstellung des neuen Ortsplans finanzierten.



PERSONAL IN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Gleich vier hohe Arbeitsjubiläen zum Jahresbeginn

Das neue Jahr begann mit gleich vier Arbeitsjubiläen. Den Anfang machten Robert Ehrmann in Breitenstein und Kymet Yavas in Neuweiler, die am 1. Januar auf 30 Jahre in Gemeindediensten zurück schauen konnten.



Die Breitensteiner Halle und Robert Ehrmann, dies sei einfach eine bewährte Kombination und gehöre zusammen betonten Bürgermeister Wolfgang Lahl und Ortsvorsteher Thomas Müller bei der Gratulation.

Eine saubere und angenehme Umgebung ist für die Kinder in einem Kindergarten ebenso wichtig wie eine gute pädagogische Arbeit. Dies hoben Ortsvorsteherin Silvia Bühler und der Bürgermeister bei ihrem Gratulationsbesuch im Neuweiler Kindergarten hervor, wo ebenfalls seit 30 Jahren Kymet Yavas als Reinigungskraft arbeitete. Ein Blumenstrauß unterstrich den Dank der Gemeinde.



Unterstützung für die Ortsbücherei

Die gestiegenen Ausleihzahlen und Veranstaltungen machten es erforderlich, das Team der Ortsbücherei zu vergrößern. Seit April verstärkt Margarethe Wörn das Büchereiteam.



Am 7. Januar standen dann zwei 25jährige Jubiläen in der Gemeindeverwaltung an. Edith Berndt aus der Finanzverwaltung und Dieter Centmayer waren an diesem Tag beide 25 Jahre lang bei der Gemeinde beschäftigt. Bei der Gratulation hob der Bürgermeister auf den gravierenden Wechsel in der öffentlichen Verwaltung in diesem Zeitraum ab. Gleich geblieben sei, dass sich eine gute Gemeindeverwaltung neben den fachlichen Aspekten vor allem durch den persönlichen Kontakt zu Ratsuchenden und durch Hilfsbereitschaft auszeichnet.

Stabwechsel im Hallenbad

Ein Generationenwechsel fand statt in der Betriebsleitung des Hallenbads, worüber bei der Rubrik „Hallenbad“ bereits berichtet wurde.

25 Jahre in der Kinderbetreuung

Auf dieses Jubiläum konnte sich Michaela Schubert im Kindergarten Paulinenpflege am 1. März freuen. Außerdem freue sie sich auf den Tag, so die Jubilarin zur großen Schar der Gratulanten, wenn im Kindergarten auch der Innenausbau abgeschlossen ist. und wieder optimale Arbeitsbedingungen vorhanden sind. Den Dank der Gemeinde für die ausgezeichnete Arbeit in den 25 Jahren in den Kindergärten brachte ein Blumenstrauß zum Ausdruck.

Zusammen 40 Jahre in Neuweiler

Diese stolze Anzahl von Jahren als Beschäftigte der Gemeinde brachten die Eheleute Herta und Jorge Sattink in Neuweiler am 1. Juli zusammen. Ein großes Lob für den guten Zustand der Neuweiler Schule und Halle und der dazugehörigen Außenanlagen brachten Ortsvorsteherin Silvia Bühler und Bürgermeister Wolfgang Lahl bei der Gratulation von Gemeinde und Ortschaft zum Ausdruck.



Viele neue Gesichter im Hort an der Schule und in der Kernzeitenbetreuung

Durch die zweite Gruppe im Hort an der Schule und die Aufstockung der Plätze in der Kernzeitenbetreuung wurde es notwendig, die Betreuungskräfte zu verstärken. Zudem gab es in der Kernzeitenbetreuung mehrere personelle Wechsel. Im August gab es deswegen viele neue Gesichter im Team von Hort und Kernzeitenbetreuung.

Dienstjubiläum und Wasserschaden in der KiTa Röte

Zeitlich eng zusammen lagen im August in der KiTa Röte ein erfreuliches und ein unerfreuliches Ereignis. Erfreulich war das 20jährige Dienstjubiläum der KiTa-Leiterin Claudia Ciccone. Unerfreulich war, dass just zu diesem Zeitpunkt der erste Wassereintritt in den neuen KiTa-Räumen festgestellt wurde.



Bei der Gratulation hoben der Bürgermeister und die weiteren Gratulierenden hervor, wie sehr sich die Betreuungslandschaft in den letzten 10 Jahren geändert hat. Heutzutage mögliche und sehr individuell festlegbare Differenzierungen in der Kinderbetreuung seien noch vor einigen Jahren unvorstellbar gewesen. Der Bildungs- und Orientierungsplan, so der Bürgermeister, baue auf kompetente Mitarbeiter/-innen wie Frau Ciccone.

25 Jahre im Hauptamt der Gemeinde

Dieses Jubiläum konnte Ursula Sluka am 19. August feiern. Eigentlich jeder, der in den letzten Jahren eine Halle mieten oder ein Gewerbe anmelden wollte, hatte schon mit Frau Sluka zu tun. Bei der Gratulation hoben der Bürgermeister und die weiteren Gratulanten die kompetente und hilfsbereite Aufgabenerledigung durch die Jubilarin hervor.



20 Jahre in der Breitensteiner Bücherei

Zu diesem Jubiläum gratulierten Ortsvorsteher Thomas Müller und der Bürgermeister im September Martina Köhler. Beide betonten den hohen Stellenwert von Jugendbüchereien und hoben hervor, dass das Buch auch in der heutigen digitalen Welt seine Berechtigung habe. Die wichtigste Aufgabe einer Jugendbücherei sei, den Kinder die Freude am Lesen und an einem Buch zu vermitteln, was in Breitenstein in hervorragender Weise geschehe.



20 Jahre lang für die Kinder da gewesen

Zu zwei Jahrzehnten engagierter Arbeit für die Kinder in der Gemeinde gratulierte der Bürgermeister Rosi Minas im Kindergarten Seetal. Auch hier, so der Bürgermeister, sei der Kindergartenalltag nicht mehr mit dem Zustand von vor 10 Jahren zu vergleichen. Umsetzbar sei dies nur durch das hohe Engagement aller Fachkräfte in den Kindergärten.



30 Jahre lang im Einsatz für die Nutzer der Breitensteiner Halle

Dafür dankten Ortsvorsteher Thomas Müller und Bürgermeister Wolfgang Lahl Heide-rose Thaler im Oktober. Beide hoben hervor, dass noch so gut ausgestattete Räume den Nutzern nicht viel bringen, wenn sie nicht gepflegt und in einem guten Zustand gehalten werden. Für 3 Jahrzehnte in dieser Aufgabe dankten die beiden Gratulierenden der Jubilarin.



Ebenfalls in Breitenstein

fand die nächste Gratulation zu einem Arbeitsjubiläum statt. Teresa Walach konnte im Oktober ihr 20jähriges Dienstjubiläum feiern. Über die ganze Dauer ihrer Tätigkeit für die Gemeinde war die Jubilarin in der Kinderbetreuung eingesetzt, was, so die Gratulierenden, schon lange nichts mehr mit dem Klischee der „Kindergartentante“ übereinstimme und eine sehr anspruchsvolle Aufgabe sei. Für die kompetente und zuverlässige Arbeit mit den Kindern dankten die beiden Gratulierenden aus ganzem Herzen.



Wechsel im Jugendreferat

Neuer Jugendtreff, neue Angebote in der Schulsozialarbeit, neues Gesicht im Jugendreferat. Damit sind in Kurzform die Verlegung des Jugendtreffs an die Seesteige, die ergänzenden Angebote zur Ganztagsbetreuung und die dadurch ausgelösten Veränderungen im Jugendreferat beschrieben. Charlott Sternitzke unterstützt seit Oktober die Jugendreferentin Valerie von Rohden und hat dabei die Schwerpunkte offene Jugendarbeit und Schulsozialarbeit.



20 Jahre bei jedem Wetter in der Gemeinde unterwegs

Dazu gratulierte der Bürgermeister im Oktober Klaus Marsotto, der im Gemeindebauhof arbeitet. Es gebe nur wenige andere Aufgaben, die wie die Bauhoftätigkeiten ständig im Blickfeld der Öffentlichkeit sind, betonte der Bürgermeister. Ein Segen sei es, dass im Vergleich zum Beginn der Tätigkeit im Bauhof heute manch schwere körperliche Aufgaben durch Maschinen und Geräte unterstützt wird.



20 Jahre in Verantwortung für die Gemeindefinanzen

Zu diesem Dienstjubiläum gratulierte der Bürgermeister dem ersten Beigeordneten und Kämmerer Eberhard Brodbeck im Oktober. Es sei nicht immer einfach, den richtigen Mittelweg zwischen Sparsamkeit und notwendigen Ausgaben zu finden, führte der Schultes aus, und manchmal gebe es dazu auch unterschiedliche Auffassungen. Deswegen sei es wichtig und notwendig, an dieser wichtigen Position jemanden zu haben, der seine Aufgabe mit Herzblut wahrnimmt. Für die hervorragende Aufgabenerfüllung drückte der Bürgermeister Dank und Anerkennung aus.



PFLEGEHEIM HAUS MARTINUS

Hans-Dieter Müller, der bisherige Leiter des Hauses Martinus, übernahm im Sommer die Leitung des Hauses Magdalena in Ehningen und die Regionalleitung der Liebenau Leben im Alter gGmbH. Seine Nachfolgerin ist Özlem Ulu, die bisherige Pflegedienstleitung im Haus Martinus.



Bei der Mitgliederversammlung des Freundeskreises für das Pflegeheim Haus Martinus am 3. August informierten die beiden über den bevorstehenden Wechsel und über die allgemeine Situation im Haus Martinus.

Sie berichteten, dass im Haus Martinus 2010 zum ersten Mal stärkere Schwankungen in der Belegung auftraten. Die durchschnittliche Belegung habe bei 90 % gelegen. Dadurch war es nötig und sinnvoll, aufgelaufene Überstunden der Belegschaft abzubauen.

Der Heimleitung und der Gemeinde ist es ein Anliegen, die Bewohner/-innen weiter am sozialen Leben der Gemeinde teilhaben zu lassen. Ein Beispiel war der Besuch des Kindergartens Seitenbach im Februar.



Der Freundeskreis für das Pflegeheim setzte seine Tätigkeit im Haus Martinus fort. 2011 organisierte der Freundeskreis zwei Theateraufführungen für die Bewohner/-innen.

In den 7 Gruppen des Freundeskreises, die sich im Haus Martinus einbringen, wurden 2010 insgesamt 1.190 Stunden an freiwilligem Engagement erbracht, um den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner zu bereichern. Die Schwerpunkte lagen wie im Vorjahr bei den Gruppen „Unterstützung bei den Mahlzeiten“ und „Spazieren gehen und Rollstuhl Ausfahrten“.

Neue Helfer/-innen sind dabei stets willkommen.
Ansprechpartner sind:

- Musik und Unterhaltung: Ute Manuschewski, Tel.: 07157 /62479
- Spazieren gehen und Rollstuhl Ausfahrten:
Gudrun Tietze, Tel.: 07157/61807
- Unterstützung bei den Mahlzeiten: Eva Bäbler, Tel.: 07031 657181
- Mithilfe bei internen Veranstaltungen:
Eugen Notter, Tel.: 07157 61371
- Vorlesen: Marta Frietsch, Tel.: 0 7157 62143

RADWEGE

Mit Mitteln aus dem Bundesradwegeprojekt wurde nach den Sommerferien an der Nordseite der B 464 ein 3 Meter breiter, wassergebundener Radweg zwischen dem Schaichhof und der Kälberstelle gebaut. Ca. 350.000 Euro wurden dafür ausgegeben. Mit dem neuen Radweg, der im Frühjahr 2012 offiziell übergeben wird, steht eine neue Wegeverbindung in den Naturpark Schönbuch zur Verfügung.



Im Herbst wurden in der Gemeinde die offiziellen Radwege beschildert. Der Gemeindebauhof brachte mit tatkräftiger Unterstützung durch Herbert Mägle, der sich bereits sehr intensiv in die Vorbereitungen eingebracht hatte, ca. 120 Hinweisschilder an.

RESTAURANT BADSTÜBLE



Im Januar wurde das gemeindeeigene Restaurant Badstüble nach dem aufwändigen Austausch von Verglasungen mit neuen Pächtern eröffnet. Bürgermeister Wolfgang Lahl wünschte den neuen, in der Gemeinde gut bekannten Pächtern viel Erfolg in den neuen Räumen und betonte, dass die Gemeindehalle und das WeilerSportZentrum einfach eine unmittelbar benachbarte Gaststätte benötigen.

SANIERUNGSGEBIETE

„Seegärten“

Die Gemeinde Weil im Schönbuch wurde mit diesem Gebiet im Jahr 2003 in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. 2005 wurde das Gebiet erweitert. Auch im Jahr 2011 bestand die Möglichkeit für Modernisierungs- oder Ordnungsmaßnahmen in diesem Gebiet Fördermittel zu erhalten.

„Schaichhofsiedlung“

Die Gemeinde Weil im Schönbuch wurde mit diesem für die gemeindliche Historie prägenden Gebiet 2008 in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. Die im November 2009 begonnene Sanierung der öffentlichen Straßenräume in der gesamten Schaichhofsiedlung wurde in den Jahren 2010 und 2011 weitergeführt und ist nun beinahe abgeschlossen.

Außerdem wurden auch im Jahr 2011 private Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt, die nun kurz vor dem Abschluss stehen oder erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Die Gemeinde bemühte sich um eine Aufstockung der Finanzhilfe des Landes. 2011 hat das Land Baden-Württemberg seine Finanzhilfe für das Gebiet „Schaichhofsiedlung“ daraufhin um 420.000 Euro aufgestockt. Daher hoffen wir auch weiterhin auf eine rege Beteiligung der Eigentümer in diesem Sanierungsgebiet.

SCHÖNBUCHBAHN



Das Jahr 2011 stand für die Schönbuchbahn ganz im Zeichen des einhundertjährigen Jubiläums der durchgehenden Verbindung von Böblingen nach Dettenhausen. Beinahe das ganze Jahr hindurch führten Ausstellungen und Veranstaltungen hin zum großen Festwochenende am 16. und 17. Juli 2011. Das ganze Festwochenende lang war der Bereich um das WeilerSportZentrum, den Bahnhof, die Bahnhofstraße und die Ladestraße geprägt von zahlreichen Veranstaltungen rund um das Thema. Zu schaffen war dies nur durch eine gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und dem Vereinring, denen an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt sei.

Ausstellung zum Jubiläum der Schönbuchbahn

Den Startschuss in das Jubiläumsjahr gab eine Wanderausstellung zur Geschichte der Schönbuchbahn. Nach den ersten Stationen im Landratsamt Böblingen und in Holzgerlingen konnte die Ausstellung ab dem 23. Mai im Rathaus Weil im Schönbuch besucht werden.

Bei der Ausstellungseröffnung am 20. Mai gaben die Kreisarchivarin Dr. Helga Hager und Dr. Ulrich Hägele, der die Ausstellung konzipiert und auf die vier Ausstellungsorte abgestimmt hatte, interessante Einblicke in die Entstehungsgeschichte der Bahn. Neben den Ausführungen zum langen und schwierigen Weg, bis die Schönbuchbahn endlich fuhr, hatten die konkreten Auswirkungen auf die Gemeinden und auf den Einzelnen einen hohen Stellenwert. Mit amüsanten Anekdoten von Zeitzeugen gab die Kreisarchivarin wieder, welche neuen Möglichkeiten sich für den Einzelnen auf einmal eröffneten.

Kreisarchivarin Dr. Helga Hager bei der Ausstellungseröffnung





Monatskarte nach Böblingen

Festschrift

Ein Redaktionsteam rund um die Kreisarchivarin Dr. Helga Hager hatte schon frühzeitig im Jahr 2010 damit begonnen, Quellen und Zeitzeugenberichte zur Schönbuchbahn zusammen zu tragen. Das Ergebnis war eine Festschrift voller informativer und vergnüglicher Beiträge. Neben der Anfangsgeschichte der Schönbuchbahn wurde der Reaktivierung im Jahr 1996 und den bis dorthin zu überwindenden Schwierigkeiten viel Raum gegeben.

Die Titelseite der Festschrift ziert ein frühes Bild einer Dampflokomotive beim Passieren der Röte.

Am Festwochenende wurden über 200 Exemplare der Festschrift verkauft. Einige wenige Exemplare sind noch im Rathaus Weil im Schönbuch zum Preis von 12 Euro erhältlich.



Festwochenende

Der 16. und 17. Juli 2011 standen ganz im Zeichen des Festwochenendes zum Jubiläum der Schönbuchbahn. Ein Festzelt am Parkplatz des WeilerSportZentrums bot den zahlreichen Gästen einen Fixpunkt für die zahlreichen Veranstaltungen rund um den Bahnhof Röte.

Im Festzelt fand auch der offizielle Festakt zum Jubiläum statt. Zahlreiche Vertreter/-innen des politischen Lebens hatten sich bei strahlendem Sonnenschein eingefunden, um den Festakt mitzuerleben. Empfangen wurde der Sonderzug mit den Festgästen von Bürgermeister Wolfgang Lahl, der dazu kurzfristig in die Position eines Schaffners wechselte



Bürgermeister Wolfgang Lahl hält den Festzug an

Die Festredner/-innen waren sich einig darin, dass die Reaktivierung der Schönbuchbahn im Jahre 1996 im Nachhinein ein Glücksfall für die Gemeinden entlang der Bahnlinie war. Die gegenüber den damaligen Prognosen verdreifachte Anzahl der Fahrgäste spreche eine deutliche Sprache. Vor allem im Schülerverkehr sei die Bahn unverzichtbar geworden und nicht mehr wegzudenken.



Die Landräte Roland Bernhard und Joachim Walter bei ihren Festreden

Einmütig gelobt wurde der damalige Weitblick, die Schönbuchbahn nie komplett aufzugeben, denn nur dadurch sei es in den 90er Jahren möglich gewesen, bei der Wiederinbetriebnahme ohne ein aufwändiges Planfeststellungsverfahren auszukommen.

Die beiden Festtage sahen im Festzelt ein buntes Rahmenprogramm der örtlichen Vereine. Ein besonderer Höhepunkt war die ständige Präsenz der Mitglieder der Schönbuchbühne in den Zügen der Schönbuchbahn, die mit ihren historischen Kostümen für Aufsehen sorgten und die für das Veranstaltungsprogramm in Weil im Schönbuch warben.

Ein ökumenischer Gottesdienst beschrieb am Sonntagvormittag die vielen Stationen und die sich sehr unterscheidenden Passagiere des Abendlandexpress.



Ein Café der Elternschaft aus der benachbarten Schule, eine große Oldtimerausstellung, Postkutschenfahrten und Vieles mehr trugen zu einem attraktiven Festprogramm bei.

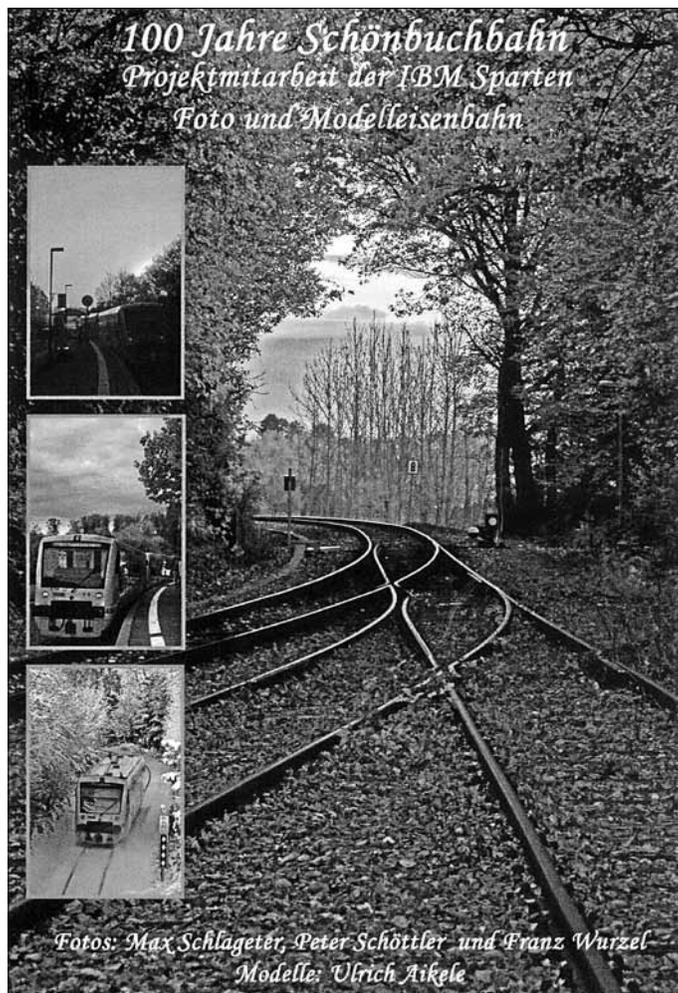


Für Eisenbahnfreunde besonders interessant waren die große Modelleisenbahnanlage des Modellbahnclubs St. Bonifatius im Foyer des WeilerSportZentrums und am Sonntag, trotz des leider regnerischen Wetters, die Fahrten mit dem Dampfzug.



Fotoausstellung des IBM-Klubs

Ein passender Ausklang des Jubiläumsjahrs war eine Ausstellung des IBM-Fotoklubs im Rathaus, die sich dem Thema Eisenbahn und Schönbuchbahn widmete. Zahlreiche Besucher/-innen des Rathauses nutzen die Gelegenheit, die vielfältigen Motive und die technische Versiertheit der Fotografen zu bestaunen.



SENIORENFORUM WEIL IM SCHÖNBUCH

-Aktivitäten und Veranstaltungen 2011

Beitrag von Brigitte Schick, Sprecherin des Seniorenforums

Ganz herzlich möchte ich mich heute bei den Mitgliedern des Leitungsgremiums Irmgard Betsch, Dr. Gerd Kaufholz, Pfarrer Reinhold Rückle, Günter Schneider, Josefine Stauch und Maja Viergutz für die gute und angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Unser Leitungsgremium hat noch Verstärkung bekommen: Bernd Hanses und Gerhard Frech bereichern unser Team und werden in Zukunft regelmäßig mitarbeiten.

In mehreren Sitzungen des Leitungsgremiums wurden Probleme thematisiert und deren Lösungen diskutiert und auf den Weg gebracht. Außerdem gibt es Treffen mit Mitgliedern des Arbeitskreises von Interessierten, wo weitere Vorschläge aufgenommen und erörtert werden. Einige sollen hier aufgeführt werden.

Bedauerlicherweise wurde mit dem Schließen des Schreibwaren- und Lottogeschäfts Lechner zum Jahresende 2010 auch die VVS-Verkaufsstelle geschlossen. Wir bedauern das sehr, da besonders ältere Menschen diesen Verkauf geschätzt und genutzt hatten, um ihre Fahrtscheine in Ruhe zu besorgen. Auf Nachfrage unsererseits wurde uns mitgeteilt, dass man auf der Suche nach einem Nachfolger sei. Die Verwaltung ist, auf Nachfrage unsererseits, weiterhin bemüht, eine neue Verkaufsstelle zu finden.

Unsere Homepage wird viel frequentiert und auch die Links zur Gemeinde und anderen Institutionen werden eifrig genutzt.

Ein großes Anliegen wurde im Arbeitskreis geäußert: Es besteht der Wunsch, dass alle Aktivitäten für Senioren in einem gesonderten Teil bzw. auf einer Sonderseite gut leserlich in großen Buchstaben im Mitteilungsblatt gebracht werden. Deshalb haben wir von Bürgermeister Wolfgang Lahl eine extra Seite für das Seniorenforum zugesagt bekommen. Das Feedback der neuen Seite ist sehr gut und unsere Ankündigungen werden aufmerksam gelesen.

Wir wünschen uns, dass diese Seite, ebenso wie die Homepage im Internet in Zukunft auch noch mehr von den Vereinen und Institutionen für die Ankündigung von Aktivitäten für Senioren genutzt werden.

Inzwischen hat Karl-Heinz Franz im Pflegeheim „Haus Martinus“ einen Stammtisch für Männer eingerichtet, der sehr gerne angenommen wird.

Das Thema „Besuchsdienst für einsame Menschen“ hat uns in einer unserer letzten Sitzungen, zu der wir Brigitte Till von der IAV-Stelle eingeladen hatten, beschäftigt. Der Besuchsdienst für die Menschen in der Schönbuchlichtung ist dort angesiedelt und sollte auch von Frau Till weiterhin betreut werden. Besuche bei einsamen Menschen im Pflegeheim können unabhängig organisiert werden, wenn diese gewünscht und auch von den Angehörigen erlaubt werden.

Der Computerkurs für Anfänger 55 plus, die Herr Bernd Hanses mit seinen Helfern organisiert und durchgeführt hat, war ein voller Erfolg. Das Team wurde beim Schnuppertreffen am 22. Februar förmlich überrannt. Man hatte mit höchstens 20 Interessenten gerechnet, aber 66 Senioren wollten sich über das Angebot informieren und 42 haben sich sofort angemeldet. Herr Hanses hat dann aus dem ursprünglich einen Kurs 3 Kurse gemacht und diese wurden hintereinander an einem Tag gehalten. Ein tolles Engagement von ihm und seinem Betreuungsteam!!

Die Seniorengymnastik für fitte Senioren hält Rosemarie Mutschler in der Seniorenwohnanlage, auch diese wird gerne angenommen.

Das große Thema der Integration von Senioren mit Migrationshintergrund beschäftigt uns zurzeit. Als Input hatten wir Frau Müserref Gündogdu vom NISA Frauenverein e.V. eingeladen. Sie berichtete über den gut funktionierenden Verein in Sindelfingen und wünscht sich für die Schönbuchlichtung eine ähnliche Einrichtung. Über Kontaktpersonen möchten wir den Zugang zu den hier lebenden Senioren finden.

Die Einkaufsmöglichkeiten in Weil im Schönbuch für Senioren werden von uns beleuchtet, davon werden wir demnächst berichten.

Beim Schönbuchfeuer präsentierte sich das Seniorenforum zusammen mit dem Kulturkreis vor dem Bekleidungsgeschäft Jörger.

Für weitere Vorschläge, Ideen und Unterstützung sind wir offen. Kontakt über Email oder Telefon auf unserer Homepage oder auf der Seniorensseite im Mitteilungsblatt.

SENIORENKREIS NEUWEILER

36 Jahre lang haben die Eheleute Erika und Heinz Kretzschmar in Neuweiler den monatlichen Seniorenkreis und die jährliche Seniorenfreizeit für die ältere Generation organisiert und durchgeführt. Nunmehr steht hier ein Wechsel bevor. Erika und Heinz Kretzschmar haben bei dem Seniorennachmittag am 6. Dezember mitgeteilt, dass sie sich aus der Organisation der Seniorennachmittage zurückziehen werden.

Ortsvorsteherin Silvia Bühler dankte den Eheleuten Kretzschmar bei dem letzten von ihnen vorbereiteten Seniorennachmittag für die beinahe vier Jahrzehnte lange und vorbildliche Organisation und brachte den großen Dank und die Anerkennung der Gemeinde und der Ortschaft für die etwa 350 Seniorennachmittage zum Ausdruck.

Den herzlichen Dank der Ortschaft und der Gemeinde drückte die Ortsvorsteherin mit einer Orchidee für Erika Kretzschmar und einem zünftigen Vesperpaket für Heinz Kretzschmar aus.



V.l.: Erika Kretzschmar, Silvia Bühler



V.l.: Heinz Kretzschmar, Silvia Bühler

Bei dieser Verabschiedung wünschte die Ortsvorsteherin den Eheleuten Kretzschmar, denen Neuweiler auch über die Seniorennachmittage hinaus sehr viel zu verdanken hat, alles Gute und einen weiterhin stabilen gesundheitlichen Zustand.

SENIORENWOHNLAGE „SEEGÄRTEN“ MIT BEGEGNUNGSSTÄTTE

Wir freuen uns sehr, dass wir im Jahr 2011 wieder Einiges in der Seniorenwohnanlage und Begegnungsstätte anbieten konnten. Unsere regelmäßigen Programmpunkte waren: Gedächtnistraining, Seniorengymnastik, Sitzgymnastik, Präventives Bewegungsangebot (kam 2011 neu dazu), Bastelnachmittage, Bewohnerfrühstück, Seniorenmittagstisch, Kaffeenachmittage.

Unsere Feiern wie Faschingsfeier, Osterfrühstück, Grillfest, Weinfest, Weihnachtsfeier, unsere Ausflüge, sowie Veranstaltungen wie Modenschauen und Vorträge runden unser Jahresprogramm ab. Seit einigen Jahren haben einige Bewohner/Innen einen Geburtstagschor gegründet. Dieser lässt es sich nicht nehmen, den Geburtstagskindern im Haus zu gratulieren und ihnen ein Geburtstagsständchen vorzusingen. In diesem Jahr hatten wir 3 Achtziger und 3 Fünfundachtziger Geburtstage zu feiern.

FASCHING**Musikalischer Frühling mit der Ortsbücherei und Frau Kadelbach****Ausflug nach Hirsau-Calw-Holzbronn****Besuch bei unseren Nachbarn - Haus „Martinus“****Modenschau Senioremode Jörger****Grillfest der Seniorenwohnanlage****Herbst- und Weinfest****Theaterbesuch „Der Entaklemmer“**

Diese Vielzahl an Programmpunkten ist nur durch Hilfe vieler Helfer und Helferinnen möglich. Momentan haben wir 73 ehrenamtliche Helfer. Am 29. November fand wie jedes Jahr unser Jahresabschlusstreffen aller ehren- und nebenamtlichen Mitarbeiter statt. Wir bedanken uns herzlich bei allen Helfern/Innen für Ihr Engagement in unserem Hause.

SOMMERFERIENPROGRAMM 2011

Zum 21. Mal fand in diesem Jahr in der Gemeinde Weil im Schönbuch das Sommerferienprogramm für alle daheim gebliebenen Kinder und Jugendliche statt.

Gleich zu Beginn hieß es: „Weil im Schönbuch- alles klar zum Entern“.

Die Glottertalpiraten gingen mit Ihrem Schiff am Feuerwehrsee vor Anker und der Piratennachwuchs aus Weil im Schönbuch konnte einmal zeigen, was einen guten Piraten ausmacht.



Doch nicht nur für Piraten gab es beim Sommerferienprogramm Einiges zu entdecken. Lesenächte, Stocherkahnfahrten, Expeditionen durch den Schönbuch, Planetarium, Geocaching, Bauchrednershow und ein umfangreiches sportliches Angebot mit Tennis, Golfen und Go-Kart- Fahrten ergaben wieder ein vielseitiges Programm mit 40 verschiedenen Programmpunkten für unterschiedlichste Interessen. Am Sommerferienprogramm der Gemeinde Weil im Schönbuch beteiligten sich auch im 21. Jahr wieder viele Vereine, Kirchengruppen, örtliche Gewerbetreibende, Banken, Parteien, das Kreisforstamt, die Büchereien in Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein, das Hallenbad und das Jugendreferat.



SPRENGSTOFF IN ABBRUCHHAUS



Einen nicht alltäglichen Fund machte ein Mitarbeiter einer örtlichen Abbruchfirma beim Abbruch eines Hauses in der Schulstraße. Im Zwischenboden des Dachgeschosses stieß er unverhofft auf einige Sprengpatronen, was den sofortigen Stopp der Abbrucharbeiten bedeutete.

Der dazu gerufene Kampfmittelbeseitigungsdienst konnte glücklicherweise schnell Entwarnung geben. Die vermutlich über 80 Jahre alten Sprengpatronen stellten keine Gefahr mehr dar.

TAKKI

Tagespflege für Kleinkinder in der Gemeinde

2011 konnte das im Landkreis Böblingen angebotene Modell TAKKI zur kommunalen Kindertagespflege für Kinder unter drei Jahren, welches in der Gemeinde Weil im Schönbuch im Juli 2009 startete, steigende Teilnehmerzahlen aufweisen.

Da die Kommunen für die Betreuung der unter Dreijährigen zukünftig deutlich mehr Betreuungskapazität im Bereich der Kindertagespflege benötigen, wurde vom Landkreis die Projektgruppe TAKKI, bestehend aus Vertretern von Kommunen, Tages- und Pflegeelternvereinen und dem Amt für Jugend und Bildung, gegründet, um Vorschläge zur Weiterentwicklung der Kindertagespflege zu erarbeiten. Die Gemeinde Weil im Schönbuch wird in dieser Projektgruppe von Bürgermeister Wolfgang Lahl vertreten.

Die Projektgruppe erarbeitete einen neuen Vorschlag für alle TAKKI-Kommunen, der in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 4. Juli 2011 einstimmig verabschiedet wurde: Sehr vereinfacht dargestellt wird das Entgelt für die Pflegepersonen ab 2012 auf 5 Euro je Kind und Betreuungsstunde erhöht. Der Gemeinderat beschloss die neuen Regelungen einstimmig in seiner Sitzung am 28.07.2011. 2011 wurden sechs Kinder aus Weil im Schönbuch im Rahmen von TAKKI betreut (teilweise findet die Betreuung in Nachbarorten statt). Zurzeit befinden sich fünf Kinder aus der Gemeinde in einer TAKKI-Betreuung. In der Gemeinde Weil im Schönbuch gibt es derzeit eine TAKKI-Tagespflegeperson.

Da im Jahr 2011 die Anfragen von Familien nach TAKKI-Betreuungsplätzen insgesamt angestiegen sind werden weiterhin dringend Tagespflegepersonen benötigt.

Der Tages- und Pflegeeltern e.V. Kreis Böblingen bietet laufend Informationsveranstaltungen, Einzelberatungstermine und Qualifizierungskurse für neu interessierte Tagespflegepersonen an.

Die Vermittlung von Tagespflegepersonen erfolgt über den Verein, der regelmäßige Sprechstunden im Rathaus in Weil im Schönbuch abhält. Bei Interesse an einem persönlichen Beratungstermin sollten Sie bitte vorab mit dem für die Gemeinde zuständigen Ansprechpartner vom Tages- und Pflegeeltern e.V., Herrn Müsel, telefonisch einen Termin vereinbaren. Telefon: 07031/2 13 710.

TURMFALKEN IM RATHAUS



Außergewöhnlich erfolgreich war die diesjährige Brutzeit für die Turmfalken. So viel Nachwuchs gab es noch nie. 6 junge Falken konnten in diesem Jahr von den erwachsenen Falken großgezogen werden und verließen im Mai den Nistkasten im Rathauturm.

VANDALISMUS

Leider kommt auch dieser Jahresrückblick nicht ohne einen Beitrag zum leidigen Thema Vandalismus aus. Erneut gab es mehrere, vollkommen unnötige und unverständliche Fälle mutwilliger Zerstörungen an öffentlichen Anlagen. Herausgerissene Mülleimer und Hundetoiletten, eingeworfene Fenster an Schulgebäuden, zerstörte Überdachungen von Fahrradständern, zertrampelte Pflanzen in Kindergärten, ein umgesägter Weihnachtsbaum - die Liste ist leider lang.



Die materiellen Schäden hat die Allgemeinheit zu tragen. Hinzu kommt in den Kindergärten die Enttäuschung darüber, dass die ganze Mühe mit der Aufzucht der Pflanzen vergebens war.

VEREINE

25 Jahre Schönbuchbühne Weil 1986 e.V.

Bereits beim Neujahrsempfang 2011 war zu erkennen, dass sich die Schönbuchbühne für ihr Jubiläumsjahr Besonderes vorgenommen hatte. Die vielen kostümierten Darsteller/-innen boten mit ihren aufwändigen Ausstattungen einen Querschnitt durch das Repertoire der letzten 25 Jahre. „Dinner for one“ begeisterte die Gäste des Neujahrsempfangs.



Bei dem Jubiläumsfest der Schönbuchbühne im Juli zog die Schauspieltruppe mit ihrer Kostümierung aus dem Beginn des 20. Jahrhunderts viele bewundernde Blicke auf sich.

„Bäck tu the ruuts“ war das Motto für den Höhepunkt des Jubiläumsjahrs. Im Oktober präsentierte die Schönbuchbühne im Turnerheim in 6 ausverkauften Vorstellungen den „Entaklemmer“ von Thaddäus Troll, mit dem vor 25 Jahren alles begann.



25 JAHRE FREIZEITVEREIN SCHÖNBUCHELCH E. V.

Im März konnten die Schönbuchelche das 25jährige Vereinsjubiläum feiern. In den letzten Jahren hatte sich besonders die Fußballmannschaft hervor getan, was durch mehrere Auszeichnungen bei den Abenden des Sports belohnt wurde.

Ein sportlich interessanter Vergleich wird sicherlich das Freundschaftsspiel gegen die Traditionself des VfB Stuttgart am 18. Mai 2012 werden.



VERSTORBEN

Am 22. August 2011 starb Eugen Renz. Der Träger des Bundesverdienstkreuzes hatte von 1968 bis 1980 zwölf Jahre lang dem Gemeinderat angehört und nahm in dieser Zeit auch die Aufgaben des ersten und zweiten stellvertretenden Bürgermeisters wahr.

Otto Reimers, der ab 1971 vier Jahre lang dem Gemeinderat und ab 1972 18 Jahre lang dem Ortschaftsrat Breitenstein angehörte, starb am 24. August 2011.

VHS BÖBLINGEN-SINDELFINGEN AUSSENSTELLE WEIL IM SCHÖNBUCH

Die vhs.Böblingen-Sindelfingen führt pro Jahr mit mehr als 700 Dozentinnen und Dozenten insgesamt 3.000 Bildungsveranstaltungen in 13 Kommunen durch.



50.000 Teilnehmer besuchen jährlich 67.000 Unterrichtseinheiten in 260 Räumen in den Fachbereichen Beruf, Akademie, Kultur, Kreativ, Sprachen, Deutsch als Fremdsprache und Gesundheit.

In der Außenstelle Weil im Schönbuch fanden neben den etablierten Gymnastik- und Musikkursen Sprachkurse in Englisch, Französisch und Spanisch statt. Außerdem konnte man in einem Kurs „Weichkäse selber machen“, „Frühlingssträuße nach Anleitung eines Floristen herstellen“, „Körbe flechten“ und „Bogenschießen“. Es fanden 2 Kurse Asiatisch kochen und sogar 4 Kurse Weihnachtsbäckerei statt. Die Vorträge in der Seniorenwohnanlage zu den Themen „Rechtzeitig vorsorgen“ und „Traumland Südafrika“ waren gut besucht. Außerdem fand in der Seniorenwohnanlage ein Abend „Wein und Käse“ statt. Besichtigt werden konnten die Justizvollzugsanstalt Heimsheim, das Schloss Hohenheim und zum wiederholten Mal die Käsmacher (Ulrike und Hartmut Binder) auf ihrem Hof. Mit Frau Himmelein gab es die Exkursionen „Lebensraum Bach“ und „Wiesenschmaus“, bei denen Kinder und Jugendliche angesprochen waren. In den Fachbereich Beruf fielen die Kurse „Schlagfertigkeit“ und „vom digitalen Bild zum Fotobuch“.

Zu den insgesamt 102 Kursen und Veranstaltungen mit 1637 Unterrichtseinheiten kamen 1053 Teilnehmer.

Die Kurse und Veranstaltungen fanden in verschiedenen Räumen der Grund- und Hauptschule Weil, in den Sporthallen in Weil, Neuweiler und Breitenstein sowie in der Seniorenwohnanlage und in den Mehrzweckräumen der Schulen Neuweiler und Breitenstein statt. Die vhs bedankt sich bei der Gemeinde für die Bereitstellung dieser Räumlichkeiten und auch für die Möglichkeit, auf Kurse und Veranstaltungen im Gemeindeblatt hinzuweisen.

WAHLEN UND VOLKSABSTIMMUNG

Bei der Landtagswahl am 27. März 2011 war die Wahlbeteiligung in der Gemeinde mit 72,30 % erfreulich hoch. Die Wahlergebnisse waren: CDU 42,50 %, SPD 20,00 %, GRÜNE 23,19 %, FDP 6,01 %, AUF 1,36 %, BIG 0,12 %, DIE LINKE 1,94 %, REP 1,01 %, NPD 1,09 %, ödp 0,64 %, PIRATEN 2,14 %.

Der Wahlkreis 5, dem Weil im Schönbuch angehört, wird im Landtag durch Paul Nemeth (CDU) und Florian Wahl (SPD) vertreten. Im Wahlkreis 6, der ebenfalls zum Landkreis Böblingen gehört, wurden Sabine Kurtz (CDU) und Dr. Bernd Murschel (GRÜNE) gewählt.

Bei der Volksabstimmung über das S21-Kündigungsgesetz gaben 4.158 Stimmberechtigte ein gültiges Votum ab. 1.397 Stimmberechtigte (33,60 %) befürworteten das Gesetz, 2.761 Stimmberechtigte (66,40 %) lehnten es ab.

ZAHLEN AUS DER VERWALTUNG

Standesamt

Beim Standesamt sind im Jahre 2011 folgende Veränderungen und Personenstandsfälle festgehalten: 73 Geburten, 114 Sterbefälle, 42 Eheschließungen, 39 Kirchengaustritte.

Meldebehörde

Bei der Meldebehörde, dem Pass- und Ausländeramt sowie der Ortsbehörde sind folgende Zahlen registriert:

Einwohner am 31. Oktober 2011:	9.691
davon männlich	4.748
davon weiblich	4.943
davon Ortsteil Weil im Schönbuch	7.299
davon Ortsteil Neuweiler	1.152
davon Ortsteil Breitenstein	1.240

In diesen Zahlen sind 1.001 Einwohner mit anderen Staatsangehörigkeiten enthalten, das sind ca. 10,3 %. Die ausländischen Einwohner kommen aus folgenden Ländern:

Türkei	294
Italien	305
Ehem. Jugoslawien	86
Griechenland	67
Spanien	16
Portugal	9
Österreich	37
USA	19
Andere Länder	168

Meldebehörde

Zugezogen sind im Laufe des Jahres (bis 1.11.2011) 613 Personen (ohne Geburten), weggezogen sind im Laufe des Jahres 406 Personen (ohne Sterbefälle). Dies bedeutete also einen „Bevölkerungswechsel“ von insgesamt 1019 Personen. Umgezogen sind 281 Personen.

Bearbeitungen und Ausstellungen

Im Laufe des Jahres 2011 wurden ausgestellt bzw. bearbeitet:

Personalausweise	1043
Vorläufige Bundespersonalausweise	63
Reisepässe	471
Vorläufige Reisepässe	15
Passänderungen	106
Kinderreisepässe	97
Aufenthaltserlaubnisse usw.	141
Fischereischeine	12
Führerscheinanträge	110
Polizeiliche Führungszeugnisse	335
Wohngeld	45
Grundsicherungs-/ Sozialhilfeanträge	7
Rundfunkgebührenbefreiung	25
Rentenansprüche/Kontenklärungen	243
Kindererziehungszeiten	61
Kindergeldanträge	32
Elterngeld-/ Erziehungsgeldanträge	26
Sozial- und Familienpass gesamt	205
Windelzuschuss	110

Ortsbauamt

Beim Ortsbauamt gingen 2011 insgesamt 103 Bauvoranfragen, Baugesuche, Kenntnissgabegesuche und Anträge auf Ausnahme, Abweichung und Befreiung zur Bearbeitung ein.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Bürgermeisteramt, 71093 Weil im Schönbuch, Marktplatz 3
Redaktion:	Hauptamtsleiter Martin Feitscher, Telefon: 07157 – 1290-42
Verantwortlich:	Bürgermeister Wolfgang Lahl, Telefon: 07157-1290-40
Erscheinungsweise:	einmal jährlich kostenlos
Druck und Verlag:	Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH + Co. KG, Merklinger Straße 20, Postfach 1340, 71261 Weil der Stadt, Telefon: 07033 – 525 – 0, Telefax: 07033 - 2048

BEVÖLKERUNGSPYRAMIDE
 NACH ALTER, GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT
 FÜR 08115051 WEIL IM SCHÖNBUCH
 STICHTAG 30.06.2011
 WOHNBEVÖLKERUNG

GES. AUSL.		MÄNNLICH	WEIBLICH	GES. AUSL.	
0	0		1910	1	0
0	0		1911	0	0
0	0		1914 *	3	1
0	0		1915 *	3	0
0	0		1916 **	5	0
0	0		1917 *	2	0
0	0		1918 **	4	0
0	0	*** 1919 ****	8	0	
0	0	** 1920 ****	0	0	
0	0	* 1921 ****	1	0	
0	0	* 1922 ****	1	0	
0	0	**** 1923 -*****	5	0	
0	0	**** 1924 ****	7	0	
0	0	**** 1925 ****	7	0	
0	0	***** 1926 ****	2	0	
0	0	**** 1927 ****	1	1	
0	0	***** 1928 ****	5	1	
1	0	***** 1929 -*****	5	2	
1	0	***** 1930 ****	5	1	
1	0	***** 1931 ****	3	0	
1	0	***** 1932 ****	3	1	
1	0	***** 1933 ****	3	1	
1	0	***** 1934 ****	3	1	
1	0	***** 1935 -*****	2	2	
1	0	***** 1936 -*****	3	3	
1	0	***** 1937 -*****	4	3	
1	0	***** 1938 -*****	5	3	
1	0	***** 1939 -*****	6	4	
1	0	***** 1940 -*****	6	4	
1	0	***** 1941 -*****	6	4	
1	0	***** 1942 -*****	4	3	
1	0	***** 1943 -*****	2	3	
1	0	***** 1944 -*****	5	4	
1	0	***** 1945 -*****	6	4	
1	0	***** 1946 -*****	3	4	
1	0	***** 1947 -*****	6	4	
1	0	***** 1948 -*****	5	6	
1	0	***** 1949 -*****	4	6	
1	0	***** 1950 -*****	4	5	
1	0	***** 1951 -*****	8	8	
1	0	***** 1952 -*****	6	6	
1	0	***** 1953 -*****	5	6	
1	0	***** 1954 -*****	6	8	
1	0	***** 1955 -*****	6	8	
1	0	***** 1956 -*****	5	9	
1	0	***** 1957 -*****	6	9	
1	0	***** 1958 -*****	7	6	
1	0	***** 1959 -*****	7	5	
1	0	***** 1960 -*****	8	6	
1	0	***** 1961 -*****	9	11	
1	0	***** 1962 -*****	11	17	
1	0	***** 1963 -*****	8	16	
1	0	***** 1964 -*****	9	9	
1	0	***** 1965 -*****	10	7	
1	0	***** 1966 -*****	9	5	
1	0	***** 1967 -*****	8	5	
1	0	***** 1968 -*****	7	10	
1	0	***** 1969 -*****	11	11	
1	0	***** 1970 -*****	10	13	
1	0	***** 1971 -*****	13	18	
1	0	***** 1972 -*****	13	14	
1	0	***** 1973 -*****	15	15	
1	0	***** 1974 -*****	11	11	
1	0	***** 1975 -*****	5	8	
1	0	***** 1976 -*****	5	7	
1	0	***** 1977 -*****	5	12	
1	0	***** 1978 -*****	2	6	
1	0	***** 1979 -*****	4	12	
1	0	***** 1980 -*****	10	10	
1	0	***** 1981 -*****	13	13	
1	0	***** 1982 -*****	4	4	
1	0	***** 1983 -*****	4	4	
1	0	***** 1984 -*****	7	10	
1	0	***** 1985 -*****	11	11	
1	0	***** 1986 -*****	4	10	
1	0	***** 1987 -*****	16	10	
1	0	***** 1988 -*****	5	6	
1	0	***** 1989 -*****	2	2	
1	0	***** 1990 -*****	3	8	
1	0	***** 1991 -*****	4	6	
1	0	***** 1992 -*****	7	9	
1	0	***** 1993 -*****	7	7	
1	0	***** 1994 -*****	5	5	
1	0	***** 1995 -*****	6	5	
1	0	***** 1996 -*****	6	8	
1	0	***** 1997 -*****	6	10	
1	0	***** 1998 -*****	9	5	
1	0	***** 1999 -*****	6	4	
1	0	***** 2000 -*****	7	2	
1	0	***** 2001 -*****	5	1	
1	0	***** 2002 -*****	1	0	
1	0	***** 2003 -*****	0	0	
1	0	***** 2004 -*****	0	0	
1	0	***** 2005 -*****	0	0	
1	0	***** 2006 -*****	0	0	
1	0	***** 2007 -*****	0	0	
1	0	***** 2008 -*****	0	0	
1	0	***** 2009 -*****	0	0	
1	0	***** 2010 -*****	0	0	
1	0	***** 2011 -*****	0	0	

MÄNNLICH INSGESAMT = 4765
 DAVON AUSLÄNDER = 525

WEIBLICH INSGESAMT = 4949
 DAVON AUSLÄNDER = 503

Jubiläumswochenende Jubiläumswochenende



Schönbuchbahn Schönbuchbahn